The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 387 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 2. Juni 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 130

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 2. Juni. Ohne weiteren Widerstand seitens der Minderheit, hieß der Senat heute prompt den, noch gestern von Aldrich eingereichten Beschlußantrag gut, wonach bis auf Weiteres wieder Nachtsitzungen abgehalten werden sollen. Dieser Geschäftsordnung entsprechend, wird der Senat täglich 10 Stunden in Sitzung sein, nämlich von 10:30 Uhr Vormittags bis 5:30 Uhr Abends und dann wieder von 8 bis 11 Uhr.

Lodge und Smoot, Mitglieder des Aldrich'schen Finanzausschusses, vertheidigten in langen Reden die, von diesem Ausschuß angesetzten Zollsätze. Smoot behauptete, die Zollsätze für Baumwolle seien nicht nur nicht im Vergleich zu den Dingley'schen erhöht, sondern infolge verschiedener neuerlicher Entscheidungen der Zollbehörden thatsächlich ermäßigt worden. Lodge stellte abermals in Abrede, daß die republikanische Partei je beabsichtigt habe, den Zolltarif nach unten zu revidiren.

Washington, D. C., 2. Juni. Der blinde Senator Gore von Oklahoma setzte den Senat in Erstaunen durch Vorführung einer sehr langen Liste von Baumwoll- und Wollfabrikanten mit Angabe ihrer Einnahmen, ihres Stammkapitals, ihres Ueberschusses u. s. w. Er suchte darzuthun, daß die Korporationen in diesen beiden Industrien sehr viel verdienten. Kein anderer Senator hätte eine solche Rede halten können, ohne beständig in Aufzeichnungen nachzusehen; aber der blinde Saatsman aus dem Südwesten trug Alles lediglich aus dem Gedächtniß vor und erregte dadurch bedeutendes Aufsehen. Er griff theilweise die vorherigen Lodge'schen Ausführungen sarkastisch an.

Nachher sprach Sen. Nelson, welcher zu zeigen suchte, daß die spezifischen Werthzölle der Baumwolltabelle bedeutend gegenüber den Dingley'schen erhöht worden seien. „Die Geschäftskreise des Landes brauchen sich gar nicht zu beunruhigen,“ fügte er spottend hinzu, „es wird keine Zolltarifdurchsicht nach unten stattfinden.“

Vom sozialen Felde.

Philadelphia, 2. Juni. Der fünfte Tag des Straßenbahnstreiks dahier fand Alles ruhig und die Lage sogut wie unverändert. Von der Straßenbahngesellschaft wird behauptet, es seien jetzt 612 Waggons im Betrieb, 96 mehr als gestern. In normalen Zeiten aber läßt die Gesellschaft 3300 Waggons laufen.

Es ist jetzt eine Bewegung für eine schiedsgerichtliche Beilegung des Streiks im Gange, und die Ausständigen geben sich der Hoffnung hin, daß eine solche Schlichtung günstige Ergebnisse für sie haben werde.

Baltimore, 2. Juni. Es wurde in der heutigen Konferenz keine Einigung zwischen den Vertretern der Baltimore & Ohio-Bahn und ihrer Werkstättenarbeiter erzielt. Man glaubt jetzt, daß ein Generalstreik unvermeidlich ist. Der Streit dreht sich hauptsächlich um die weitere Ausdehnung des Stücklohnsystems in den Werkstätten der Gesellschaft.

Philadelphia, 2. Juni. Die Straßenbahngesellschaft machte im Laufe des Nachmittags starke Anstrengungen, den Streik ihrer Kondukteure und Motorleute zu brechen. Noch 400 Streikbrecher aus New York wurden unter die verschiedenen Straßenbahnremisen vertheilt, und es wurde angekündigt, daß in den nächsten Stunden noch 200 mehr hinzukommen würden. Dennoch ist der Straßenbahndienst vorerst noch sehr verkrüppelt.

Es fanden nur sehr wenige Unordnungen statt. Am Eingang des Philadelphiaer Flottenhofes wurde ein Waggon angegriffen, in welchem mehrere Angestellte desselben fuhren; doch wurden die Angreifer rasch zerstreut. Ein Polizist feuerte aus bloßer Aufregung seinen Revolver ab, jedoch ohne Jemanden zu treffen.

Cleveland, 2. Juni. Seth Low von New York, der Vorsitzende bei der Tagung der Mitglieder von sechs staatlichen Schiedsgerichtsbehörden, welche den Binnenseenstreik gegen die „Lake Carriers' Association“ zu schlichten suchten, ist wieder abgereist. Er und seine Kollegen haben alle Hoffnung auf baldige Schlichtung aufgegeben!

Diese Tagung war übrigens ohne Ersuchen der Streiker oder der Schiffsrheder zusammengetreten. Bei dem ganzen Ausstande handelt es sich bekanntlich nur um Anerkennung der Gewerkschaft.

Jener Beleidigungsprozeß.

Indianapolis, 2. Juni. Der sogenannte Panama-Beleidigungsprozeß gegen den Herausgeber der „Indianapolis News“ und anderer Zeitungen, in Verbindung mit Skandalanschuldigungen in der letzten Präsidentschaftskampagne, wurde im Bundesgericht bis zum 11. Oktober d. J. vertagt, damit die Regierung Gelegenheit hätte, Frank Hitchcock (damals Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses) und Norman E. Mack (Vorsitzender des demokratischen Nationalausschusses) nebst Persönlichkeiten aus dem Finanzbüro von J. P. Morgan und gewisse Washingtoner Regierungsbeamten als Zeugen vorzuführen.

Fast 90,000 Besucher

Am ersten Ausstellungstage von Seattle.

Seattle, Wash., 2. Juni. Nach amtlichen Ziffern, die von der Geschäftsleitung der Alaska-, Yukon- & Pazifikweltausstellung veröffentlicht wurden, belief sich der Besuch (der zahlende Besuch ist gemeint) am ersten Tage auf 89,286 Personen. Der größere Theil hiervon, nämlich über 79,000, entfiel auf die Tagesstunden; der Besuch am Abend wurde durch einen

Seattle, Wash., 2. Juni. Auf den Anlagen der Alaska-, Yukon-Pazifikausstellung wurde ein großes militärisches Turnier eröffnet, an welchem Soldaten von Fort Lawton und Fort Worden sowie Matrosen vom amerikanischen Flottengeschwader theilnahmen. Am Abend wurden Ring- und Boxkämpfe in umschlossenen Räumen abgehalten.

Der Feuerdämon.

Philadelphia, 2. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte das fünfstöckige Gebäude der Putzwaarenfirma Schmoele & Co., 1204 Chestnut Str., und verbreitete sich auch auf das benachbarte „Beneficial Building“, von welchem indeß nur das Dach abbrannte. Verlust $200,000.

Philadelphia, 2. Juni. Fünf Mitglieder der sogenannten „Millionaire Fire Co.“ wurden heute bei einer Feuersbrunst, welche die große Scheune auf dem Anwesen von Dr. E. W. Powell in der fashionablen Vorstadt Bryn Mawr zerstörte, schwer verletzt, und mußten nach einem Hospital gebracht werden. Ihre Namen sind: John Litzenberg, Harry Hicks, Thos. Moran, John Doyle und John McCardle. Sie werden aber sämmtlich aufkommen.

Man hatte schon geglaubt, der Brand sei unter Kontrolle, als die Mauern zusammenstürzten und die Leute verschütteten. Indeß wurden die Verletzten rasch von ihren Kameraden aus den Trümmern gezogen.

(Diese Feuerwehrgesellschaft, eine freiwillige Organisation, hat ihren obigen Namen daher, daß mehrere schwerreiche Leute zu ihr gehören.)

Bahnunglück.

Pittsburg, 2. Juni. Es wird berichtet, daß bei einem Zugunglück auf der Pittsburg- & Western-Zweiglinie der Baltimore- & Ohiobahn bei Downieville, im pennsylvanischen County Butler, 3 Personen getödtet, und mehrere andere verletzt wurden.

(Später:) Das Unglück bestand in einem Zusammenstoß einer Lokomotive mit einem Güterzug und wurde durch dichten Nebel verursacht, welcher frühmorgens herrschte. Die Getödteten sind: Lokomotivführer A. W. Fowler, Heizer F. L. Carneski und Bremser Edgar Guthrie.

Montgomery, Ala., 2. Jni. Zwölf Passagiere eines Zuges auf der Western Alabamabahn erlitten schmerzhafte, obwohl nicht gefährliche Schnittwurden, indem ein niederstürzender Baum mehrere Fensterscheiben des Waggons durchschlug, während der Zug mit ziemlicher Schnelligkeit dahinfuhr.

Großer Ueberschwemmungsschaden

Deadwood, S. D., 2. Juni. Zum ersten Male seit Sonntag hatte heute Deadwood telegraphische Verbindung mit der Außenwelt. Nach mäßiger Schätzung beläuft sich der Hochfluthschaden, welcher in der Gegend der Black Hills insgesammt verursacht wurde, auf eine halbe Million Dollars. Sowohl die Northwestern, wie die Burlingtonbahn haben sehr schwere Verluste erlitten. Von beiden Bahnen ist seit Sonntag kein Zug mehr nach Deadwood gekommen; und noch mehrere Tage hindurch werden die Postsachen mit gewöhnlichen Gespannen hereingebracht werden müssen. Zu Spearfish allein wird der angerichtete Schaden auf $20,000 beziffert. Nicht weniger, als 14 Zoll Regen sind seit Sonntagabend in dieser Gegend gefallen, — die größte je dagewesene Quantität. Viele Bergwerke mußten den Betrieb einstellen.

Der vierte Bahnräuber in Haft.

Omaha, Nebr., 2. Juni. Jetzt ist auch der Vierte in Verbindung mit dem jüngsten Raubanfall an der Union Pazifikbahn festgenommen worden, sowie auch eine angebliche Gattin eines der drei früher Verhafteten.

Die Letzteren hatten ein Verhör vor dem Bundesrichter Munger zu bestehen; sie sind schon mit ziemlicher Bestimmtheit identifizirt.

Aufgepaßt!

Washington, D. C., 2. Juni. Es ist ein neues falsches $5-Silberzertifikat mit dem Indianerkopf im Umlauf. Dasselbe trägt die Serienummer 1899. Die üblichen Seidenfasern sind durch bloße Farbenlinien nachgeahmt. Die Arbeit am Indianerkopf ist schlecht; sonst aber ist die Nachahmung eine gute.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Laura von Triest; Patras von Athen; Oceanic von Southampton; Caronia von Liverpool.
Boston: Marquette von Antwerpen.
San Franzisko: Alameda, von Honolulu und Neuseeland.
Honolulu: China, von asiatischen Häfen nach San Franzisko.
Schanghai: Admiral Exelmans von Liverpool.
Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Genua.
Neapel: Madonna von New York, über Marseille; Pannonia, von New York nach Triest.
Liverpool: Tunisian von Kanada.

Ausland.

Deutscher Anarchistenkongreß

Wird in Leipzig unter starker Betheiligung abgehalten.

Leipzig, 2. Juni. Die deutschen Anarchisten sind gegenwärtig hier in Konferenz versammelt, und die Betheiligung ist eine große.

Es wurde ein Antrag angenommen, welcher erklärt, daß Mitgliedschaft in irgend einer Kirche oder religiöser Sekte den Grundsätzen des Anarchismus zuwiderlaufe, und alle Gesinnungsgenossen auffordert, solche Verbindungen zu lösen.

Dr. Friedberg von Berlin verlas eine Abhandlung, worin erklärt wird, daß die „kulturellen Ziele des Anarchismus auch durch kulturelle Methoden erreicht werden sollten.“

Schließlich wurde ein Beschluß angenommen, sich an dem internationalen Anarchistenkongreß, welcher 1910 in London abgehalten wird, zahlreich zu betheiligen.

Die heutigen Erörterungen waren rein „akademischen“ Karakters, und die Polizei, welche die Versammlung überwachte, fand keine Veranlassung, einzuschreiten.

Wird in Friedrichshafen reparirt

Das beschädigte Luftschiff kehrte immerhin mit eigener Kraft dorthin zurück.

Friedrichshafen, 2. Juni. Das beschädigte Zeppelin'sche Luftschiff traf heute früh um 6 Uhr von seiner jüngsten ereignißvollen Dauerfahrt hier ein. Trotz der Beschädigung, die es zu Goeppingen erlitt, legte es den Weg von dort bis hierher gleichfalls fliegend zurück, obwohl in gemächlichem Tempo. Es ließ sich erfolgreich in dem schwimmenden Schuppen auf dem Bodensee hernieder. Die Ausbesserung des erlittenen Schadens an der Hülle (sowie auch einigermaßen am Gestell) wird hier erfolgen.

Sippenkämpfe in China.

Amoy, China, 2. Juni. Die Kämpfe unter den Sippen im Bezirk Heuwah halten an, und man fürchtet noch schlimmere Auftritte. Die Limsippe überfiel kürzlich ein Dorf im Kreis Tschinkiang, 7 Meilen von Anhai, und schleppte 10 Gefangene fort. Man erwartet blutige Vergeltungsmaßregeln. Diese Sippe ist die stärkste im Distrikt; sie umfaßt 30 Dörfer und 5000 Personen. Die vier schwächeren Stämme, welche aber zusammen 40 Dörfer mit 7000 Personen umfassen, haben sich gegen die Lims vereinigt.

(Diese Kämpfe begannen schon vor drei Jahren wegen der Entführung einer Neuvermählten, und sie haben seitdem fortgedauert, obwohl mit Unterbrechungen. Letzten Sommer gelang es den Truppen, die Ordnung wiederherzustellen; doch stellt es sich heraus, daß die Besserung der Lage nur eine vorübergehende war.)

Australischer Ministerwechsel.

Melbourne, 2. Juni. Nachdem der Premier Fisher wegen seiner Niederlage im Parlament abgedankt hatte, hat Alfred Deakin ein neues Kabinet gebildet, dessen Zusammensetzung folgende ist:

Premier — Alfred Deakin;
Vertheidigungsminister — Joseph Cook;
Schatzmeister — Sir J. Forrest;
Generalanwalt — Glynn;
Generalpostmeister — Sir John Quick;
Handels- und Zollminister — Sir R. W. Best;
Minister des Innern — Fuller;
Minister des Aeußern — Groom.

Kaiser und Zar.

St. Petersburg, 2. Juni. Die „Nowoje Wremja“ kündigt bestimmt an, daß eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zar Nikolaus am 17. Juni in den Gewässern des Finnischen Golfes stattfinden werde. Kaiser Wilhelm wird mit seiner Jacht „Hohenzollern“ anlangen und mit der Zarenfamilie zusammentreffen. Kurz nach dem Kaiserbesuch werden der Zar, seine Gemahlin und seine Kinder ihre Sommerrundfahrt zwischen den finnischen Inseln antreten.

Des Papstes Geburtstag.

Rom, 2. Juni. Papst Pius X. ist heute 74 Jahre alt. (Er wurde am 2. Juni zu Riese geboren.)

Im Einklang mit seinem Wunsch wurde der Geburtstag privatim gefeiert.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Glasgow: Furnessia von New York; Pretorian von Montreal; Siberian von Philadelphia, über Kanada.
London: Montfort von Montreal.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Längst todt und begraben.

Um hier ihre Tochter zu besuchen, von der sie seit über zwei Jahren nichts mehr gehört hatte, traf gestern aus Louisville Frau Mary Thompson, eine 86jährige Greisin, ein, und zwar fast vollständig mittellos. Die Tochter, Frau Anna Bustrom, hatte an der Dearborn Ave., nahe Chicago Ave., gewohnt. Dort erfuhr die alte Frau, daß ihre Tochter schon seit über zwei Jahren todt ist, und daß ihr Schwiegersohn mit seinen Kindern Chicago verlassen hat. Frau Thompson hat nun vorläufig in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. einen Unterschlupf gefunden. Man hat an ihre Angehörigen in Louisville geschrieben, sie sollten ihr Geld zur Heimreise schicken.

Aussichten bessern sich.

Liberale hoffen Senator Ettelson zum Einlenken bewegen zu können.

Haben 32 Stimmen im Senat.

Sie können Amendements zum Lokal Option-Gesetz bringen, sobald Ettelson als Vorsitzender des Lizensausschusses die Vorlage einberichtet.

Die Aussichten, daß es Senator Cyrill R. Jandus, Chicago, gelingen wird, die Berathung der im Hause bereits angenommenen Amendements zum gegenwärtigen Lokal Option-Gesetze, welche die anstößigsten Bestimmungen der Maßregel ausmerzen, im Oberhause durchzusetzen, haben sich seit Vertagung der Legislatur am Sonntag Morgen ganz erheblich gebessert. Ein ganz bedeutender Druck ist auf Senator Samuel A. Ettelson, den Vorsitzenden des Lizens-Ausschusses im Senat, dem die Amendements überwiesen worden sind, und der sich bisher hartnäckig geweigert hat, sie einzuberichten, ausgeübt worden, und von gut unterrichteter Seite verlautet, daß der Senator vernünftigem Zureden bedeutend mehr zugänglich ist als am Sonntag. Senator Ettelson vertritt einen Senatsbezirk, den dritten, der außer der dritten Ward auch Theile der 4., 5. und 6. Ward umfaßt, die bis auf die letztgenannte Ward einen außerordentlichen starken Prozentsatz liberaler Elemente aufzuweisen haben. Der Staatsmann, dessen Amtszeit mit der gegenwärtigen Tagung zu Ende geht, steht einer Wiederwahl gegenüber, die ihm ganz bedeutend erschwert oder richtiger gesagt unmöglich gemacht werden könnte, wenn er es sich einfallen lassen sollte, seine Liebedienerei gegen die Temperenzelemente zu weit zu treiben. Wie es heißt, ist er so ziemlich bereit, eine Sitzung des Lizens-Ausschusses einzuberufen, der die Vorlage mit oder ohne Empfehlung einberichten könnte. Befürworter der Maßregel behaupten, daß sie unter Umständen sogar in dem, den Temperenzelementen günstig gesinnten Lizensausschusse eine Mehrheit für die Amendements aufbringen könnten, was aber gar nicht nöthig ist, da genügend Stimmen im Oberhause für Annahme der Maßregel vorhanden sind. Ob Senator Ettelson zur Besinnung gekommen ist, muß sich heute gegen Abend oder morgen zeigen. Die Aussichten sind nach der Ansicht mit der Lage vertrauter Politiker gut.

Kommen die Amendements erst im Oberhause zur Berathung, so kann nach der Ansicht eines Führers des liberalen Elementes in der Legislatur nichts ihre Annahme aufhalten. Die liberalen Senatoren unter Senator Cyrill R. Jandus' Führung, der den Kampf um die Vorlage leitet, haben 32 Stimmen auf ihrer Seite, davon 14 aus Cook County und 18 aus den Bezirken im Staate. Fünf der Senatoren von Cook County sind gegen die Amendirung des Lokal Option-Gesetzes.

Senator Jandus begab sich heute Vormittag nach der Staatshauptstadt, um Vorbereitungen für den morgen zu erwartenden Kampf um die Vorlage zu treffen.

Urabstimmung unmöglich.

Die Nachricht, daß die Wahlbehörde Vorbereitungen treffe, um in der Richterwahl am Montag der Bevölkerung der Stadt die Amendements zum Stadtgerichtsgesetz zur Annahme zu unterbreiten, welche die Legislatur in ihrer gegenwärtigen Tagung angenommen hat, wurde heute vom Anwalt der Behörde Frank Ayers nachdrücklich in Abrede gestellt. Herr Ayers erklärte, daß die Wahlbehörde amtlich noch gar nicht davon in Kenntniß gesetzt sei, daß eine derartige Vorlage angenommen worden sei, und daß, ehe diese amtliche Benachrichtigung erfolge, eine Urabstimmung nicht angeordnet werden könne. Auch wenn die Behörde heute amtlich von der Annahme der Vorlagen in Kenntniß gesetzt werden würde, wäre es doch unmöglich, die Urabstimmung auf Montag festzusetzen, da die Bevölkerung volle fünf Tage vor der Wahl durch Anschläge über die Abhaltung einer Referendumabstimmung unterrichtet werden müsse. Die Bekanntmachung hätte bereits um Mitternacht angeschlagen werden müssen.

Außerdem darf nicht vergessen werden, daß der Gouverneur die Vorlagen noch gar nicht unterzeichnet hat. Die Amendements zum Stadtgerichtsgesetze sehen in erster Linie eine Reihe von Gehaltserhöhungen für die Richter, den Gerichtsschreiber und den ersten Gerichtsdiener vor und einige Aenderungen im Verfahren.

Feier im Hamilton-Klub.

Im Hamilton-Klub fand heute Mittag zu Ehren der republikanischen Richterkandidaten ein Gabelfrühstück statt, dem sämmtliche Kandidaten beiwohnten. Ex-Senator George W. Dixon, der Präsident des Klubs, hielt eine Ansprache, in der er die Erwählung sämmtlicher republikanischen Kandidaten befürwortete. Kein Wähler, der für das volle republikanische Richterticket stimmt, setze sich dem Vorwurfe aus, daß er sich durch parteipolitische Rücksichten leiten lasse, da das republikanische Ticket bei Weitem das bessere der beiden Tickets sei. Außerdem sprachen noch Herr A. R. Gates und eine Anzahl Kandidaten.

Freunde des republikanischen Richterkandidaten Homer E. Tinsman haben einen Kampagne-Ausschuß von 160 Anwälten unter dem Vorsitze des Countyanwaltes Harry A. Lewis gebildet, der für die Wahl Tinsmans energisch Stimmung macht. Sie haben ein Hauptquartier im Gebäude Nr. 78 La Salle Straße eröffnet.

Jetzt ist Alles aus.

Liebhaber löst sein Verhältniß, und das Mädchen erschießt sich.

Margaret Thomas, ein 26jähriges Mädchen, hat sich heute früh um zwei Uhr in ihrem Zimmer im Hause 321 W. Randolph Str. durch einen Schuß in's Herz getödtet. Die 28 Jahre alte Pearl Murphy und der 30jährige Ed. Monahan waren zugegen. Die Drei waren kurz vorher vom Besuch eines Theaters heimgekommen, und dann hatte Margaret, welche angeblich mit Monahan bislang zusammengelebt hatte, an diesen die Frage gerichtet: „Es ist Alles aus zwischen uns, nicht wehr, Ed?“ „Soweit ich in Betracht komme, ja!“ war die Antwort. Darauf nahm Margaret einen Revolver aus der Kommode, die Murphy, welche den Vorgang auch in obiger Weise der Polizei schildert, veranlaßte sie aber, die Waffe fortzulegen. Frl. Thomas legte den Revolver unter den Zimmerteppich, holte ihn ein paar Minuten später in einem unbewachten Augenblick wieder hervor und erschoß sich. Die Murphy und Monahan sind in Zeugenhaft.

Bei der Leichenschau stellte sich heraus, daß die Kugel an der linken Schulter eingedrungen war und zwar muß sie dermaßen geschossen worden sein, daß es fast unmöglich erscheint, daß Frl. Thomas sich selbst getödtet hat. Monahan behauptet, er sei garnicht mit den beiden Mädchen fortgewesen, sondern habe auf sie in seiner und Frl. Thomas Wohnung gewartet und der Geliebten dann Vorwürfe gemacht, weil sie so lange ausgeblieben sei und getrunken habe. Sie habe daraufhin einen Revolver aus der Kommode geholt und sich erschossen. Diese Angabe stimmt nicht mit der oben angeführten der Begleiterin von Frl. Thomas überein. Monahan bleibt vorläufig in Gewahrsam. Der Leichenbeschauer verschob die weitere Verhandlung bis num nächsten Dienstag.

Blutiger Knabenstreit.

Der 13jährige Joseph Bagley, 393 West Huron Straße, und der um ein Jahr ältere Marvin Christensen, 517 West Erie Straße, warfen in einer Gasse in jener Gegend gestern Abend mit Steinen nach einander, da sprang der dreizehn Jahre alte Emmett O'Connell dazwischen, um Frieden zu stiften. Christensen befürchtete aber, daß beide Knaben über ihn herfallen wollten, und brachte O'Donnell mit einem Messer drei schwere Stichwunden an der linken Hüfte und am linken Arm bei. Der Verwundete liegt in seiner Elternwohnung, 391 West Huron Straße, danieder. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Der reumüthige Thäter wurde verhaftet.

Von den Kameraden geehrt.

Nach 25jähriger Dienstzeit ausgemustert und pensionirt worden ist der Polizeisergeant Patrick Gonway, der in den letzten zwei Jahren in der Bezirkswache an Hudson Ave. Dienst gethan hat. Dort trat er gestern zum letzten Male an, um sich zu verabschieden. Der Mann war bis zu Thränen gerührt, als ihm, im Namen der Mannschaft des Bezirks, vom Leutn. Heidelmeier ein goldener Amtsstern überreicht wurde mit dem Bedeuten, er möge ihn bis an's Ende seiner Tage tragen als ein Zeichen der Werthschätzung, in welcher er bei seinen Kameraden gestanden.

Aus dem See gezogen.

Am Fuße der Belmont Ave. ist heute Nachmittag die Leiche eines Mannes aus dem See gefischt worden. In einer Tasche des Todten fand sich eine Karte mit dem Namen des Stubenmalers F. C. Müller, Nr. 20 Rees Straße.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig und regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme; wechselnde Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Unbeständig und, entweder heute Abend oder morgen, regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 387 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

Der Kinder Ehre.

Sie zu retten, erzählte Dr. Cleminson eine erfundene Geschichte.

Deutet Selbstmord an.

Kapt. Kane hat angeblich drei Zeugen, welche vielleicht Licht in das Dunkel des Todes von Frau Nora Jane Cleminson bringen werden.

Allmälig scheint Licht in das Dunkel gebracht zu werden, das die Umstände des Todes von Frau Nora Jane Cleminson einhüllt. Dr. Cleminson hat gestern Abend zugegeben, daß seine Erzählung von den Einbrechern, die ihn und seine Frau chloroformirt hätten, erfunden gewesen ist, und Polizeihauptmann Kane theilte heute mit, daß er einen Mann und eine Frau verhören würde, die vermuthlich Aufschlüße über die häuslichen Verhältnisse des Ehepaares Cleminson geben können.

Dr. Cleminson sagte heute dem Kapt. Kane, seine Frau hätte vor zwei Wochen versucht, sich mit Chloroform das Leben zu nehmen. Er hätte ein leeres Chloroformfläschchen gefunden und seine Frau deswegen befragt, doch hätte sie in Abrede gestellt, das Gift benutzt zu haben, und er hätte ihr geglaubt. Als er sie am Sonntag Morgen todt gesehen, hätte er beschlossen, die Einbrechergeschichte zu erzählen, da er nicht geglaubt hätte, daß eine Leichenschau vorgenommen werden würde, und überzeugt gewesen sei, daß man ihm glauben würde. Er glaube, daß seine Frau sich vergiftet habe, wenn nicht mit Chloroform, dann mit einem anderen Gifte.

Die Geschichte von dem Einbruch, sagte Dr. Cleminson, hätte er erfunden, um die Ehre seiner Kinder zu retten. Wie er sich das eigentlich gedacht hat, will er nicht sagen.

Von den Aussagen der vorerwähnten beiden Zeugen verspricht sich Kapt. Kane viel. Die Frau ist im Chicago Union Hospital angeblich von Dr. Cleminson behandelt worden, und der Mann soll die Rechnung bezahlt haben. Beide sind, wie die Polizei glaubt, in der Lage, Aufschlüsse über einen Beweggrund zu einem Verbrechen zu geben.

Die Polizei hat auch in Erfahrung gebracht, daß Dr. Cleminson vor seinem Abgange vom College mehrere Monate eine Freundin gehabt hat, welche vermuthlich die Ursache von Unfrieden zwischen ihm und seiner Frau gewesen ist. Diese Persönlichkeit ist der Polizei gleichfalls bekannt und soll von Kapt. Kane verhört werden.

Konferenz mit dem Koroner.

Kapt. Kane suchte heute Morgen Koroner Hoffman auf, mit dem er eine Unterredung hatte. Nachher sagte der Koroner, er würde zur Sheffield Ave.-Bezirkswache gehen, um mit Cleminson zu sprechen. Die Angehörigen des Häftlings haben Anwalt Charles E. Erbstein als Vertheidiger angestellt.

Dr. Cleminson soll eine schlaflose Nacht verbracht haben und erst gegen Morgen eingeschlafen sein. In Begleitung von Detektives wohnte er gestern dem Begräbniß seiner Frau bei, Spuren von Ergriffenheit zu zeigen.

Isaiah Cleminson, der Vater des Häftlings, und ein Mann, der sich S. Douthart, 4408 Lake Ave., nannte und angeblich Rechtsanwalt ist, kamen gegen elf Uhr nach der Bezirkswache, um Dr. Cleminson zu sprechen. Da Kapt. Kane aber noch nicht zurückgekehrt war, mußten sie unverrichteter Sache wieder fortgehen. Später kam Kapt. Kane und theilte mit, daß Dr. Cleminson ihm gestern Abend sensationelle Enthüllungen gemacht hätte.

„Wenn das, was der Gefangene mir gestern Abend erzählt hat, wahr ist, sagte der Beamte, „dann ist das Verbrechen das schlimmste, das je in Chicago verübt worden ist. Mehrere Verwandte von Frau Cleminson und Andere tragen vielleicht auch Mitschuld an dem Tode der Frau.“

Anwalt Douthart versuchte später bei Richter Clifford ein Habeas Corpus-Verfahren einzuleiten, weil Dr. Cleminson nicht gestattet worden sei, mit seinem Anwalt zu sprechen. Der Richter setzte sich aber telephonisch mit der Wache in Verbindung und erhielt den Bescheid, daß der Anwalt seinen Klienten sprechen könnte. Der Richter entließ Herrn Douthart mit dem Versprechen, daß er seinem Antrag heute Nachmittag stattgeben würde, falls man ihn auf der Wache abermals zurückweisen sollte.

Redet in Widersprüchen.

Von Kapt. Kane in's Kreuzverhör genommen, sagte heute Dr. Cleminson, seine Frau hätte vor zwei Wochen Gift genommen, und er hätte ihr Strychnin als Gegengift gegeben. Vorher hatte er bestritten, ihr jemals Arznei gegeben zu haben; wenn sie krank gewesen, hätte sie einen anderen Arzt konsultirt. Er hätte mit seiner Frau in Unfrieden gelebt, nur die Kinder hätten sie beisammen gehalten.

Dr. Cleminson gab angeblich zu, daß er seiner Frau seine Beziehungen zu fünf anderen Frauen gestanden hat.

Später bekam der Gefangene den Besuch seines Vaters, seines Anwalts und seines Theilhabers Dr. Wm. B. Fisher. Heute Nachmittag wurde er auf der Bezirkswache formell unter Mordanklage gebucht.

Zogen eine Niete.

H. P. Strack klagt über angeblichen Undank seiner Frau.

„Als ich die Frau heirathete, hatte sie nicht so viel Geld, um sich eine Bluse kaufen zu können. Ich nahm sie und gab ihr ein schönes Heim. Zum Dank läßt sie mich einsperren“, jammerte gestern Abend Henry P. Strack durch die Gitterstäbe seiner Zelle in der Harrison Str. - Bezirkswache. Strack ist als Verkäufer bei Allan Kripp, 260 Clark Str., angestellt, wo er gestern wegen Verlassens der Ehefrau verhaftet wurde. Er sagt, er hätte seiner Frau nicht genug Geld verdient. Der Unfrieden zwischen Beiden kam schon vor einem Jahre zum Ausbruch, im letzten Dezember klagte Frau Strack auf bedingte Scheidung. Richter Mack beauftragte den Gatten, seiner Frau bis zur endgiltigen Erledigung des Falles wöchentlich $8 zu zahlen, und Strack zahlte auch eine Weile, ließ dann aber nichts mehr von sich hören. Frau Strack, die im Hause 5052 Forrestville Ave. wohnt, erwirkte dann am 22. März den Verhaftsbefehl, der aber erst gestern vollstreckt wurde.

Hühner erstickt, Eier gekocht.

Ein Feuer in South Water Straße verursacht $5000 Schaden.

Ein Kaufmann in South Water Str. sah heute Morgen um 5 Uhr das zweite Stockwerk des an den Geflügelhändler John Sjoholm vermietheten vierstöckigen Gebäudes Nr. 190 in Flammen u. alarmirte die Feuerwehr. Beim Eintreffen der ersten Löschmannschaften hatte das Feuer schon die beiden obersten Stockwerke ergriffen. Feuerinspektor John J. McDonald bekämpfte mit vier Leuten im hinteren Theile des zweiten Stockwerks die Flammen, als eine Anzahl vor dem Gebäude aufgestapelter Eierkisten Feuer fing. Man fürchtete, daß den Leuten der Ausweg abgeschnitten sei, doch gelang es, den Brand der Kisten zu löschen.

Nach einstündiger Arbeit war das Feuer unterdrückt, es hatte $5000 Schaden angerichtet. Im dritten Stockwerk erstickten über 150 Hühner; ebenso viele, die an den offenen Fenstern eingekäfigt waren, kamen mit dem Leben davon.

Säuglingspflege.

Jungen Frauen wird darin Anschauungsunterricht ertheilt.

Im Hull House ist gestern mit der Ertheilung von Anschauungs-Unterricht in der Säuglingspflege begonnen worden, und zwar von Dr. Rachel Yarros vor einem zahlreichen Publikum von jungen Frauen aus der Nachbarschaft. Dieser Unterricht wird heute am selben Platze fortgesetzt, und soll im Laufe der nächsten Wochen auch in anderen sozialen Siedlungen ertheilt werden, nämlich:

3. Juni: University Settlement, 4630 Groß Ave.; 4., 5. und 7. Juni: Chicago Commons, Grand Ave. und Morgan Str.; 8. und 9. Juni: Christopher House, 120 Fullerton Ave.; 10. und 11. Juni: im städtischen Lehrer-Seminar, 68. Str. und Stewart Ave.; 14. und 15. Juni: Association House, 575 W. North Ave.; 16. u. 17. Juni: University Settlement, 4630 Groß Avenue.

Verbesserungs-Vorschläge.

Weil es in jener Gegend, zwischen der 51. und der 61. Straße, an geeigneten Verkehrsmitteln völlig fehlt, befürwortet der Vorsteher des städtischen Verkehrsbüros, daß im Garfield Blvd., westlich vom Washington Park, eine Straßenbahnlinie eingerichtet werden möge, und zwar in einem offenen Einschnitt, der zu diesem Zwecke dort anzubringen sein würde. Eine derartige Einrichtung bestehe auch in der Sechsten Avenue in New York.

Von einem Gast des Metropole-Hotel hat Herr Hereley eine Zuschrift erhalten, worin darauf gedrungen wird, durch städtische Verordnung zu verbieten, daß andere Fuhrwerke als Straßenbahnwagen die Straßenbahngeleise benutzen. Durch derartige Fuhrwerke, die nicht rechtzeitig ausweichen, werde man jetzt auf der Straßenbahn auf einer Tour von 8 Meilen Länge durchgängig 20 Minuten lang aufgehalten, und das sei gerabezu als ein Raub an der Lebenszeit der Fahrgäste zu betrachten.

Wassersteuer läuft ein.

Gestern zahlten über 12,000 Hausvorstände $60,838.43

Mehr Geld als je zuvor an einem Tage gingen gestern im Wasseramt 80 La Salle Str., ein. Es wurden $60,838.43 von mehr als 12,000 Haushaltungs-Vorständen eingezahlt. Es sind seit dem Jahresanfang $155,556.39 mehr bezahlt worden, als in den ersten sechs Monaten des vorigen Jahres.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Die jungen Leute in Chicago ziehen ebenso viele Vortheil daraus wenn sie im Hub kaufen als die Männer — dieselben wunderbaren Werthe, die The Hub als einen Laden für Männer berühmt gemacht haben, gelten natürlich für das Department für junge Männer; kein anderer Laden bietet eine solche Reichhaltigkeit in Facons und Mustern, kein anderer Laden vermag die Kleider so vieler der ersten Kleiderfabrikanten Amerikas zu zeigen, als wie The Hub. Einkaufen im Hub ist gleichbedeutend mit richtigen Einkaufen und richtiges Einkaufen heißt Befriedigung, wahrscheinlich 7,000 Anzüge für junge Männer, Preise rangiren von

$10 bis $35

(Verkauft auf dem Zweiten Floor)

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(16. Fortsetzung.)

Sie freute sich unsagbar auf den Abend und konnte ihn kaum erwarten.

Am andern Mittag kam Andreas mit einer Neuigkeit von der Straße heim.

„Draußen war ein feiner Herr," sagte er, „der fragte, wo Möllers wohnten und die andern Jungens zeigten auf mich. Da fragte er mich, ob meine Mutter Marie Möller hieße. Ich sagte nein, sie heißt Antje. Da ging er weiter, ich glaube er ging zu Jan Weber; der heißt ja auch Möller."

Antje flog ein Gedanke blitzartig durch den Kopf. Ihre Mutter hatte Maria geheißen. Wie, wenn es ihr Vater wäre."

„Dein Vater war ein Graf."

„Deine Mutter war ein thöricht Kind."

Wollte denn das alte Wiegenlied sie nimmer loslassen?

„Mutter, meinst Du, daß er noch herkommt?"

„Ich weiß es nicht. Sag mal, Andreas, hast Du Dir den Mann ordentlich angesehen? Was hatte er für Augen?"

„Braune, so wie Du."

„War er fein?"

„Ja, er sprach hochdeutsch wie ein Schulmeister."

Sie mußte sich setzen. Eine innere Stimme sagte ihr: „Er ist Dein Vater."

„Wie sah er aus?" fragte sie weiter.

Der Junge dachte nach. „Er hatte gewichste Stiefel an, bloß die eine Schnauze war ein bischen durch."

„Er ist gewiß einen weiten Weg gegangen," dachte sie.

„Hatte er einen Kragen um oder bloß ein Halstuch?" fragte sie weiter.

„Einen feinen, weißen Kragen hatte er um und sogar Manschetten," antwortete Andreas. Gerade als es in ihren Augen aufleuchtete, fügte der Junge hinzu, „sie waren aber schon ein büschen franselich und schmuddelich."

„War er alt?" forschte sie weiter mit einem Seufzer.

„Ach nein— ich weiß nicht recht. Als er ankam, war er ganz jung und als er weiter ging, kam er mir von hinten beinahe alt vor."

„Hatte er graues Haar?"

„Nein, das war ganz schwarz, bloß bei den Ohren guckte ein büschen graues Haar hervor."

Antje verlebte einige peinvolle, unruhige Stunden. Sie wünschte, daß er es war, der Unbekannte, an den sie seit ihrer Kindheit mit Sehnsucht dachte, und wiederum fürchtete sie eine Enttäuschung. Es war gar zu herrlich, das Bild, das sich ihr Kindesherz ausgemalt hatte.

Er kam am Nachmittag. Antje hatte sich schon frühzeitig angezogen, da man gegen Abend fortfahren wollte zum Theater. Sie sah in einem hübschen, dunkelblauen Kleide, mit einem weißen Kragen sehr nieblich aus.

Da kam ein Herr an den Fenstern vorbei und trat ins Häuschen. Er hätte sich faß an den niedrigen Thürrahmen gestoßen und mußte sich ordentlich bücken, aber dann richtete er sich desto höher und selbstbewußter auf.

Er trat vor Antje hin, die ihm auf der Diele entgegenkam, breitete mit theatralischer Gebärde die Arme aus und rief: „Anna, mein heißgeliebtes Kind!"

Antje war vorbereitet und doch nicht. Ein Widerwille regte sich in ihr, als sollte sie mit nackten Füßen in den Straßenschmutz treten. Sie trat einige Schritte zurück. Nein, sie konnte sich nicht in die geöffneten Arme hineinstürzen; sie fand nicht einmal die Worte. Mochte er ihr Vater sein oder nicht; ihrem Herzen würde er ewig ferne stehen.

Mit einer stummen Kopfneigung öffnete sie die Stubenthür, und mit einer galanten Verbeugung trat er näher.

Er war ein hagerer Mann, in dessen Antlitz der Griffel der Zeit manche häßliche Linie gezeichnet hatte. Er trug eine Perrücke und sein Schnurrbart war gefärbt. Seine Kleidung war von schäbiger Eleganz. Alles an ihm war unecht, seine Zähne, seine Ringe, sein süßliches Lächeln, jede seiner Bewegungen.

„Mein Kind, mein theures Kind," begann er noch einmal. „Wie Du Deiner Mutter ähnelst, und auch mir, Du hast meine Augen."

Antje schob ihm einen Stuhl hin; sie selbst setzte sich ein ganzes Ende davon ans Fenster. Jetzt fand sie auch Worte.

„Wer sind Sie, mein Herr? Was wünschen Sie?"

„Dein Vater bin ich, Amandus Neuhofer, erster Charakterschauspieler bei dem Ensemble des ehemaligen Direktors des Wittstocker Stadttheaters. Ich war schon engagirt in Petersburg und Wien. Im Thaliatheater in Hamburg spielte ich in „Maria Stuart" den Grafen von Leicester."

„Dein Vater war ein Graf," klang es durch Antjes Sinn. Das Antlitz der Mutter stieg vor ihrem Geiste auf, klein, weiß, mit einem Ausdruck der Hoffnungslosigkeit.

„Meine Mutter ist lange todt," sprach Antje ohne jede Freundlichkeit in Blick und Wort. „Ich kenne Sie nicht."

Er senkte den Kopf mit schuldbewußter Miene und tiefer, als Antje nöthig fand. „Ich weiß es," murmelte er. „Warum durfte ich sie nicht lebend wiederfinden! Warum mußte ich sie verlassen! Das Geschick war grausam; es riß uns auseinander. Warum, ach warum, mußte sie sterben!"

„Weil sie betrogen und verlassen wurde," entfuhr es Antje herb. Sie mochte das falsche Pathos nicht leiden.

Er streckte abwehrend die Hände aus; in seinem Eifer vergaß er das „Du". „Klagen Sie mich nicht an!" rief er. „Ich mußte dem Rufe in die Ferne folgen. Gold und Ehren hoffte ich zu gewinnen, dann wollte ich die Geliebte im Triumph heimführen. Aber was war mein Loos? Verzweiflung, glänzendes Elend, bittere Noth. Ich wurde vom Schicksal verfolgt, mein Talent wurde nicht anerkannt. Man ließ mich nicht hochkommen, man fürchtete meine Rivalität. Ich, der Künstler von Gottes Gnaden, mußte mich erniedrigen und bei einer armseligen Schmiere nach den Pfeifen des Direktors tanzen. Ich, der Graf von Leicester. Ah!"

Er vergrub das Gesicht in den Händen und beobachtete zwischen den Fingern hindurch die Wirkung seiner Worte.

Antjes weiches Herz verschloß sich immer fester. Nie würde sie diesen alternden Gecken Vater nennen. Was wollte er von ihr, nachdem er sich fünfundzwanzig Jahre hindurch nicht um ihre Existenz gekümmert hatte.

„Was wünschen Sie von mir?" fragte sie.

„Wünschen?" Er setzte eine gekränkte Miene auf. „Ich spiele hier in einem Ensemble zweiten Ranges. Es ist eigentlich unter meiner Würde; aber was soll man machen, wenn man vom Schicksal verfolgt wird? Das Leben erfordert soviel. Ach, wenn ich mich noch einmal aufraffen könnte! Aber ich habe drückende Schulden, mir fehlt das Nothwendigste."

Da wußte Antje, wo er hinauswollte. Sie trat an die Spiegelkommode und nahm ihre thönerne Sparbüchse hervor. Sie schlug sie an der Tischkante entzwei; es gab einen harten Klang und den Fremden durchzuckte es. Drei Zehnmarkstücke nahm sie heraus und wog sie in den Händen; sie waren so leicht, und doch klebte viel Arbeitsschweiß daran. Mit einer raschen Bewegung legte sie das Geld vor ihn hin. „Mehr kann ich nicht geben, ich muß an mein Kind denken." Die letzten Worte sprach sie mehr für sich; aber er fing sie doch auf. „Ah!" Ein verständnißvolles Lächeln verzerrte seine dünnen Lippen. „Ich wäre demnach Großpapa?"

Sie sah ihn finster an. „Sie sind mir und meinem Kinde fremd gewesen und werden es auch in Zukunft bleiben."

„Ganz, wie Sie befehlen," sagte er geschmeidig.

Die Goldstücke waren längst unmerklich in seine Tasche geglitten. „Aber vielleicht darf ich Ihnen ein Billet überreichen für die heutige Vorstellung. Nein? Schade, Sie würden Gelegenheit haben, mich in einer schönen Szene kennen zu lernen. Ich spiele den Marquis .... Adjö, meine Liebe, sobald ich in der Lage bin, schicke ich Ihnen das Geld zurück. Es war mir ein Vergnügen."

Mit einem Kratzfuß verabschiedete er sich. Antje stand noch eine ganze Weile wie versteinert. Bis dahin hatte sie wenigstens in ihren Träumen einen Vater gehabt; jetzt hatte sie ihn verloren.

„Arme Mutter," seufzte sie, „arme, thörichte Mutter, welch falscher Schimmer hatte Dich geblendet, daß Du Dir die Flügel daran versengen mußtest!"

Fünf Minuten später kehrten Dreesohm und Andreas, die nach dem nächsten Dorfe gewesen waren, nach Hause zurück. Als der Knabe auf sie zugelaufen kam, kerngesund, mit festem Schritt, mit seinen sieben Jahren schon ein kleiner Mann, da that sich ihr Herz wieder auf. Sie schloß ihn in ihre Arme und drückte ihn an sich. Dies Kind sollte ihr Vater und Gatten ersetzen.

Antje fuhr nicht mit nach Husum zum Theater; sie hatte Kopfschmerzen.

Dreesohm wurde an diesem Abend nicht recht klug aus ihr. Er hörte, daß Antje Besuch gehabt hätte und wunderte sich, daß sie gar nicht darüber sprach und daß sie dem Herrn nicht mal eine Tasse Kaffee vorgesetzt hatte.

Sie sah aus wie eine gekalkte Wand, klagte über Kopfschmerzen und konnte doch nicht einschlafen und wollte auch keinen Fliederthee trinken. Ja, die kleine Antje hatte ihre Nicken; darin war sie ihrer Mutter gleich. Wenn sie eine Freude hatte, dann konnte sie es nicht genug Leuten mittheilen, aber das Leid behielt sie für sich, und trug doch so schwer daran.

Erst lange nachher, als Antje ihre Enttäuschung vollständig überwunden hatte, erzählte sie dem Alten, welchen Besuch sie gehabt hatte.

* * *

„Was soll der Junge werden?" Die Fragen wurden aufgeworfen als der Junge noch nicht zehn Jahre alt war.

„Bauer", sagte Krüschan Nachwer, — er nahm ihn seit einiger Zeit jeden Nachmittag mit auf die Aufsicht zu seinen geliebten Ochsen. —

„Mensch, was hat der Junge für einen Ochsenverstand", fuhr der Alte fort, „er unterscheidet einen Anderthalbjährigen und einen Zweijährigen von einander. Das wird ein Bauer von Nummer eins."

„Ach was, dummes Zeug, Großkaufmann soll er werden", rief Dreesohm, „wie Hans Peter Michelsen an der Ecke. Der verkauft einen ganzen Hut Zucker mit einmal, ohne daß ihm auch nur eine Ader danach schlägt. Ganze Säcke voll Kaffee und Zucker hat er auf dem Boden liegen. Großkaufmann, das ist das Wahre! Die Kaufmannschaft ist eine große Wissenschaft." —

„Kopmann, Lopmann, Beddelmann", tönte es aus Krüschan Nachwers Sofaecke heraus.

„Bur ist en Bur, ist en Schelm von Natur," parirte Dreesohm.

Der Streit wurde hitziger. Krüschan Nachwer ergab sich nicht.

„Was kein Bauer ist, das ist blos ein halber Mensch; der Bauer hats Fett."

„Aber der Kaufmann hats Geld. Was sagst Du, Antje?" Dreesohm warb Hilfsgenossen.

„Ich möchte wohl, daß er Bauer würde", sagte Antje, „er wird groß und stark, ich bin bange, er wächst über unsere Thür hinaus. Er kümmert sich auch mehr um Nachwers Schweine als um unsern Laden."

„Er muß nur zur rechten Zeit lernen, sich zu bücken", sagte Dreesohm.

„Andrees komm mal her! Was willst Du werden?"

„Marschbauer", antwortete Andrees prompt. Dreesohm kratzte sich hinter die Ohren. „O weh, Nachwer", klagte er, „der Junge kennt schon den Unterschied. Marschbauer! Er ist unverschämt, und das sind doch sonst eigentlich blos die Kaufleute."

„Das kommt mit der Zeit alles nachgerade zurecht," meinte Krüschan Nachwer.

Seitdem verging kein Tag, an dem ihn der Alte nicht auf seinem täglichen Wege mitnahm. Krüschan Nachwer hatte einen dicken Knüppel und Andreas bewaffnete sich mit einem kleineren. Er mußte ordentlich ausschreiten, um mit dem Alten Schritt halten zu können; aber er gab nicht nach. Ab und zu blieb Krüschan Nachwer stehen. Er zeigte mit seinem Stock auf einen mageren Ochsen.

„Der taugt nicht viel."

„Das ist ein Oesterreich", stimmte Andreas mit verständnißvoller Verachtung bei.

„Aber dieser da —" Krüschan Nachwer ging von einem zum andern.

„Der ist das Zusetzen werth", fügte Andreas hinzu, „der hält Grasgeld."

„Du hast Verstand, Junge", sagte der Nachbar und Andreas antwortete, während er an ein gewisses kleines Mädchen dachte. „Nichtwahr, Nachwer, mit den Deerns kann man so 'was nicht bereden?"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Sehr erfreulich.

Western Indiana Co. will ihre Baupläne verwirklichen.

Abhilfe für Grand Crossing.

Die La Salle Straße mag vom Straßenbahnverkehr entlastet werden. — Testamentsvollstrecker für Steuerrückstände haftbar gemacht. — „Onkel" Pattison.

Ihrer Verwirklichung bedeutend näher gebracht worden zu sein scheinen die Bahnhofs-Pläne der Western Indiana Co. durch den gestern in der jährlichen Generalversammlung dieser Gesellschaft gefaßten Beschluß, eine Bondsanleihe im Betrage von $50,000,000 aufzunehmen. Außerdem ist auch ein Ausschuß mit Präsident Henley an der Spitze ernannt worden, der sobald wie möglich Pläne für den beabsichtigten Bau und Kostenanschläge vorlegen soll.

Mit der Absicht, ein großes, neues Empfangsgebäude zu errichten, geht die Western Indiana Co. schon seit mehreren Jahren um, doch hat man sich neuerdings dahin geeinigt, daß der Neubau an der Polk Straße aufgeführt werden soll, und nicht an der 12. Straße, wie Präsident Delano von der Wabash Bahn — der zugleich Mitglied des Direktoriums der Western Indiana Co. ist — es befürwortet hatte. Ursprünglich hatte man als Baugrund nur das Gelände zwischen Plymouth und Custom House Court (von der Polk bis zur Taylor Straße) in Betracht gezogen und es für genügend erachtet, Plymouth Court etwas weiter nach Osten und Custom House Court etwas weiter nach Westen verlegen zu lassen. Jetzt aber heißt es, daß in die neue Endstation das ganze Gelände zwischen State, Clark, Polk und Taylor Straße eingezogen werden soll. Die Liegenschaften an der Clark Straße hat die Western Indiana Co. bereits käuflich erworben, ebenso die meisten Grundstücke an der Westseite von State, zwischen Polk und Taylor Straße. Was ihr dort noch fehlt, will sie auf dem Wege des gerichtlichen Einhaltsverfahrens an sich bringen. Daß die Stadtverwaltung sich bereit finden lassen wird, die in Frage kommenden Strecken von Plymouth und von Custom House Court an die Bahngesellschaft abzutreten, hält man für sicher. Als Gegenleistung will die Gesellschaft die Polk zwischen State und Clark Str. bis zur Breite von 100 Fuß ausweiten. Der Neubau soll 12 bis 15 Stockwerke hoch werden, und es würden darin die Büros sämmtlicher Bahngesellschaften untergebracht werden, deren Linien in den Bahnhof einmünden. Die Verwaltung der Western Indiana Co. hofft, daß sie vermöge des Neubaues einen großen Theil des Vorstadtverkehrs wieder erlangen wird, den sie dadurch eingebüßt hat, daß die Züge der Chicago and Eastern Illinois Co. jetzt nur mehr südlich von der 79. Straße die Geleise der Western Indiana Co. benützen, nördlich davon aber die der Rock Island Bahn.

Endlich einig.

Die vier betheiligten Bahngesellschaften haben sich endlich über die Art und Weise geeinigt, wie es bei der Verlegung der Geleise gehalten werden soll, welche in Grand Crossing und südlich davon vorgenommen werden muß, um die Niveaukreuzungen zu beseitigen. An der 75. Straße werden, 27 Fuß über Straßenhöhe, die Geleise der Lake Shore- und der Pennsylvania-Bahn über die der Illinois-Zentralbahn hinweggeführt werden. Die Geleise der Nickel-Plate-Bahn werden an der 81. Straße unter den Geleisen der Illinois-Zentralbahn hindurchgeführt werden und an der 75. Straße unter denen der Lake Shore und der Pennsylvania-Bahn.

Vorschlag abgelehnt.

Der Stadtrathsausschuß für Industriewesen hat es abgelehnt, auf den Vorschlag der Pennsylvania Co. einzugehen, daß man sich mit einer jährlichen Vergütung von $3000 dafür begnügen solle, daß die Gesellschaft, zusammen mit der Northwestern und der Milwaukee-St. Paul-Bahn, Raum in der N. Water Str. für elf Geleise benutzt, und daß man die gerichtliche Entscheidung abwarten soll, ob die Gesellschaft, und unter welchen Bedingungen, auch die drei weiteren Geleise benutzen darf, welche sie in der genannten Straße hat legen lassen. Der Ausschuß macht den Gegenvorschlag, die Gesellschaft solle für sämmtliche Geleise nach den üblichen Abgabenraten zahlen und im übrigen abwarten, was das Gericht betreffs der streitigen drei Geleise entscheiden wird.

Haben Platz gemacht.

Herr Harry Hildreth jr., der sich bei der Stadtwahl im April um den Posten des Stadt-Schatzmeisters beworben hat, aber unterlegen ist, hatte bis gestern auch unter seinem erfolgreichen Gegenkandidaten Powell als Hilfs-Schatzmeister weitergedient. Gestern hat er aber den Platz geräumt, und mit ihm ist aus dem Schatzamt auch Ernst Hummel jr., ein Sohn des früheren Stadt-Schatzmeisters Hummel, geschieden. Zum Hilfs-Schatzmeister ist nun an Stelle von Herrn Hildreth Herr Wm. A. Moulton ernannt worden, Mitinhaber der Holzhändler-Firma Gills & Moulton.

Beonkelt die Nachbarschaft.

Herr Wm. L. Pattison, Präsident der „Garden City Chandelier Co.", ist ein Hagestolz, dabei aber ein Kinderfreund und ein wohlhabender Mann. Er wohnt Nr. 498 West Jackson Boul. und hat dort Gelegenheit gehabt, zu beobachten, daß die Kinder der Nachbarschaft zumeist auf die Straße als Tummelplatz angewiesen sind, und das ist bei dem regen Automobilverkehr gerade auf dem Jackson Boul. eine sehr mißliche Sache. Um dem Uebelstande abzuhelfen, hat Herr Pattison in die Tasche gegriffen. Er hat ein 5000 Fuß großes Grundstück an der Throop Straße nahe dem Boulevard erworben und es in zweckmäßiger Weise als Spiel- und Turnplatz einrichten lassen. Er erwartet, daß die städtische Parkkommission für angemessene Beleuchtung des Platzes sorgen und auch einen kleinen Teich nebst Springbrunnen darauf anlegen wird.

Testamentsvollstrecker haftbar.

Hilfs-Countyanwalt Behan hat Klagen angestrengt gegen eine Anzahl von Personen, die als Testamentsvollstrecker Erbschaften ausgetheilt haben, ohne vorher die fällig gewesenen Steuern auf den betreffenden Besitz entrichtet zu haben. Vorläufig beträgt die Zahl der angestrengten Klagen dieser Art nur zehn, es sollen aber noch viele weiteren folgen.

Zustimmung erforderlich.

Anwalt Fisher vom Verkehrs-Ausschuß des Stadtrathes hat das Rechtsgutachten abgegeben, daß zur Legung eines dritten Straßenbahngeleises in der State-, . südlich von Madison Straße, die Zustimmung der Grundbesitzer erforderlich sein würde. — Die Verwaltung der City Railway Co. wird demnächst Wagen für Leichenbegängnisse bauen lassen und in Dienst stellen. Die ersten derartigen Wagen werden auf den Linien der Calumet- und South Chicago-Gesellschaft in Dienst gestellt werden, die bekanntlich ebenfalls unter der Kontrole der City R'y. Co. stehen. — Die Ingenieurs-Kommission für den Umbau der Straßenbahnen will versuchen, die La Salle Straße gänzlich vom Straßenbahnverkehr zu befreien, und hat deshalb die schon begonnenen Arbeiten zur Verbesserung des Bahnkörpers in dieser Straße einstellen lassen. Es besteht bekanntlich die Absicht, die La Salle Straße auf der Strecke vom Jackson Blvd. bis zum Fluß und die ganze La Salle Ave. zum Boulevard umzuwandeln. — Mitglieder des stadträthlichen Verkehrs-Ausschusses hielten gestern auf der Nordwestseite Umschau in der Gegend, wo die Oak Park-Hochbahngesellschaft ihre Humboldt Park-Zweiglinie zu bauen plant. Dagegen, daß für diesen Zweck eine Gasse unmittelbar südlich von der Division Straße benutzt wird, ist von verschiedenen Seiten Einspruch erhoben worden. Es ist nun die Route durch die Gasse südlich von der Augusta Straße unter Erwägung.

Riverview Exposition.

Die Konzerte der beliebten Navassar-Damenkapelle, das menschliche Glücksrad und alle die hunderte von Belustigungen im Riverview Park üben von Tag zu Tag erhöhte Zugkraft aus. Am kommenden Sonntag feiern die Dänen ihr Nationalfest in Riverview, die 60. Wiederkehr des Tages, an dem Friedrich VII. dem dänischen Volke eine Verfassung gewährte. Ein dänisches Orchester im Verein mit Möbius' Kapelle und ein Chor von 500 Stimmen werden die musikalischen Vorträge ausführen, Cons. Dennen, der dänische Konsul und andere Redner werden Ansprachen halten, und Spiele, Nationaltänze und Festschmaus füllen den übrigen Theil des Programms aus.

Ein Kind aß eine ganze Schachtel Cuticura.

Bestrich einige Zwiebacke damit. — Auch nicht das geringste Unwohlsein wurde durch den Streich des kleinen Jungen verursacht. — Einer de positivsten Beweise der

Reinheit, Schmackhaftigkeit und Unschädlichkeit von Cuticura.

Ein New Yorker Freund von Cuticura schreibt uns folgenden interessanten Brief:

„Mein drei Jahre zählender Sohn und Erbe machte sich gelegentlich einer Reise über den Atlantischen Ocean, nachdem er in der Kabine zu Bett gebracht worden war, an die Untersuchung des Raumes und fand eine Schachtel Zwieback und eine Schachtel Cuticura-Salbe.

Beim Nachsuchen fanden wir nur noch die geleerte Schachtel, und das Kind gestand, es habe ihren gesammten Inhalt auf die gleichfalls fehlenden Zwiebacke gestrichen und verzehrt. Sein Streich heilte den Jungen von einer bösen Erkältung, das war die einzige Folge."

Kein treffenderer Beweis kann für die Reinheit, Schmackhaftigkeit und Bekömmlichkeit sämmtlicher Bestandtheile von Cuticura gegeben werden, als er aus dem Obenstehenden erhellt. Wenn es in solchen Mengen ohne jede nachtheiligen Folgen von einem dreijährigen Knaben genossen werden kann, so erhellt daraus, daß es, auch bei dem gebrechlichsten und zartesten Baby zur Anwendung gebracht, immer nur von günstigster Wirkung sein kann. Diese Ueberzeugung hat sich denn auch bei Müttern und Kinderpflegerinnen in solchem Umfange durchgerungen, daß Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sich seit vielen Jahren in der gesammten civilisirten Welt der ausgedehntesten Anwendung erfreuen, um Teint, Kopfhaut, Haare und Hände der Kinder von dem Augenblicke ihrer Geburt an zu erhalten, zu reinigen und zu verschönern. Noch größer aber, wenn überhaupt möglich, ist das den Cuticura-Heilmitteln entgegengebrachte Vertrauen in Bezug auf Vernichtung und Entfernung störender Hautunreinigkeiten. Das mannigfache Leiden, das sie auf diese Weise unter der Jugend gemindert, die großen Annehmlichkeiten, die sie auf diese Weise besorgten Eltern verschafften, führten zu ihrer Einführung in zahllosen Familien als ein unentbehrliches Mittel zu rascher, dauernder, gefahrloser und ökonomischer Behandlung der Haut zwecks Entfernung von schädlichen Säften, Eczemas, Finnen, Unreinigkeiten, unnatürlichen Röthen, Sprödigkeiten und anderen juckenden, schuppenden Hautkrankheiten, wenn alle anderen Mittel, die man bei den Kindern zur Anwendung brachte, wirkungslos blieben.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5, Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Cape Town, East London, etc.; Rußland, Ferrein, Moskau; Japan, Maruya, Ltd., Tokio; U. S. A., Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Die wahren Bargains!

286—288 Ost North Ave.

SIECK'S

Ecke Mohawk und North Ave.

Für Donnerstag, Freitag und Samstag

Das kalte Wetter hat ein so großes Lager von gewissen Sommerwaaren bei den Fabrikanten angehäuft, daß wir

217 Dutzend Sacques und Kimonos

beinahe zu unserm eigenen Preis kauften

13c — Leichte Negligee-Jackets aus geblümtem Lawn, alle Größen.

19c — Hübsches Kimono, voll geschnitten — passende Borte vorne u. am Aermel.

25c — f. Kimona aus hellem Lawn, besetzt mit einfarbigem od. persischem Stoff.

35c — für Morgenjäckchen aus dunklem Percale, großer Kragen mit Litze garnirt.

59c — für Jackchen aus hellem getupftem Mull, Umlegekragen und Manschetten.

75c — für Kimonas aus Crepon od. Challie, Pastell Farben, gezogene Passe, Satin Besatz.

59c — für langen Kimono, helles Lawn mit farb. Besatz, Größen bis zu 46, werth 89c.

1.69 — für langen Kimono aus gemustertem Crepe, weite hängende Aermel, besetzt mit Satin.

Granite Saucenpfanne, 10c, 23c werth, Größe 24, paßt auf Nr. 8 Ofen nur 10c

Jap. Rosen-Seife, 2 Stücke für 15c, sonst 10c d. Stück.

Monarch Catsup Flasche zu.......... 8c, der beste im Markt sonst immer 15c.

Strümpfe

7c und 11c für 12c und 15c schwarze oder braune Damenstrümpfe.

9c für fein gerippte 15c und 19c große Mädchenstrümpfe.

9c für schwarze, weiße, rosa, blaue Babystrümpfe.

13c für leichte Gauze Damen-Strümpfe, schwarz u. farbig.

Haus-Besen, fünffach genäht, 17c, werth 25c; Grenze 1 Besen.

Hut-Reiniger, 5c, der beste im Markt, sonst immer 10c.

Teppich-Rester, Ganz Wolle, eine Yard breit, 25c mit Borte und Franse.

Große Handtücher — Huck, drei „Seconds" 10c, wth. 15c; Grenze sechs.

Flasche Ammonia u. Flasche Waschblau, beides Zusammen 7c

Arbeits-Handschuhe, 2 Paar für.... 7c, sonst 7c d. Paar.

Toiletten-Papier, 2 Rollen für....... 5c, sonst 4c die Rolle.

Unterzeug

5c u. 9c für gewebte Hosen für kleine Kinder.

7c und 10c für feine gerippte Damenhemden, auch extra große.

15c u. 17c für 25c u. 35c Damen-Hosen mit Spitzenbesatz.

13c und 15c für weite Damenhemden m. kurzen, langen od. ohne Aermel; auch extra Größen.

Dutch Kragennadeln, 25c, Roman Gold Finish mit Buchstaben.

Baby-Blankets 19c, rosa oder blaue Borte rund herum eingefaßt.

Granite Kaffeetopf 1½ Quart Royal Stahl, wth. 29c, jetzt nur 10c

Kissen-Bezüge, gebleicht, breiter Saum, Stück.. 7½c, nur 2 an jeden Kunden.

Damen- und Herren- **5000 Taschentücher** Halber Preis und weniger.

Das Lager von „Seconds" des größten Fabrikanten, von den billigen 5c-Tüchern bis zu den feinsten 50c leinenen—es bezahlt sich für Sie, Ihren Bedarf für Geburtstage und Weihnachten jetzt zu kaufen.

2c und 3c für 5c und 10c Taschentücher für Kinder und Damen — Grenze sechs Tücher.

5c und 7c für Taschentücher für Herren und Damen, einfach und fancy; werth bis zu 20c.

3c; 2 für 5c Damen-Taschentücher meist farbige, f'cy Borten.

7c, 9c und 13c für feine leinene Taschentücher f. Herren und Damen; Sachen die 15c, 25 und 35c werth sind.

3c Blaue Männer-Taschentücher — sonst 5c.

Yard 2c, 3c und 5c, werth bis 10c. **Spitzen-Verkauf** Yard 7c und 9c, werth bis 25c.

Eine verspätete Importation von uns zu 50 Prozent am Dollar gekauft. Zwischensatz und passende Kante, Valenciennes, Torchon und Normandy-Spitzen.

2c für 5c Nummern v. Zwischensatz und Kanten, nicht zusammenpassend.

3c gute 5c u. 8c Werthe in Val. u. Torchon, mit passenden Zwischensätzen.

5c für hübsche Muster in „Sets", verschied. Breiten in einem Muster mit Zwischensatz.

7 u. 9c für breite Normandy-Spitzen, Zwischensatz und Kanten— bis zu 25c werth.

Schuhbänder, lang und stark, 6 Paar für 5c, sonst, Paar 3c.

Ginger Snaps, frisch, sonst 10c; Pfund 5c. Grenze 2 Pfund.

Wassergläser, Crystall-Glas — Stück 5c, sonst 10c, gravirt.

Schuh-Polish E-z-o-la. 5c sonst immer 10c.

$6 Gold-Brillen $1

Verkauf Donnerstag, Freitag u. Samstag.
Beachtet, ich bin der Mann, welcher die Preise für Augengläser herabgesetzt hat.
Alte Kunden, beachtet unsere neue Adresse.

Wir passen die Linsen an, um alle Defekte des Auges zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent Proceß Gold Shell Augengläser- oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen, den Augen angepaßt.—Alles vollständig für $1. Wenn Euch Eure Brillen nicht befriedigen, wenn Eure Sehkraft beständig schwächer wird oder Ihr überhaupt schwache Augen habt, kommt zu uns und laßt Eure Augen untersuchen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfschmerzen, welche nur durch schwache Augen verursacht werden; wenn so, dann schiebt es nicht länger auf, denn wir beseitigen dieses Leiden dauernd mit richtigen Gläsern. Nachfolger von

H. MANASSE,
Optiker, umgezogen nach
195 State Strasse
Nehmt den Elevator nach dem zweiten Floor.

Frei-Behandlungs-Tickel

Dieser Koupon berechtigt den Inhaber zu freier Untersuchung, Konsultation, allen nöthigen elektrischen Behandlungen, frei bis geheilt. Die einzige Vergütung, die verlangt wird, besteht darin, daß Ihr wenn geheilt, Dr. Bartz's Behandlung allen Euren Freunden empfehlt, und dies wird ihn für diese liberale Offerte entschädigen.

Beachtet. — Auf vielfaches spezielles Ersuchen ist die obige Offerte bis zum 12. Juni verlängert worden.

Dr. R. B. Bartz

Zimmer 21 und 22, Dexter-Gebäude, 2. Floor, 84 Ost Adams Str. (gegenüber „The Fair"). Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Keine Sprechstunden an Sonntagen.

P. S.—Alle Leser, die mit irgend einer Art von Magen- oder Leberleiden, Nieren- oder Blasen-Krankheiten, Nervösität, allgemeiner Schwäche, katarrhalischen Leiden—ganz gleich ob in der Nase oder der Kehle — rheumatischen Schmerzen usw. behaftet sind, werden gebeten, beim Besuch von Dr. Bartz obigen Koupon mitzubringen. Ihr Fall wird dadurch schneller berücksichtigt. Versäumt es nicht bis zum letzten Tag, kommt jetzt und vermeidet das Gedränge. Anzeige

BUDWEISER

We guarantee that there is no difference in the quality of Budweiser whether sealed with Cork or Crown Cap. There is only one Budweiser and that is bottled exclusively at our home plant in St. Louis.

Anheuser-Busch

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Brauherrenkonvent

In einem Jerseyer Küstenvergnügungsstädtchen im Gange.—Die Prohibitionsfrage.

Atlantic City, N. J., 2. Juni. Ungefähr 300 Delegaten waren zugegen, als Julius Liebmann, Präsident der „United States Brewers' Association", die 49. Jahreskonvention dieses Verbandes im „Hotel Shelbourne" dahier eröffneten.

Dieser Verband soll etwa zwei Drittel der Bierproduktion der Ver. Staaten kontrolliren.

Der Verwaltungsrath unterbreitete seinen Jahresbericht, worin über die Prohibitions- und die Lokaloptionsbewegung gesagt wird:

„Die professionellen Wortführer der Antisaluhnliga haben über das Ziel hinausgeschossen, und ihre Behauptungen sind grobe Uebertreibungen, soweit sie nicht vorsätzlich irreleitend sind. Die „Prohibitionswelle" hat ihren Höhepunkt erreicht, und bereits beginnt eine Reaktion einzusetzen.

Der politische Karakter dieser Agitation ist in manchen Staaten deutlich hervorgetreten, und es ist bei den mehr denkenden und verantwortlichen Zeitungen eine Neigung vorhanden, die Trinkfrage in einer vernünftigen und aufbauenden Weise zu erörtern. Die wirklichen Führer des besten Denkens in unserm Lande kommen nachgerade dahinter, daß es einen sicheren Mittelgrund gibt, auf welchem alle Vernünftigen stehen können; und wir glauben, daß das Brauereigeschäft nach und nach sich im Vertrauen solcher Leute befestigt und über kurz oder lang auf deren offene Unterstützung rechnen kann."

Der Bericht verbreitet sich auch eingehend über die Lokaloptionsströmungen und über die Gegenbemühungen der verschiedenen Ausschüsse des vorliegenden Verbandes und erklärt, die besten Verhältnisse seien in Staaten anzutreffen, wo die Gesetzgebung weise und unparteiisch gewesen sei. Das Spirituosengesetz des Staates Pennsylvanien wird für eines der besten des Landes erklärt.

Bezüglich der Nationalgesetzgebung sagt der Bericht, es sei zu bedauern, daß in jeder wiederkehrenden Tagung des Kongresses eine größere Zahl Mitglieder zu bemerken sei, welche das Spirituosengeschäft durch Bundesgesetzgebung zu zerstören suchten.

Ferner konstatirt der Bericht, die Bierverkäufe für das Rechnungsjahr, welches am 30. Juni 1908 ablief, zeigten eine Zunahme um $239,798 gegen das vorhergehende Jahr, trotzdem das letzlere das größte in der Geschichte dieses Geschäfts bis dahin gewesen sei. Die neun Monate vom Juni 1908 bis zum April 1909 weisen allerdings eine Abnahme um $2,580,301 im Vergleich zu denselben neun Monaten des Jahres auf; doch sei diese Abnahme — fügt der Bericht hinzu — in Staaten, die sogut wie gar kein „trockenes" Gebiet von Bedeutung hätten, wie Pennsylvanien, New York und New Jersey, im Verhältniß ebenso groß gewesen, wie in den Staaten mit sehr großem „trockenen" Gebiet.

Onkel Sams Finanztrubel!

Washington, D. K., 2. Juni. Amtlichem Bericht zufolge hatte das Schatzamt im Monat Mai $53,332,310 Einnahmen, aber $58,786,265 Ausgaben. Das macht einen Unterschuß von $5,453,955, welcher aber noch immer nicht so hoch ist, wie man befürchtet hatte. Der Unterschuß für das ganze Rechnungsjahr, welches am 30. Juni abläuft, wird auf mindestens 100 Millionen Dollars kommen.

Die Bundesschuld betrug beim Maiabschluß der Bücher, abzüglich des Baarbestandes im Schatzamt, $1,030,129,610; sie hat im Mai um $4,245,955 zugenommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Abgegangen:

New York: Pennsylvania nach Hamburg; Majestic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Alice nach Triest.

Boston: Ivernia nach Liverpool.

San Franzisko: Nippon Maru nach asiatischen Häfen.

Ratten und Mäuse.

Treibt sie aus dem Hause, wo sie krepiren, mit

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Geld zurück, wenn es fehlschlägt.

2 Unz. Büchse 25c; 16 Unz. Büchse $1.00. Ueberall verkauft oder nach Empfang des Preises kostenfrei verschickt.

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., Chicago, Ill.

Ausland.

Selbstmord eines Referendars.

Infolge der unseligen That seines Freundes. — Für Feuerschutz des Theaterpublikums. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Juni. Theilnahme weiter Kreise erweckt die Kunde von einem Selbstmord, welcher unmittelbar auf die mehrerwähnte Unthat des Referendars v. Igel zurückzuführen ist, der vor mehreren Monaten in angetrunkenem Zustande den Steinmetzmeister Marschner niedergeschossen hatte und deswegen, wie seinerzeit gemeldet, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden war. In dem, oberhalb Köpenick gelegenen Müggelsee wurde soeben die Leiche des Referendars Schadenberg gefunden.

Daß ein Fall von Slbstmord vorliegt, unterliegt nicht dem mindesten Zweifel. Schadenberg war ein intimer Freund des Referendars v. Igel und auch dessen Genosse in der verhängnißvollen Mordnacht gewesen. Seit dem unseligen Ereigniß war mit Schadenberg eine große Veränderung vor sich gegangen. Der vordem heitere und lebenslustige junge Mann war augenscheinlich tief bekümmert über den tragischen Vorfall. Daß Schadenberg Hand an sich legen würde, war vielfach befürchtet worden. Die Nachricht von dem Selbstmord hat deshalb die Freunde Schadenbergs nicht überrascht, wenn sie auch zugleich herzliche Sympathie mit dem traurigen Loos der vielversprechenden jungen Juristen ausgelöst hat.

(Die That des Referendars v. Igel hatte seinerzeit große Empörung wachgerufen. Der Steinmetzmeister Marschner hatte mit mehreren Freunden eine Schlittenpartie unternommen und kehrte Nachts um ½12 Uhr in einer Wirthschaft ein, an welcher v. Igel, der sich in Gesellschaft anderer Referendare, unter ihnen Schadenberg, befand, vorbeikam. Die jungen Leute wollten in den Schlitten einsteigen, den sie anscheinend für ein Lohnfuhrwerk hielten, wurden aber von dem Kutscher abgewehrt und von Marschner, der aus dem Lokal heraustrat, zum Verlassen des Schlittens aufgefordert. Plötzlich krachte ein Schuß und Marschner stürzte zu Boden. Als Thäter wurde sofort Referendar v. Igel erkannt und in Haft genommen. Das Ergebniß der gerichtlichen Verhandlung, die geringe Gefängnißstrafe für Igel, wurde seinerzeit scharf kritisirt.)

Große Befriedigung verursacht die, nunmehr von amtlicher Seite veröffentlichte neue Theaterbauordnung, deren Inkraftsetzung schon vor einiger Zeit angekündigt worden war. Sie ist dazu bestimmt, dem kunstliebenden Publikum den weitesten Schutz zu gewähren und jede erdenkliche Sicherheit gegen Feuersgefahr zu schaffen.

Die Neuordnung gründet sich auf die mannigfachen Erfahrungen, welche die Theaterbrände der jüngsten Zeit geliefert haben. Es sind die Erfahrungen aller Länder berücksichtigt worden. Vor Allem sind auch die Erscheinungen verwerthet worden, welche sich bei Paniken dargethan haben. Neben der Sicherung vor Feuersgefahr wird deshalb in weitaus praktischerer Weise, als bisher, für die Ermöglichung einer raschen Entleerung der Bühnenhäuser im entscheidenden Augenblick Sorge getragen.

Unter eindrucksvollen Feierlichkeiten ist in Stralsund ein Denkmal Ferdinand v. Schills eingeweiht worden, der dort mit vielen seiner Getreuen am 31. Mai 1809 den Heldentod starb. Die Betheiligung war eine ungemein große. Besonderes Interesse erregte eine Abordnung aus Ohlau in Schlesien, dem Garnisonorte des Husarenregiments von Schill (1. Schlesisches Nr. 4.) In der amtlichen Festrede wurde der ruhmvollen Thaten Schills, des Helden der Freiheitskriege, gedacht.

Das Denkmal hat seine Aufstellung am Kniepthor von Stralsund erhalten. Der Fonds wurde durch ein Komite gesammelt, an dessen Spitze die obersten Militär und Zivilbehörden der Provinz Pommern standen.

Wien, 2. Juni. Mehrere Tendenzmeldungen, welche mit der neuerdings wieder in den Vordergrund gebrachten Kretafrage im Zusammenhange stehen, haben zu einer halbamtlichen Kundgebung geführt. Es wird darin zunächst mit Entschiedenheit erklärt, daß Oesterreich-Ungarn durchaus gegen eine Beschleunigung der, über die Kretafrage unter den Mächten zu führenden Verhandlungen sei. Alle seit Kurzem verbreiteten gegentheiligen Meldungen entbehren jeder Begründung und verfolgen offenbar den Zweck, Unfrieden zu säen.

Sodann aber wird mit Nachdruck betont, daß eine Erledigung bezw. Regelung der Kretafrage, welche seit dem Oktober 1908 in eine neue Phase gerückt (indem Kreta sich selbst an Griechenland angliederte), nur im vollsten Einvernehmen mit der Pforte, unter deren Oberhoheit die Insel steht, möglich sei.

Die österreichisch-ungarische Regierung, so heißt es am Schluß der Erklärung, verwerfe jeden Versuch zur Lösung jener Frage, welche dazu angethan sein könnte, das jungtürkische Regiment zu erschüttern.

Die Regierung wird nach Pfingsten im Abgeordnetenhause des Reichrathes eine Vorlage einbringen, welche zum Abschluß von Handelsverträgen mit den Balkanstaaten, einschließlich Serbiens, ermächtigen soll. Die einschlägigen Verhandlungen mit der Belgrader Regierung sind seit der Beendigung des jüngsten Konfliktes, welcher beide Länder hart an den Rand einer kriegerischen Verwicklung brachte, wieder aufgenommen worden. Dem Abschluß eines regelrechten Handelsvertrages an Stelle des unbefriedigenden Provisoriums steht auf beiden Seiten nichts mehr im Wege.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Großer Brand der Sägemühle der „Goodyear Co." zu Medix Run bei Dubois, Pa. Schaden $100,000.

— Etwa 1000 Zimmerleute streiken in Boston und den Vorstädten. Sie wollen am Samstag Halbfeiertag ohne Lohnabzug.

— Anscheinend wegen Kränklichkeit, entleibte sich im „Turtle Lake Club" bei Alpena, Mich., der frühere Indianapoliser Geschäftsmann Jesse Fletcher.

— Abermals wird aus Cleveland gemeldet, daß die Aussichten auf Vermittlung zwischen der „Lake Carriers Association" und den streikenden Seeleuten sehr gering seien.

— Unter dem Verdacht, Frl. Laura Register zu Providence, R. J., ermordet zu haben, wurde in Los Angeles, Kal., der Backsteinmaurer Chas. A. Barr verhaftet.

— Nach Genuß von gehacktem Fleisch starb der Farmer L. A. Maloy zu Janesville, Wis., an Ptomainvergiftung ,und seine Gattin und Tochter liegen gleichfalls im Sterben.

— Die „American Sheet & Tinplate Co." machte in ihren Anlagen zu Wheeling, W. Va., und anderwärts bekannt, daß sie vom 30. Juni an das System der „Offenen Werkstatt" einführt.

— In die „Taverne", ein Erfrischungslokal zehn Meilen von Denver, kamen 4 maskirte Räuber, plünderten alle Anwesenden und erbeuteten $3000 in Diamanten und $200 in Baar.

— Jungen fanden auf einer Farm außerhalb Minneapolis die Leiche des ermordeten 35jährigen Arvid Carlsen, welche Schweinen zum Fraß vorgeworfen worden war! 4 Personen befinden sich jetzt in Untersuchungshaft.

— Der „Cleveland Leader" hat noch Einen gefunden, welcher in dem Maschinisten John Salvator zu Painesville, O., den verschollenen österr. Erzherzog erkannt haben will: das ist der Chicagoer Alois Jäger, früherer Diener des Erzherzogs.

— Zu Centerville, Ja., wurde der Neger John Junkins wegen Ermordung der Kirchensängerin Klara Rosen zum Tode verurtheilt, und die Hinrichtung auf den letzten Freitag im Juli 1910 festgesetzt. (Nach dem Jowa'er Gesetz muß mindestens 1 Jahr zwischen Verurtheilung und Hinrichtung verstreichen.)

— Max F. Emmerich, der aus Indianapolis geflohene Buchhalter der „Capital National Bank", wurde zu Jacksonville, Fla., verhaftet.

— Zu McKeesport (Pittsburg) ertranken der 21jährige John Speidel und ein Kind Namens Harry Anderson durch Kentern ihres Nachens, infolge des Wellenschlagens eines vorbeifahrenden Dampfers.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 3, Chicago 9 (in 10 Gängen); New York 5, Brooklyn 2. „American League" — Washington 0, New York 4; Washington 2, New York 0 (2. Spiel); Philadelphia 1, Boston 0 (in 11 Gängen); Philadelphia 0, Boston 1 (2. Spiel).

— Frau G. Shear von Duluth, Minn., welche zu ihrer Schwester in einem Vorort in Seattle, Wash., kam, wollte dort $20,000 ihres Gatten in Grundeigenthum anlegen. Sie konnte es am Montag nicht in der Bank deponiren, da wegen des Gräberschmückungstages alle Banken geschlossen waren, versteckte es in einem Bett und sah mit ihrer Schwester das Fest an,—als Beide zurückkehrten, war das Geld verschwunden.

Ausland.

— Der chilenische Kongreß trat in Santjago wieder zusammen.

— König Alfonso von Spanien stürzte beim Polospiel vom Pferde und verrenkte sich das eine Fußgelenk.

— Um die Russisch-Polen nicht noch weiter zu reizen, verwarf der Gesetzgebungsausschuß der Duma eine Vorlage, welche daruf abzielte, die polnische Vertretung im russischen Reichsrath zu vermindern.

— Die Sozialisten in der belgischen Abgeordnetenkammer brachten abermals den geplanten Verkauf der königl. Gemäldegallerien und Kunstsammlungen seitens des Königs Leopold zur Sprache. Der Minister für Kunst und Wissenschaften erklärte, die Regierung sei in dieser Sache machtlos.

Eine Rebellion

Nahrung verlangt.

Der menschliche Körper verträgt eine Menge Mißhandlungen, aber einmal wird er sicherlich rebelliren und zuträgliche Nahrung verlangen, anstatt die teigigen, stärkehaltigen, fettigen Speise, die ihn krank gemacht haben.

Dann ist die Zeit, Grape-Nuts zu essen, die wissenschaftlichste und beste Nahrung in der Welt.

Eine Dame in Washington sagt: „Vor drei Jahren war ich sehr krank an Magenkatarrh und ein Doktor hatte mich aufgegeben. Ich lag vier Monate zu Bett und mein Magen war so schwach, daß ich die Medizin nicht bei mir zu behalten vermochte noch sonst irgend welche Nahrung, und ich war so elend und abgemagert nach vier Monaten des Hungerleidens, daß meine Tochter mich leicht aus dem Bett heben und in meinen Stuhl setzen konnte.

„Aber schwach wie mein Magen war, nahm er Grape-Nuts an und verdaute es ohne Schwierigkeit, das erste Mal, als ich diese wunderbare Speise aß.

„Mein Doktor sagte mir, Grape-Nuts zu essen, da es vorverdaut sei und obgleich überzeugt, daß ich es nicht im Magen zu behalten vermöchte, machte ich den Versuch und es erwies sich als vollständigen Erfolg.

„Ich bin jetzt stark und in besserer Gesundheit, als seit vielen Jahren und werde allmählig immer kräftiger. Ich verlasse mich auf Grape-Nuts als den größten Theil meiner Ernährung. Das Resultat war wirklich wunderbar in meinem Falle und beweist, daß kein Magen zu schwach, um Grape-Nuts nicht verdauen zu können.

„Mein Baby wurde so fett an Grape-Nuts, daß ich aufhören mußte, es ihm zu geben, aber ich denke, es ist gesundes Fett, denn sein Befinden ist vorzüglich.

Seht in dem Packet nach dem berühmten kleinen Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt". „Es hat seinen Grund".

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

Kein Platz für fette Frauen diesen Sommer

Neue Moden schreiben noch mehr graziöse Linien und hüftenlose Formen vor. Rath von Kleidermacherinnen an fette Leute.

Aus den frühen Sommermoden ist ersichtlich, daß die Frau mit einem 44 Hüftenmaß und Brustmaß im Verhältniß diesen Sommer zurückstehen muß. Die Mode will keine Hüften. Die schlanke, graziöse Frau regiert und es ist wirklich eine ernste Frage, was die fetten Frauen mit ihren Hüften machen.

Es wurde noch kein Korset hergestellt, das fetten Frauen eine Rundung gab, welche die jetzige Mode erheischt, ohne zu schädigen, und es gibt nur eine Methode, die zu beseitigen: befreit Euch von dem Fett. Mehrere der tonangebenden Kleidermacherinnen sagen, daß es wirklich nicht so schlimm ist — daß jede Frau, die graziös sein will, es leicht thun kann ohne schädliche Schnürung, Hungern oder ermüdende Bewegungen. Hier ist das Mittel, welches sie als sicher und wirksam empfehlen:

Kauft eine halbe Unze Leronica im Original-Packet — achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist — in irgend einer besseren Apotheke, macht es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu und dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie, bis der Zucker ganz aufgelöst ist, schüttelt sie immer gut vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets. Dies ist das Mittel, welches nie Runzeln verursacht und das Fleisch um ungefähr ein Pfund pro Tag reduzirt und das Fleisch überraschend fest und rosig macht.

Lokalbericht.

Ein Paar Schuhe.

Keine Gesangsposse, in zwei Auftritten, der letzte im Kerker.

Frank Bastian kaufte sich neulich bei N. Rubin in Evanston ein Paar Schuhe. Die Bezahlung vergaß er. Um seinem Gedächtniß auf die Sprünge zu helfen, ließ Rubin ihn einstecken. Dann kam er mit der Rechnung an's Gitter von Bastians Verließ.

„Ich kann nicht bezahlen", gestand Bastian.

„Das Geld oder die Schuhe", sagte Rubin.

„Na, wenn Sie sie durchaus haben müssen", erwiderte der Schuldner gemüthlich, „dann nehmen Sie sie."

Damit streckte er die Füße durch's Gitter, so daß der Gläubiger vor ihm niederknieen und ihm die Schuhriemen auflösen mußte. Als Rubin mit den Schuhen fort war, sagte Bastian philosophisch:

„Hier brauche ich die Schuhe ja nicht, und meine Schulden will ich bezahlen."

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Juni.
Weizen—					
Juli	1.19⅝—⅞	1.20⅝	1.19⅝	1.19¾	1.19⅛—¼
Sept	1.09¾-10⅛	1.10⅝	1.09¾	1.09⅞	1.09½
Dez	1.07⅞—08	1.08⅜—½	1.07¾	1.07¾	1.07⅛—¼
Mais—					
Juli	.71½—72	.72⅜	.71½	.72-	.71¼—⅜
Sept	.68¾—69	.69⅛	.68¾	.68⅞	.68⅝
Dez	.58½	.58⅝	.58⅜	.58⅜	.58⅜
Hafer—					
Juli	.54	.54⅛	.53⅝	.53¾	.53⅞—54
Sept	.44¼	.44⅜—½	.44⅛	.44⅛	.44⅛
Dez	.44¾—⅞	.44⅞—45	.44⅝—¾	.44⅝—¾	.44⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	19.52½	19.55	19.45	19.45	19.37½
Sept	19.60	19.67½	19.55	19.57½	19.50
Schmalz—					
Juli	11.12½	11.15	11.10	11.10	11.07½
Sept	11.22—25	11.25	11.20—22	11.20—22	11.17½
Okt	11.25—27½	11.27½	11.20	11.20	11.17—20
Rippchen—					
Juli	10.50	10.50—52	10.47—50	10.47—50	10.45
Sept	10.55	10.55	10.52½	10.52½	10.47½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1200, von Mais auf 490,000, von Hafer auf 592,350 Bushels. Verschickt von hier wurden 43,192 Bushels Weizen, 456,682 Bushels Mais und 140,482 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,448,000 Bushels, von Mais 41,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,112,000 Bushels, Mais 57,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,982,000 Bushels und Mais 244,000 Bushels.

Die Richterwahl.

Es steht dabei für das liberale Element viel auf dem Spiel.

Finsterlinge wählen.

Jeder Freund der persönlichen Freiheit sollte am Montag zur Wahlurne gehen und nur für Kandidaten stimmen denen er vertrauen kann.

Bei der außerordentlichen Rührigkeit, welche die Temperenzelemente stets entfalten, wenn es sich um die Wahl von öffentlichen Beamten handelt, bei der Sorgfalt, mit der sie zu Werke gehen, um Männer zu erwählen, die ihnen gefügig sind, ist es für das liberale Element der Stadt unumgänglich nöthig, der bevorstehenden Richterwahl seine volle Aufmerksamkeit zu schenken und Männer zu erwählen, deren liberale Gesinnung über jeden Zweifel erhaben ist. Mit Hilfe der Gerichte hat das Temperenzelement wieder und wieder versucht, seine Wünsche durchzusetzen, und ein freiheitlich gesinnter Richterstand, der diesen Elementen nicht gefügig ist, ist für die Liberalen unerläßlich im Kampfe um die Aufrechterhaltung der persönlichen Freiheit. Aus diesem Grunde sollte kein liberal gesinnter Wähler es versäumen, am kommenden Montag zur Wahlurne zu gehen und für Richterkandidaten zu stimmen, auf deren liberale Gesinnung er sich unbedingt verlassen kann.

Die „Abendpost" empfiehlt den Wählern unter ihren Lesern für die nachstehenden Kandidaten zu stimmen, welche auch nach einer gründlichen Untersuchung von den „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" empfohlen werden:

Superiorgericht:

Richter Theodor Brentano, Rep.

Kreisgericht:

Richter George Kersten, Dem.
Richter Charles M. Walker, Dem.
Richter Lockwood Honore, Dem.
Richter Frank Baker, Dem.
Richter E. O. Brown, Dem.
Richter Julian W. Mack, Dem.
John P. McGoorty, Dem.
William H. Arthur, Dem.
Richter George A. Carpenter, Rep.
Richter John Gibbons, Rep.
Richter Merritt W. Pinckney, Rep.
Richter Richard S. Tuthill, Rep.
Adelor A. Petit, Rep.
Kickham Scanlan, Rep.

Ein Ausweg.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 1. Juni. Die Aussichten, daß der Abgeordnete Shanahan seine Forderung durchsetzen wird, daß der Staat die Irrenanstalt in Dunning am 1. Juli 1910 übernehme, und daß die Legislatur für diesen Zweck $335,000 bewillige, haben sich ganz bedeutend gebessert. Tritt nicht im letzten Augenblicke ein unvorhergesehenes Hinderniß ein, so ist es nach Ansicht gut unterrichteter Legislaturmitglieder sicher, daß der Konferenzausschuß für Bewilligungen Shanahan's Forderung zugesteht und daß beide Häuser morgen den Bericht annehmen werden. Diese Aenderung in der Lage ist darauf zurückzuführen, daß eine neue Einnahmequelle für den Staat gefunden worden ist, welche die für Dunning geforderte Summe liefern wird, ohne daß die Steuerrate erhöht zu werden brauchte. Das am Samstag angenommene, von Senator Billings eingebrachte neue Korporationsgesetz wird diese Einnahmen liefern. Col. F. D. Whigs, der Sekretär des Gouverneurs, hat berechnet, daß das Gesetz, das die Lizensirung aller Korporationen vorschreibt, jährlich eine Einnahme von $500,000 bis $1,000,000 abwerfen wird. Diese Einnahmen würden die Ausgaben für Dunning decken. Außerdem hat der Staat noch verschiedene andere neue Einnahmequellen, darunter das neue Kraftwagengesetz, das jährlich nach den Berechnungen der Mitglieder der Finanz-Ausschüsse wenigstens $75,000 abwerfen sollte.

Das Korporationsgesetz schreibt vor, daß jede Korporation, gleichgiltig, ob sie im Staate Illinois oder in einem anderen Staate inkorporirt ist, eine jährliche Lizensgebühr von einem Zwanzigstel eines Prozents des Nennwerths ihres Aktienkapitals an den Staatssekretär abführen muß, doch soll die Lizensgebühr nicht weniger als $10 und nicht mehr als $500 betragen. Das gegenwärtig in Kraft befindliche auf auswärtige Korporationen bezügliche Gesetz wird außer Kraft gesetzt. Bisher haben sich die größten hiesigen Korporationen, um den Bestimmungen dieses Gesetzes zu entgehen, in anderen Staaten, besonders New Jersey, inkorporiren lassen und später in Illinois eine Lizens gelöst, die ihnen billig zu stehen kam. Die Befürworter des neuen Gesetzes sind der Ansicht, daß es die Verwässerung des Aktienkapitals verhindern wird.

Ob Haus und Senat sich bezüglich der Kanalfrage einigen können, ist noch fraglich. Senator Lorimer war den ganzen Vormittag über hier und versuchte mit dem Gouverneur Rücksprache zu nehmen, doch war eine Unterredung nicht möglich, da das Staatsoberhaupt der Verhandlung über das Begnadigungsgesuch Ex-Richter Abner Smith's beiwohnte. Lorimer ist nicht gesonnen, sich zu einer Aenderung der vom Hause angenommenen, vom Senate abgelehnten Kanalvorlage zu verstehen, und wird energisch jeden Versuch bekämpfen, einen Theil der $20,000,000 auszugeben, ehe die Hilfe der Bundesregierung erlangt worden ist.

G. N. B.

— Druckfehler. — Er nahm sein Taschenbuch heraus und wischte sich damit den Schweiß von der Stirn.

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 112-118 So. Hoyne Ave. Chicago

Zwei Frauen verbrannt.

Das Herdfeuer zündete die Kleider der Unglücklichen an.

Ehepaar ertrunken.

Eine verhängnißvolle Bootfahrt auf dem See im Washington Park.—Unter zertrümmerten Bahnwagen finden zwei Arbeiter den Tod.

An zufällig erlittenen Brandwunden sind heute Morgen zwei Frauen gestorben, die 25jährige Mary J. Luther, 160 Dayton Straße, im St. Josephs-Hospital und die 63 Jahre alte Elisabeth Means, 3540 La Salle Str., im Provident-Hospital.

Frau Luther bereitete sich gestern im Heim ihrer Freundin, Frau Mary Quirk, 58 Osgood Str., eine Tasse Thee, als ihre Kleider an der Gasflamme Feuer fingen. Frau H. Schreiber, eine Hausgenossin der Frau Quirk, löschte die Flammen mit Wasser, Frau Luther hatte an den Armen und am Körper aber so schwere Brandwunden erlitten, daß alle Rettungsversuche vergeblich waren.

Frau Means stieß beim Plätten den Steinölofen um und erlitt am Körper und im Gesicht schwere Brandwunden, ehe andere Hausbewohner ihr Hilfe leisten konnten. Das Leben zu retten, vermochte die ärztliche Kunst ihr nicht.

Junges Ehepaar im Parksee ertrunken.

Fahrlässigkeit, und im entscheidenden Augenblick Kopflosigkeit, sind schuld an dem Tode eines jungen Ehepaares, des 30jährigen Fleischers Louis O'Donnell und seiner um vier Jahre jüngeren Gattin Julia, und ihr dreijähriges Töchterchen ist so mit einem Schlage gänzlich verwaist. Die Eheleute, welche an der 61. Str. und Lafayette Ave. wohnten, hatten mit Freunden, Frau Bessie McMahon, 6149 Wentworth Ave., Mary Levie, einer im Hause 4263 Drexel Boulevard bediensteten Zofe, und John T. Manly gestern Abend den Washington Park besucht und dort einen gewissen Wm. White kennen gelernt. Zusammen mietheten sie um zehn Uhr zwei Ruderboote zu einer Fahrt auf dem Parksee. Manly und Frl. Levie fuhren in dem einen, die vier anderen Personen in dem zweiten Boot. Sie waren ausgelassen lustig. Wie es scheint, achteten O'Donnell und White beim Rudern nicht auf den Weg, und die Folge war, daß die beiden Boote fünfzig Fuß vom Landungsplatze heftig zusammenstießen. Die Eheleute O'Donnell, Frau McMahon und White sprangen von den Sitzen, ihr Boot kenterte, und sie fielen in's Wasser. Die Eheleute O'Donnell sanken sofort unter und kamen nicht wieder in die Höhe; Frau McMahon wurde, bereits bewußtlos, in das zweite Boot gezogen, und White schwamm an's Ufer und verschwand. Obwohl die Parkpolizisten Lunney und Anderson sofort nach der Unglücksstätte schwammen, gelang es ihnen erst nach einer halben Stunde, die Leichen zu finden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Frau O'Donnells Mutter, Frau Julia Carney, 5457 Wentworth Ave., ist so schwer krank, daß die Nachricht von dem Unglück ihr verheimlicht wird. Frau McMahon wurde in's Washington Park-Hospital gebracht, wo sie sich schnell erholte.

Frachtzug entgleist.

Infolge von Schienendehnung entgleisten gestern Abend in Spencer, acht Meilen von Joliet, vierzehn Frachtwagen der Elgin, Joliet und Eastern-Bahn und thürmten sich über einander auf. Zwei „blinde" Passagiere, die Stahlhüttenarbeiter Wm. Shann und Wm. Stalter, welche sich auf der Heimfahrt von der Arbeit in Gary nach Joliet befanden, wurden unter den Trümmern zermalmt. Die Lokomotive war ungefährdet über die schwache Stelle gelangt.

Infolge Achsenbruchs entgleisten bei Crown Point, Ind., gestern sechzehn Wagen eines mit dreißig Meilen die Stunde Geschwindigkeit fahrenden Eilfrachtzuges der Erie-Bahn. Einer der Wagen durchstieß eine Oelleitungsröhre der Standard Oil Co., infolge dessen das Oel geyserartig in die Luft stieg. Unter den zertrümmerten Wagen war auch ein mit Gasolin gefüllter. Die Flüssigkeit lief aus. Verletzt wurde Niemand, aber der Verkehr war den ganzen Tag auf der Linie gestört.

Entlastet.

E. W. Wolff, Präsident der Werner Piano Co., 139 W. Superior Straße, wurde von den Leichenschau-Geschworenen gestern von aller Schuld an dem Tode des fünfjährigen Geo. W. Lee, 321 S. Park Ave., entlastet. Das Kind war von Wolff's Kraftwagen überfahren worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von [signature]

Um der Knöpfe willen.

Ausfahrer des „Boston Store" geben ihre Stellungen auf.

Fünfundzwanzig Kutscher von Ablieferungswagen des „Boston Store" haben heute Vormittag lieber ihre Stellungen aufgegeben, als sich das Verbot des Tragens ihrer Unionknöpfe gefallen zu lassen.

Der Aufseher der Stallungen des genannten Geschäftes an State nahe 14. Straße setzte heute Vormittag einem Berichterstatter der „Abendpost" auseinander, daß die Unbotmäßigkeit der Leute ihm keine andere Wahl gelassen haben, als ihnen den Stuhl vor die Thür zu setzen.

Thatsache ist, daß eine der Bedingungen, unter welchen im Jahre 1905 die Inhaber der großen Ladengeschäfte mit dem Fachverbande ihrer Ausfahrer Frieden geschlossen haben, die war, daß die Kutscher während der Arbeitsstunden weder in den Stallgebäuden noch unterwegs ihre Unionknöpfe tragen sollten. Die 25 Kutscher des „Boston Store", welche in dessen Stallung an der State Straße ihr Standquartier hatten, scheinen nun diese Bedingung entweder vergessen, oder geglaubt zu haben, daß die Firma auf ihre Einhaltung kein besonderes Gewicht mehr legen würde. Diese Annahme war aber eine irrige, und jetzt dürfte es allerlei Schwierigkeiten machen, die Sache wieder ins Reine zu bringen.

Die Entlassung der Leute erfolgte übrigens vor dem Ladengebäude der Firma, während die Kutscher mit ihren Gespannen dort hielten und auf die Ladungen warteten. Die Wagen wurden leer, unter Polizeibedeckung, nach den Stallgebäuden zurückgefahren.

Foltern einen Gefangenen.

Max Kaplans angebliche Mißhandlung durch Polizisten.

Max Kaplan, ein angeblicher Einbrecher, widerrief heute bei seiner Vernehmung im Kriminalgerichte vor Richter Clifford ein Geständniß, welches er fünf Tage nach seiner Einlieferung in die Wache an der Harrison Str. abgelegt hatte. Kaplan wird vor dem genannten Richter unter der Anklage prozessirt, aus dem Heim von Samuel Kahn, 612 W. 13. Str., am 8. November 1907 mittels Einbruchs Schmucksachen im Werthe von $1700 entwendet zu haben. Er war kurz nach jenem Vorfall verhaftet, bald darauf aber unter Bürgschaft freigelassen worden und verschwunden. Er wurde nach England, Süd-Amerika und wieder nach England verfolgt, dort vor zwei Monaten verhaftet und ausgeliefert.

„Ich wurde", sagte er bei seiner Vernehmung heute aus, „in eine Zelle in der Wache an der Harrison Str. gesperrt und dort fünf Tage lang am Schlafen verhindert. Jede Stunde goß ein Polizist einen Eimer kalten Wassers über mich, auch wurden mir von Polizisten die Zähne eingeschlagen. Nach fünf Tagen wurde ich in die Amtsstube des Hilfschefs Schuettler gebracht, wo ein Dutzend starke Polizisten auf mich eindrangen, um mich zu mißhandeln.

„Um weiteren Mißhandlungen zu entgehen, legte ich jenes Geständniß ab, welches unwahr ist."

Der Fall wurde heute Mittag den Geschworenen übergeben.

Missouri-Synode.

Der Nord Illinois-Distrikt tritt heute hier zusammen.

Zum ersten Mal, seit die Verhältnisse die Theilung des Illinois-Distrikts der ev.-lutherischen Missouri-Synode nöthig machten, tritt der Nord-Illinois-Distrikt in seiner jetzigen Gestalt zusammen, und zwar heute in der Ev.-Luth. St. Markus-Kirche, Pastor Theo. Kohn, Ecke Süd-Kalifornia Ave. und West 32. Straße.

Der Nord-Illinois-Distrikt zählt etwa 423 Glieder, nämlich 145 Pastoren, 175 Lehrer und 103 Gemeindeabgeordnete, und wird bis zum 8. Juni in Sitzung bleiben. In dem Gottesdienst, der heute Morgen um 10 Uhr abgehalten wurde, hielt Dr. F. Pieper, Professor des theologischen Seminars der Missouri-Synode zu St. Louis, die Eröffnungspredigt. Der Chicagoer Lehrerchor sang eine Hymne unter der Leitung des Herrn Hans Biedermann. Am Nachmittag organisirte sich die Synode. Die jetzigen Beamten des Distrikts sind:

Präses, Pastor H. Engelbrecht, Nr. 905 West 21. Str., Chicago.

1. Vizepräses, Pastor F. Brown Senior, Oak Glen, Cook County, Jll.

2. Vizepräses, Pastor A. Pfotenhauer, Addison, Jll.

Sekretär, Pastor F. P. Merbitz, Nr. 3931 Dearborn Str., Chicago.

Kassirer, Herr Wilhelm J. Hinze, Beecher, Jll.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Referendum und Salärgrabsch.

Rechte sind zugleich Pflichten. Erhöhte Macht bedingt erhöhte Verantwortlichkeit. Und umgekehrt wird die Verantwortlichkeit verringert durch Machtbeschränkung. Wenn die von der Gesetzgebung angenommene Bill, welche das Stadtgericht-Gesetz „amendirt", nicht die Bestimmung enthielte, daß die Zusätze den Wählern zur Urabstimmung zu unterbreiten sind, dann würde die endgiltige Verantwortlichkeit für sie bei dem Gouverneur liegen: seine Unterschrift würde ihnen Gesetzeskraft verleihen; sein Veto würde sie abthun, da die Gesetzgebung gar nicht mehr die Gelegenheit haben würde, sie über das Veto hinweg nochmals anzunehmen, wenn sie das wollte.

Wäre die Referendum-Klausel nicht, so könnte man vom Gouverneur verlangen, daß er die Bill vetire, wenn ihre Gesetzanwendung dem öffentlichen Interesse zuwider scheint. Da die Wählerschaft selbst zu letzten Instanz gemacht wurde, kann man vom Gouverneur nicht erwarten, daß er die Bill verwerfe. Ja, unter diesen Umständen kann behauptet werden, daß es des Gouverneurs Pflicht sei, sie zu unterzeichnen: denn die Wählerschaft steht über dem Gouverneur, und er darf sich nicht anmaßen, seinen Willen über den ihren zu stellen, bezw. sie am Bekanntgeben ihres Willens hindern zu wollen. Dank der Referendum-Bestimmung fällt die ganze Verantwortlichkeit der Wählerschaft zu. Scheinen die Zusätze zu dem Stadtgericht-Gesetz nicht, oder nicht alle, gut und dem öffentlichen Interesse dienlich, so steht es bei den Wählern, sie zu verwerfen. Thun sie's nicht, dann dürfen sie sich nachher nicht beklagen; haben sie doch bei sich selbst für das Uebel zu bedanken. Jedem Versuche seitens der Bürger, ihnen Vorwürfe zu machen, könnten die Mitglieder der Gesetzgebung und der Gouverneur mit einem erstaunten: „Was wollt Ihr? Ihr hattet doch darüber zu entscheiden, ob oder nicht? Wir haben Euch nur die Farge unterbreitet. Ihr wolltet es, so wie's wurde," begegnen.

Unter diesen Umständen wird es gut sein, sich die „Zusätze" etwas näher anzusehen und einzuprägen, so daß man am kommenden Montag weiß, was hinter der Frage „Zusätze zum Stadtgerichtgesetz — ja oder nein?" steht. Es ist nicht gerade viel und es sollte dem Bürger leicht fallen, sich ein Urtheil zu bilden. Die Zusätze berichtigen eine Reihe technischer Fehler und Mängel des ursprünglichen Gesetzes, und erhöhen die Gehälter der Richter und obersten Bediensteten der Stadtgerichte — und das ist das weitaus Wichtigste an den „Zusätzen". Das Gehalt des Oberrichters soll von $7500 auf $10,000, das der übrigen Richter von $6000 auf $8000 erhöht werden; und die Gehälter des Oberschreibers und des Obergerichtsdienes sollen von je $6,000 auf $10,000 das Jahr steigen.

Oberrichter Olson empfiehlt die Annahme der Zusätze. Er erklärt, die verschiedenen „Berichtigungen" würden das Stadtgericht-System nahezu vollkommen machen; und das kann man ihm glauben, er ist der Nächste dazu, sozusagen, und sollte wissen, wovon er spricht. Er empfiehlt aber auch die Gehaltserhöhungen und gibt auch dafür eine Begründung — in diesem Falle wird es dem Durchschnittsbürger aber nicht so leicht werden, ihm beizupflichten. Ja, er mag die Begründung des Oberrichters etwas sonderbar finden. Denn wenn Richter Olson sagt, „wir müssen für das Stadtgericht die besten Richter kriegen, die zu haben sind" und „es würde sich für das Volk bezahlen, den Richtern in Zukunft $8000 das Jahr zu geben", so läßt sich das doch leicht so deuten, als hätten wir zur Zeit noch nicht das beste Richtermaterial im städtischen Dienst. Gegen diese Deutung würde sich Richter Olson natürlich verwahren; er würde nicht zögern, zu versichern, daß das derzeitige städtische Richterkollegium ganz vorzüglich und nahezu unübertrefflich ist und er nur meint, die Stadt solle beizeiten dafür sorgen, daß sie auch in Zukunft so gute Richter haben mag. Und das ist gewiß wünschenswerth; der Durchschnittsbürger wird aber eine Gehaltserhöhung zu diesem Zweck nicht für nöthig halten, denn er meint, daß das höhere Gehalt nicht den bessern Richter machen würde, sondern daß ein Berufener für $6000 ein ebenso guter Richter sein wird, wie für $8000, — und die Erfahrung zeigte ihm, daß es in Chicago genug Rechtsbeflissene gibt, die bereit sind, für $6000 das Jahr dem Volke zu dienen. Es will scheinen als hätte die Gehaltserhöhung Zeit, bis sich einmal keine Kandidaten mehr finden lassen für die Stadtrichter-Posten, oder die Auswahl gar zu beschränkt wird.

Indessen jenen „Berichtigungen" zuliebe könnte man vielleicht die Erhöhung der Richtergehälter in den Kauf nehmen, — die für den Obergerichtsschreiber und den Obergerichtsdiener vorgesehene Erhöhung aber sollte die Niederlage der Zusätze bedingen. Das ist ein frecher Salärgrabschversuch, der doppelt unverschämt wird durch die Verkoppelung mit den anderen Zusätzen und nur gewagt wird, weil das Referendum da ist und die Grabscher sich dahinter verstecken können. Unter dem Gesetz hat der Stadtrath die Macht, die Gehälter zu erhöhen. Die Stadtväter wissen aber sehr gut, daß das Publikum nichts davon wissen will und hüten sich davor. Auch die Gesetzgeber würden für eine reine Salärbill nicht zu haben gewesen sein, und wenn, so hätte der Gouverneur sie vetiren müssen. Da verfiel man auf den Ausweg, die Gehalterhöhung mit den „Berichtigungen" des Gerichtssystems zusammenzukoppeln und das Gespann als untheilbar direkt der Wählerschaft vorzusetzen. In der Hoffnung, daß ein Theil den Berichtigungen zuliebe auch für den Salärgrabsch stimmen werde, und im Vertrauen darauf, daß die große Masse der Wähler es nicht der Mühe werth erachtet, über solche Referendumsfragen abzustimmen und das geschlossene Berufspolitiker-Votum allemal für Gehaltserhöhungen ist und den Ausschlag gibt.

Das vielgepriesene Referendum soll den Salärgrabsch ermöglichen, zu dem man sonst kaum den Muth hätte. Das heißt zum Schaden den Spott fügen wollen, es ist aber zu hoffen, daß die Wähler durch ein Kreuzchen hinter dem „No" den Herren einen dicken Strich durch die Rechnung machen werden, wenn die Frage auf den Stimmzettel kommt. Daß sie es können, haben sie bei einer früheren berühmten Gelegenheit bewiesen. —

„Kürzer und häßlicher."

Wenn in der vorgeblich vornehmsten gesetzgebenden Körperschaft der Welt gegen eine befreundete Regierung, weil sie ein an sie gerichtetes Ersuchen unserer Regierung erfüllt hat, der Vorwurf der Unverschämtheit erhoben wird, so klingt das gewißlich nicht schön. Aber es gibt noch ein „kürzeres und häßlicheres" Wort, und wenn Das dem unverschämten Urheber besagten unverschämten Vorwurfes noch nicht ins Gesicht geschleudert worden ist, so dankt er dies nur dem Umstande, daß die berühmte „senatorielle Höflichkeit" noch kein ganz leerer Wahn geworden ist. Es steht nun unbestreitbar erwiesen, daß Senator Aldrich in Betreff jenes deutschen Lohnberichtes nicht bloß dem Senat die Wahrheit verschwiegen, sondern daß er ihm wissentlich und geflissentlich die Unwahrheit gesagt; die Art der Unwahrheit, die man am treffendsten mit nur vier Buchstaben schreibt.

Als der oberste der „Standpatter" die Nichtvorlegung oder Nichtbeachtung des vom Staatsdepartement dem Senatsfinanzausschuß übermittelten Berichtes damit zu entschuldigen suchte, daß der Bericht in deutscher Sprache abgefaßt sei, man ihn also hier erst hätte übersetzen lassen müssen, konnte man das zunächst für eine bloße Verlegenheitsausrede halten; für eine jener Dummheiten, die Einer sagt, weil selbst eine schlechte Ausrede ihm besser dünkt, als gar keine Ausrede. Der Senatsausschuß hat genug sprachkundige Schreiber zur Verfügung, und die Regierungsdruckerei hat Schriftsetzer und Pressen genug, um nöthigenfalls binnen 24 Stunden die Uebertragung zehn solcher Berichte zu liefern.

Jetzt stellt sich heraus, daß das Staatsdepartement selber, als es den deutschen Bericht dem Ausschusse zustellte, auch gleich eine englische Uebersetzung mitschickte. Das war bereits im April, und seither hat beides, Original und Uebersetzung, sich in Händen des Ausschusses befunden — bis das Vorhandensein des Berichtes in weiteren Kreisen bekannt wurde und andere Senatoren die Sache im Senate zur Sprache zu bringen drohten. Dann schickte Aldrich den Bericht, auch wieder Original und Uebersetzung, dem Staatsdepartement zurück, um sagen zu können, der Ausschuß sei nicht im Besitz der verlangten Auskunft. Später ließ er sich nothgedrungen den Bericht vom Staatsdepartement wieder zurückgeben, verlangte aber nur das Original des Berichtes, nicht die Uebersetzung. Daraufhin hat er am Samstag, als der Senat die Veröffentlichung des Berichtes verlangte, die Erklärung abgegeben, der Bericht sei nur in deutscher Sprache vorhanden, es würde also der Ausschuß, um dem Verlangen des Senates zu entsprechen, erst eine Uebersetzung anfertigen lassen müssen. Und daß die Uebersetzung nun nicht fertig werden wird, ehe nicht das neue Tarifgesetz fertig ist, der Bericht also erst vor den Senat und vor die Oeffentlichkeit kommen wird, wenn er den Tarifreformern nichts mehr nützen, und den Raubzöllnern keinen Schaden mehr thun kann — dafür hat Herr Aldrich nun wohl alle nöthige Fürsorge getroffen.

Alles in Allem ein nicht schöner, aber dafür um so lehrreicherer Beitrag zur Frage, wie unsere Schutzzölle gemacht werden. Erst läßt man in den amtlichen Vernehmungen die geschützten Monopolisten ihre unverantwortlichen Räubergeschichten von den „Hungerlöhnen" der deutschen und anderen europäischen Industrien erzählen, deren Wettbewerb die hiesigen Industrien nothwendig zugrunde richten müsse, wenn sie nicht durch immer höhere Zölle geschützt würden. Man läßt Statistiken vorlegen, die den Lohnunterschied zwischen hier und drüben ins Ungeheuerliche übertreiben und deren jede Zahl eine Lüge ist. Dann wird das Alles fein säuberlich gedruckt und vor den Kongreß und vor die Oeffentlichkeit als Ergebniß amtlicher Untersuchungen gebracht. Und wenn schließlich eine wirklich amtliche, wirklich verläßliche Widerlegung dieser Lüge kommt, dann unterschlägt man die einfach, leugnet sie ab oder erhebt „patriotisches" Geschimpf gegen die fremde Regierung, die den Versuch mache, die hiesige Gesetzgebung zu beeinflussen. —

Neue Arbeitergesetze.

Von den während der verflossenen Tagung in der Legislatur eingebrachten „Labor-Bills" sind die wenigsten zur Annahme gelangt, doch befinden sich darunter immerhin zwei von Gewicht, deren Gesetzwerdung in weiten Kreisen mit Genugthuung aufgenommen werden wird.

Obenan steht, was grundsätzliche Bedeutung betrifft, die Zehnstundenbill der Arbeiterinnen. Das ist bekanntlich ursprünglich eine Achtstundenbill gewesen. Als solche ist sie jedoch seitens der Fabrikanten und anderer Arbeitgeber (auch der „kleineren" Ladenbesitzer) auf so entschiedenen Widerstand gestoßen, daß sie ohne Zweifel wäre abgelehnt worden, wenn nicht ihre Befürworter — und das waren hauptsächlich Befürworterinnen — sich zu weitgehenden Zugeständnissen verstanden hätten. Statt nur acht Stunden, sollen Arbeitgeber ihre weiblichen Angestellten täglich zehn Stunden beschäftigen dürfen, wodurch wenigstens in den größeren Fabrikbetrieben Alles beim Alten gelassen wird. Auch ist die Anwendung des Gesetzes auf Handwerksbetriebe, Fabriken und Wäschereien beschränkt worden, so daß die vielen Tausende von Kellnerinnen, Verkäuferinnen und sonstigen Angestellten kaufmännischer Geschäfte unberührt davon bleiben und nach wie vor vorkommenden Falles ihre zwölf Stunden oder bei besonders festlichen Gelegenheiten auch noch länger schaffen „dürfen", soweit sie das 16. Lebensjahr überschritten haben und dadurch dem Schutze des Kindergesetzes entrückt sind.

Die Wirkung des Gesetzes, so es überhaupt in Wirkung tritt, dürfte sich demnach im Wesentlichen auf die sogenannte „Schwitzbudenarbeit" beschränken; und ob es da viel helfen würde, ist auch zum Mindesten fraglich. Wenn's nicht anders geht, mag der armen Näherin, die ihre zehn Stunden im „Shop" gearbeitet hat, Arbeit nach Hause mitgegeben werden. Wo die Lohnverhältnisse derart sind, daß der Arbeiter selber gewillt ist, oder genöthigt ist, behufs Erwerbung ausreichenden Lebensunterhaltes länger als eine gewisse Stundenzahl zu arbeiten, da wird ihn in der Regel auch das Gesetz nicht davon abhalten; und wo er's nicht nöthig hat, weiß er ebenso gewöhnlich sich selber vor überlanger Anspannung zu schützen, auch ohne besonderes Gesetz.

Doch diese Zehnstundenbill hat, wie gesagt, ihre grundsätzliche Bedeutung. Es handelt sich hier um die Frage, ob der Staat überhaupt das Recht hat, in die „Freiheit des Arbeitsvertrages" einzugreifen und Leuten zu sagen: So lange sollst Du arbeiten und nicht mehr! Mit anderen Worten, ihnen zu wehren, über ihre Arbeit, die ihr Eigenthum ist, nach ihrem eigenen Willen zu verfügen. Oder, falls der Staat zu solchem Eingriff nicht allgemein berechtigt ist, nicht dazu berechtigt ist gegenüber männlichen Arbeitern, ob er dann das Recht dazu hat, gegenüber weiblichen Arbeitern. Das Illinoiser Staatsobergericht hat diese Frage bekanntlich vor ungefähr fünfzehn Jahren sehr entschieden verneint. Laut der damals abgegebenen Entscheidung hat die Legislatur nicht bloß keine Berechtigung, die Arbeitszeit allgemein zu beschränken, sondern ist auch nicht berechtigt, solche Beschränkung den Frauen vorzuschreiben.

Nach der Meinung des Illinoiser Gerichtshofes hat die volljährige Frau gesetzlich das selbe Recht und die selbe Freiheit wie der Mann, soweit das Recht der Selbstbestimmung über ihre Person und ihr Eigenthum in Betracht kommt, das Recht zu arbeiten mit inbegriffen. Die Gerichte einiger anderen Staaten haben jedoch anders entschieden und es hat seither auch das Bundesobergericht anders entschieden. In Beurtheilung des Oregoner Achtstundengesetzes für Frauen hat dieser höchste aller Gerichtshöfe den Standpunkt eingenommen, daß in der körperlichen Verfassung der beiden Geschlechter und in den besonderen Anforderungen, welche an das weibliche Geschlecht durch die Mutterpflicht gestellt sind, ein genügender Unterschied liegt, und genügender Grund, um das weibliche Geschlecht im eigenen Interesse wie in dem des Staates besonderen gesundheitlichen Schutzmaßregeln zu unterwerfen. Gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit ist demnach nicht ein willkürlicher Eingriff in die Kontraktfreiheit, sondern ist eine berechtigte Ausübung der Polizeigewalt des Staates. Es wird nun erwartet, daß auch das hiesige Staatsobergericht dieser vernünftigen Auffassung sich anschließen werde.

* * *

Zweitwichtigstes der nun der Unterschrift des Gouverneurs harrenden Arbeitergesetze ist die Bill, welche Arbeitgebern die Beschaffung gehöriger Sicherheitsmaßregeln zum Schutze der Arbeiter in Fabriken und anderen, mit gefährlichen Maschinerien arbeitenden Betrieben vorschreibt. Handelt es sich hier um keinen neuen Grundsatz, so ist dafür diese Maßregel von um so größerer praktischer Bedeutung. Geht sie nicht so weit, wie man wünschen könnte, denn man hat auch hier mit einem Kompromisse zu thun, so stellt sie immerhin als ein sehr bemerkenswerther Fortschritt sich dar. Mit Zustimmung der betreffenden Unternehmerkreise, des Fabrikantenbundes und anderer ähnlicher Vereinigungen, sind hier den Unternehmern Verpflichtungen auferlegt — und inbegriffenerweise, denn Schutzvorrichtungen kosten Geld, auch Ausgaben auferlegt — wogegen sie noch vor wenig Jahren sich mit Händen und Füßen zur Wehre gesetzt haben.

Zum Theil erreichen die Arbeiter durch das neue Gesetz, was sie durch ihre nicht durchgesetzte Haftpflichtbill erstrebten. Wird durch seine Annahme an den geltenden Rechtssätzen über Verletzungen „durch Verschulden von Mitarbeitern", durch „beiträgliche Fahrlässigkeit der Verunglückten" und ähnlichen Schikanen nichts geändert, durch welche die Erlangung einer Unfallsentschädigung dem verunglückten Arbeiter immer erschwert und oft geradezu unmöglich gemacht wird, so läßt doch in anderer Hinsicht gute Wirkung sich erwarten. Erstens wird das Gesetz, so weit es durchgeführt wird, dazu beitragen, Unfälle seltener zu machen. Zweitens wird überall da, wo Unfälle durch Nichtbefolgung des Gesetzes entstehen, die Erlangung von Schadenersatz leichter sein als bisher. Den Unternehmer der Fahrlässigkeit zu überführen und dadurch seine Verantwortlichkeit für den Unfall zu erweisen, wird nur bewiesen zu werden brauchen, daß vorgeschriebene Schutzvorrichtungen nicht vorhanden waren oder nicht in gehörigem Zustande sich befanden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Das Wetter im Mai.

Etwas zu wenig Wärme und zu wenig Regen zu verzeichnen.

Im Monat Mai ist in den 39 Jahren seit Gründung des Wetterbeobachtungsdienstes hier die Durchschnitts-Temperatur 56.5 Grad, doch sind vereinzelt schon 94 und auch nur 27 Grad verzeichnet worden. Im letzten Monat war der 5. der heißeste Tag mit 86 Grad und der kühlste der 1., mit 32 Grad; am 5. traten die größten Schwankungen in der Luftwärme ein, nämlich von 35 Grad. Die Durchschnittstemperatur blieb insgesammt um 0.6 Grad hinter dem Durchschnitt für die 39 Jahre zurück. Immerhin ist seit Neujahr ein Wärmeüberschuß von 349 Grad oder 2.3 Grad für den Tag zu verzeichnen. Auch eine Spur von Schnee wurde wahrgenommen; es fielen 2.18 Zoll Regen, 1.33 weniger als im Durchschnitt im „Wonnemonat", trotzdem ist seit Neujahr ein Ueberschuß an Regen von 5.87 Zoll zu verzeichnen. Der stärkste Regenfall trat am 25. und 26. Mai ein und belief sich auf 0.91 Zoll.

Der durchschnittliche Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war 29.92 Zoll, der höchste, 30.25, am 11., der niedrigste, 29.54 Zoll, am 15.

Nordost war die vorherrschende Windrichtung mit einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von 16 Meilen die Stunde; am 15. Mai brauste allerdings eine Südwester von 50 Meilen Geschwindigkeit über die Stadt hin.

Ganz klar waren 13 Tage, theilweise bewölkt 11, bewölkt 7, regnerisch 11. Gewitter traten am 6., 14., 15. und 26. Mai ein. Am 3. und 7. Mai war leichter, am 11. schwerer und am 2. vernichtender Frost.

Unter Rosseshufen.

Bürgermeister Busse sah auf der Vorbeifahrt gestern Nachmittag, wie der zehnjährige Robert Isaacson an der 16. Str. und Indiana Ave. von einer Droschke überfahren wurde, und brachte ihn in seinem Kraftwagen in's St. Lukas-Hospital. Der Knabe ist nicht schwer verletzt worden.

Kind zermalmt.

Als der zweieinhalbjährige Martin Maracek gestern Abend mit seinem Vater von Einkäufen heimkehrte, lief er an der String Str. vor einen Straßenbahnwagen der Canalport Ave.-Linie und wurde getödtet. Der Schädel wurde dem Kinde zertrümmert, das linke Bein und der linke Arm abgefahren. Die Mutter des Kleinen, welche in der Stadthalle als Putzfrau arbeitet, verfiel in Schreikrämpfe, als sie die Nachricht erhielt.

— Protzig. — Köchin (neu eingetreten): Wann essen Sie gewöhnlich? —Frau: Gewöhnlich? Nie!

Sensationell!
Eine Neuerscheinung auf dem Büchermarkt!
AIMEE
Die Abenteuer einer Tänzerin. Ein phantastischer Roman in einer Weltreise von Waldemar Bonsels und Hans Hahn. 353 Seiten. Preis nur $1.00.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Donath

am Dienstag, den 1. Juni, Morgens 4:45 Uhr, nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr, von der Montrose-Kapelle. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Donath.
Kurt Donath.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Müller

am 31. Mai nach kurzem Leiden im Alter von 66 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 352 N. Wood Str., nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach Concordia.

Die trauernde Gattin und Kinder
Friedericka, Maria, Joachim, Johanna, Heinrich, Christ.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Boh

im Alter von 78 Jahren heute, am 2. Juni 1909, in seiner Wohnung, 577 Washburn Ave., gestorben ist.—Beerdigungsanzeige später.—Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eichman, Dr. H. Groth, Frau Gloch, Frau Kreft, Frau Anna Bohn, Charles Boh, Frau Tjarden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Katharina Merkel, geb. Witzel,

im Alter von 74 Jahren und 6 Tagen am 2. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Juni, um 12 Uhr, vom Hause und um 1 Uhr von der Ev.-Luth. Immanuels-Kirche nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Merkel, Gatte, nebst Kindern, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Linde

am 1. Juni im Alter von 78 Jahren und 7 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 64. Str. und Western Ave., nach der St. Lukas-Kirche, 62. und Green Str., von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.

Friederika Linde, Gattin.
Anna Gordau, Ernestine Saß, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Veronica Paul

(Wittwe des verstorbenen John C. Paul) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachmittags nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Fred, Clara, Bertha und Mrs. George Siler jr., Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Friederika Geithner

am 31. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Juni, um 1 Uhr, von 751 West 21. Str.

Martha Bahrke, Tochter.
Gustav Bahrke, Schwiegersohn.
Gustav, Gertrude, Erich, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde John C. Kulling Nr. 40.

Beamten und Brüdern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Louis Jarsombeck

am 31. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 3. Juni, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 3329 Artesian Avenue, nach Concordia.

Frank Winkler, Meister.
Julius Breckwolt, Schriewer.

Gestorben: Jakob Mahr, geliebter Gatte von Barbara, geb. Schaefer, lieber Vater von Peter, George, Jakob jr., Frank, Tillie und Joe Mahr, Mrs. Barbara Doctor, Mrs. William Bender und Mrs. Michael J. Preib, in seiner Wohnung, 134 W. 18. Str.—Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen Sohn

Oscar Streger,

welcher heute vor 2 Jahren, am 2. Juni 1907, durch den Tod von uns genommen wurde.

Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich, wie einst, auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Es ist am Abend anders worden,
Als es am frühen Morgen war.
Wie balde wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Todtenbahr'.
Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch Du bist nun befreit von allen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
Darum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Ach, liebste Eltern, weinet nicht,
Gott wird mich Euch wiedergeben,
Ihr werdet einst mein Angesicht
Schauen in dem ew'gen Leben.
Und wer weiß wie bald's geschieht—
Drum, liebste Eltern, weinet nicht.
Schlumm're, Liebling, sanft hinüber
Von uns oft beweint.
Bis des Himmels Frieden droben uns vereint.
Du warst des Vaters Trost
Und der Mutter eine Freude.
Drum schlummre sanft in Deinem kühlen Grabe,
Liebster Oscar, gute Nacht!

Gewidmet von Deinen Dich nie vergessenden Eltern:
Dora und F. Streger, nebst Gattin und Sohn.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Christiane Stahlbau, geb. Hahn,

die heute vor einem Jahre, am 2. Juni 1908, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vergangen,
Geliebte Gattin und Mutter Du,
Seitdem Dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ew'gen Ruh.
Du ahntest Deines Lebens Schluß,
Sprachst: Grüß mir alle Lieben,
Ich fühle, daß ich gehen muß,
Ich wär' noch gern bei Euch geblieben.
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch der Schmerz um's theure Mutterherz
Erlischt erst, wenn unsere nicht mehr schlagen.
So schlumm're sanft in Gottes Frieden
Und zahl' den Dank für Deine Müh'.
Und ob Du bist von uns geschieden—
In unseren Herzen stirbst Du nie!

Gewidmet von dem trauernden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer lieben guten Mutter

Emilie Schulz,

die heute vor 2 Jahren, am 2. Juni 1907, uns durch den Tod entrissen wurde.

Nachruf.

Es sind nun schon zwei Jahr' verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo Ihr, liebe Mutter,
Vom Tode wurdet hinweggerafft.
Kein Wort von Euren Lippen,
Kein Blick aus Eurem Aug'
Hat uns nicht mehr beglückt,
Auf einmal war es aus.
Und diese trüber, schwere Stunde
Erinnert uns an Euch so heiß.
So ruhet sanft Ihr liebe Mutter,
Die Ihr uns habt so geliebt.
Ihr werdet uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Euch betrübt.

Gewidmet von Euren Kindern.

Zur Erinnerung

— an —

Frau Augusta Drüen, geb. Niederhallmann,

welche am 2. Juni 1906 christlich zu Grabe geleitet wurde. Einer Mitbegründerin des Wohlthätigkeits-Vereins der luth. Stadtmission.

So sind jetzt nun schon drei Jahr' enteilet,
Seit Dein Geist bei Deinem Heiland weilet.
Und Dein müder Körper im geweihten Land
Des Konkordia-Friedhofs seine Ruhe fand.
Doch das Werk, das Du einst halfst begründen,
Den verirrten Armen zu verkünden
Gottes reines, seligmachend Wort,
Blüht noch heut' in Segen fort,
Armen hilfreich beizuspringen,
Wenn sie mit Verzweiflung ringen,
Bis der liebe, treue Gott
Sie erlöst aus aller Noth.

Die trauernden Hinterbliebenen, sowie etliche dankbare Arme der Mission.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Johanna Junius,

insbesondere dem Herrn Pastor Mueller für die trostreichen Worte am Sarge.

Die trauernden Kinder Junius.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Fünf spannende Romane zusammen für 50c portofrei.
Um hohen Preis, Roman von E. S. Collins. Die falsche Gräfin, von H. R. Paine. Um Ehre und Leben, von R. J. Rousseau. Giemondas Verhängniß, von J. Wilde. Eine Doppelehe. Von Ch. Barker.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 104—106 Randolph Straße.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezialitäten für Donnerstag, 3. Juni.

Feine Qualit. weiße Lawn Waists für Damen, versehen mit feinen Tucks, mit Stickerei garnirt, lange Aermel, vorn oder hinten offen, alle Größen, zu 98c
Muslin-Beinkleider für Kinder, versehen mit kleinen hohlgesäumten Rufles, Größen 2 bis 8, speziell Donnerstag nur. 10c
1¼ Yard im Quadrat große hohlgesäumte „Lunch Cloths", — „stamped" in allen Floral-Mustern, zu 98c
Fertige ausziehbare Fenster-Screens, bezogen mit best. Stahldraht, Rahmen aus Hartholz, Donnerstag zu 19c
2-Quart Gießkanne mit abnehmbarer Zink Brause, nur 10c
Garten-Sets für Kinder, leicht beschädigt, Hacke, Rechen u. Schaufel — werth 25c — Donnerstag zu 5c
3-Quart blau melirter Kaffeetopf, innen weiß, schwer verzinnter Deckel — werth 65c — am Donnerstag zu 49c
Zephyr Gingham, feine Qualität, helle und dunkle Muster. Reguläre 25c-Werthe. — Donnerstag, per Yard ... 18c
Merzerisirtes Panama, einfache helle und dunkle Farben. Donnerstag, per Yard 15c
Lawn- und Dimity Rester, feine Muster und Längen; regul. 10c-Wth.; Donnerstag, Yd. .. 5c
Percale Rester, 36 Zoll breit, regulärer 12½c-Werth. Donnerstag, per Yard .. 7½c
25c reinseidene Shield Tecks für Männer — Donnerstag zu 17c
50c blaue Chambray Hemden für Männer, Kragen angenäht, Donnerstag zu 39c
Eine Partie Oberhemden f. Männer, rahmfarbig und blau, Kragen angenäht oder mit Halsband — $1.50-Werthe zu 1.15
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, die reguläre 10c-Sorte für 5c
Geschnitzte Haar-Barettes in Shell und Amber — werth 25c Donnerstag zu 15c
Plaited waschbarer Gürtelstoff — fancy gesteppt, 19c-Werth, Yard 12c
Weiße Baby-Kleider, gemacht aus guten Stoffen, garnirt mit Stickerei-Yokes, werth 39c, Größen 1, 2 und 3 Jahre. — Donnerstag zu 25c
Muslin-Unterröcke für Babies, versehen mit feinen Tucks und garnirt mit Torchon-Spitze — guter Werth zu 35c — Donnerstag zu 25c
Gerippte Kinderleibchen, ein Theil mit halben Aermeln — ein Theil ohne Aermel — gewöhnliche 15c-Werthe — Donnerstag zwei für 25c

Spezialitäten in Groceries für Donnerstag
Swifts Sugar Cured Picnic-Schinken — das Pfund zu 8¾c
Allerfeinster Brick Rahmkäse, per Pfund 14c
Paul Jones feiner alter Whiskey, volle Quart-Flasche, werth 1.25, Donnerstag. 75c
Fancy große Santa Clara Prunes, regulär 12c per Pfund — Donnerstag, 3 Pfund für 25c
Plow Boy Tabak — 6 Packete für 25c
Swifts Naphtha Seife — 10 Stücke für 39c
Ein 5c-Packet Swifts Pride Waschpulver frei.
Mothers Oats — drei Packete für 25c
1 Löffel frei mit jeden 6 Packeten.
Heinz fancy saure u. Dill-Pickles, werth 20c per Dutzend — Donnerstag, per Dutzend .. 12c
Everyday oder Bordens Peerleß evaporirte Milch—3 große Büchsen für 25c
Pioneer, das beste Malz-Tonic, per Dutzend 85c

Der Laden ist Donnerstag bis 9 Uhr Abends offen.

RIVERVIEW EXPOSITION MAY 12 SEPT. 19
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Offen punkt 10 Vorm. — Eintritt 10c.
Frauen und Kinder frei von 10 Vorm. bis 5 Nachm., außer Sonn- und Feiertags.
Fahrgelegenheit auf 8 Straßenbahn-Linien. Bringt Sie schnell in den fröhlichen Strudel! Nur den Kondukteur fragen!
In Riverview Gehörtes:
„Ei, war das amüsant, Piquefein und interessant!"
„Mir däucht, 'ne Reihe von solchen Tagen Laßt sich wunderleicht ertragen!"
„Riverview für immer! Ist und bleibt wo die „Götter der Freude" es einmal hingepflanzt!""
Diese Woche Navassar Damen-Kapelle
Nächste Woche Moebius Expo' Kapelle
6. Juni: Dänisches Nationalfest. Gouv. Deneen Hauptredner.

Sans Souci Park
Vessella und seine Kapelle
Größte Shows—Aufregende Fahrten.
Sans Souci Theater—diese Woche:
Virginia In dem Tolstoi Drama
HARNED "Anna Karenina"
Abends 25c, 50c, 75c; Mats. Mittw., Samst. und Sonnt., 25c, 50c. —sa

FOREST PARK
Es gibt gute Gründe, warum das Publikum in Schaaren kommt!
The Steeplechase ist einer!
Grand Canyon noch einer!!
Die große Fire Show noch eine!!!
Es gibt noch 50 andere Gründe — jeder ein guter.

LUNA PARK HALSTED and 52nd STS.
Feuerwerk heute Abend.
D'Urbano's Kapelle, 60 ausgewählte Musiker.
Cleo, the Girl in Red
„Fish" Murray's Shore Dinner.
50 Fahrten und andere Sehenswürdigkeiten.
Notiz—Alle populären Marken von Flaschenbieren, Whiskies und Zigarren zum Verkauf.
Extra, Samstag, 5. Juni: Demokr. Richtertag.

Hyde Park Garden
Familien-Resort (früher Busse's),
5488 Lake Avenue, nahe 55. Straße.
Konzert jeden Abend. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Mathias Koch.
2jn,misafon,1m

Vereinigte Sänger von Chicago
Große Exkursion u. Piknik
— nach —
MONON PARK
Cedar Lake, Indiana.
Sonntag, den 6. Juni 1909.
Spezialzüge verlassen die Dearborn-Station (Polk und Dearborn Str.) um 8:30, 9:00 und 11:00 Vorm. und 1:00 Nachm. Halten an 47. und 63. Str. Abfahrt Monon Park 6:00, 6:30, 7:00 und 7:30 Abends.—Rundfahrt 50c; für Kinder 25c.

Exkursion und Piknik,
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
nach dem herrlichen
Cedar Lake, Ind.
—Sonntag, den 20. Juni 1909.—
Rundfahrt 50c, für Kinder 25c.—Spezialzüge vom Polk Str. Depot: 8:45, 9:15 und 10:00 Vorm. und 1 Uhr Nachm. und halten an 47. und 63. Straße. 26mi,2,13in

$5 ST. LOUIS
und zurück.
via
C. & E. I.
(Chicago & Eastern Illinois)
Tickets giltig auf den Abendzügen Freitag, 4. Juni, und allen Zügen am Samstag, den 5. Juni.
St. Louis Limited, 11:35 Vorm.
St. Louis Expreß, 9:10 Abends.
St. Louis Special, 11.33 Abends.
Züge verlassen den La Salle Str.-Bahnhof an der „Loop".
Tickets giltig für die Rückfahrt auf allen Zügen, die St. Louis am Montag, den 7. Juni, verlassen.
A. B. SCHMIDT
General Agent Passagier Departement
Ticket-Offices:
91 Adams Str. La Salle Str. Station
Phone Central 4446. Phone Harrison 1408

Der unternehmende Selbstfabrikant
Der Weg zur Existenz und Reichthum.
Wir haben vorzügliche, für Jedermann passende Fabrikationsverfahren, die zum Theil nur wenig Anfangsmittel benöthigen, an strebsame Leute zu vergeben.
Extract Distillery,
Dept. 5, 542 Jefferson Str., Milwaukee. misa

Rheumatismus
positiv geheilt.
durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung. Preis $2.50. Von allen Apothekern oder Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Straße, verkauft. 2jn,misa*

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10ol,mifrson,*

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Hollinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. m26,samt—30jun

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Ein ungewöhnliches Unterzeug-Ereigniß

Muster-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder—mehr wie 5000 Stücke zu 30 bis 50 Proz. weniger als reg. Preise betragen.

In jeder Saison sichern wir uns Muster-Unterzeug von Reisenden, das wir bedeutend unter dem Preise offeriren. In diesem Jahr sind die Sortimente größer als je und die Werthe besser wie bei irgend einem vorhergehenden Verkauf.

Muster-Unterzeug für Männer. Einfach- u. fancyfarbiges Balbriggan; auch Jersey gerippt, in Ecru, der gewöhnliche 29c-Artikel, in diesem Verkauf.... **17c**

„Muster"-Unterhemden und -Hosen für Männer. Diese Partie besteht aus weißem, blauem, rosa und ecru Balbriggan für Männer, auch fancy gestreifte u. sanitäre Maschen, offen gearbeitete Männer, sind von **39c**

Athleten-Hemden f. wohlbek. B. V. D. Athleten-Hemden u. feiner mercerized Baumwolle, weiß u. hellblau, auch die Knielänge Beinkleider, fast alle Größen, **29c**

Feines mercerized und Lisle Muster-Unterzeug für Männer, einfache und fancy Streifen, die 1.00 und 1.25-Werthe, Auswahl....... **59c**

Einfach gerippte Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34, Hosen in Knie- und Ankle-Länge, sehr speziell.... **19c**

25c Damen-Unterzeug für 15c. Sommer-Vests und Pants, in allen Größen, Vests mit ausgeschnittenem Hals, ärmellos oder mit langen Aermeln, enge Knie- oder Umbrella-Pants, mit Spitzen-Trimmings, speziell.... **15c**

Extra große gerippte 15c Vests für Damen, voll taped und sehr elastisch, speziell.............. **8½c**

Geformte Vests für Mädchen, hübsch garnirt, in allen Größen, die 15c-Sorte, für diesen Verkauf, nur.................... **7½c**

Feine gerippte Vests für Mädchen, mit langen Aermeln, Gr. 26 bis 34, 24c und bis 35c werth, Auswahl von der Partie............ **15c**

Weiße baumwoll. gerippte Baby-Vests, an der Front zuzuknöpfen, speziell für.................. **10c**

Fertige Kleidungsstücke für Damen, Mädchen und Kinder

1.50 bis 2.00 feine weiße Lawn Shirt Waists für Damen, ganze Fronts bestickt. Garnirt mit Spitzen und Pin Tucks und Spitzen-Einsatz, Kragen u. Cuffs Spitzen kantirt, auch Dutch-Hals, in 50 verschiedenen Facons zur Auswahl Auswahl für 98c und...................... **69c**

Kleider-Röcke für Damen und Mädchen, von einfachen und fancy gestreiften Chiffon Panamas, schwarz und farbig, Box plaited und Flare-Facons, mit seidenen Falten und Knöpfen besetzt, reguläre 5.00 Skirts, für diesen Verkauf, zu..... **2.48**

Kleider für Damen, von einfachem und karrirtem Gingham und Percales, in hell- und dunkelfarbig, Größen 34 bis 44, die 1.25- und 1.75-Werthe, speziell in diesem Verkauf, zu 98c und.......... **69c**

Weiße Lawn-Kleider für Mädchen, elegant mit Spitzen und Stickerei besetzt, pleated Skirts und bestickter Spitzen-Einsatz, 10 Facons zur Auswahl, Werthe bis 5.00, Eure Auswahl, 2.48, 1.48 und............ **69c**

7500 Stücke weißer, emaillirter Waare zu weniger als der Hälfte der regulären Preise

Wir kauften die Partie von einem der größten Fabrikanten von hochfeiner emaillirter Waare zur Hälfte des Preises, deshalb können wir Euch solche Bargains in erster Qualität emaillirter Waare offeriren, fast jede Größe und jede Facon, entweder in weiß und weiß emaillirt oder blau mit weißer Emaille. Der ganze Einkauf in 4 Partien getheilt um die Auswahl zu erleichtern.

Werthe bis 15c, Auswahl........7c | Werthe bis 35c, Auswahl........15c
Werthe bis 55c, Auswahl......23c | Werthe bis 75c, Auswahl......35c

Waschstoffe zu herabgesetzten Preisen.

2000 Yards fancy Lawns, in Restern, in Dots, Figuren und Streifen, für Kinderkleider und Kimonas passend, 6c werth, für...... **3½c**

2500 Yards von Yd. breiten Percales, hellfarbiger Grund, Streifen, Figuren und Karrirungen, regulärer 12½c werth, für nur......... **6½**

1 Kiste Yard breiter feiner Muslin-Cambric, in Restern, bis zu 12½c wt., in diesem Verkauf. **7½c**

1800 Yds. Schürzen-Gingham, in blau, feine Karrirungen, 6c werth, f. diesen spez. Verkauf.......... **4½c**

1000 Yds. Union Handtuchzeug, Damast-Streifen, mit farbigen Borders, 7c werth, für diesen Verkauf................ **4½c**

500 Yds. ungebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yards breit, 21c werth, in diesem Verkauf.......... **15c**

2 Ballen volle Yd. breiter schwerer ungebleichter Muslin, 7c werth, in diesem Verkauf............. **5c**

Bargains in Schuhen.

Patentleder und Vici Kid Oxfords für Damen, auch Patentleder Pumps, überstehende Sohlen, hohe Military Absätze, moderne Facons, werth bis zu $2.50, die Auswahl......... **1.35**

„Little Gent's" Satin Calf Schuhe, mit schweren Sohlen, Schnür- und Blucher-Facons, werth bis zu 1.25, Größen 9 bis 13 — die Auswahl — per Paar.................... **79c**

Anzüge für Männer und junge Leute zu weniger als der Hälfte des Preises.

2-Stück Knaben-Anzüge, gemacht aus guten Stoffen, schlichtfarbig und fancy gemischt, doppelbrüstig, Russian- und Norfolk Facons, Alter 2 bis 16 Jahre, reguläre 2.50 Werthe — speziell für diesen Verkauf nur....... **1.25**

Waschbare Knaben-Anzüge, in Sailor- u. Russian Facons, alle schön garnirt, einfach blau, lohgelb und fancy gestreift und karrirt, ferner viele ganz weiße, Größen 2 bis 10 Jahre, werth $2.50, zu **48c**, **69c**, **1.19** und.... **1.39**

300 Dutzend Muster-Strohhüte zu weniger als der Hälfte. Die Partie besteht aus Strohhüten für Männer, Knaben und Kinder, in allen Facons, werth bis $1, zu **29c** und..... **48c**

75c Negligee Hemden für Männer, mit angenähtem Kragen oder Halsband, gemacht aus blauem Chambray, schwarzem Sateen und feinem Madras und Percale in hellen und dunklen Farben, die Auswahl für diesen Verkauf zu nur.................. **35c**

$1 und 1.50 Kabo-Korsets zu 55c.

Die Partie (1700 Paar), welche wir zum Verkauf bringen, besteht aus hochmodernen Modellen. Dieselben Korsets, die in allen Läden für 1.00 und 1.50 verkauft werden, von Batist, mit 4 Strumpfbändern, Größen 18 bis 35, ein Dutzend verschiedene Facons des wohlbekannten „Kabo Fabrikats". Wir haben das richtig passende Korset für Euch, und sparen Euch mehr wie die Hälfte von dem regulären Preis, Auswahl........... **55c**

200 Dutzend Korsets, für durchschnittliche und schlanke Figuren, auch Gürtel-Korsets, in rosa, blau und weiß, in etwa 5 verschiedenen Modellen, einige mit Strumpfbändern, der beste 50c-Werth, alle Größen 18 bis 30, in diesem Verkauf, nur...... **25c**

Spezieller Verkauf

Von dekorirter Dinner Waare.

Diese feine Porzellanwaare hat Holly Spray Dekorationen und Gold trimmed alles erste Qualität. Beachtet die Preise:

Pie-Teller, für.............3c
Dinner-Teller, od. tiefe Suppenteller 5c
Frühstücks-Teller, für..........4c
Tassen u. Untertassen, Paar......6c
5 Stücke U. S. Mail Seife......19c
Stärke, beste Klumpen, Pfd.....3½c
Seifen Chips, Nr. 1 Electric Cocoa, das Pfund.............. **3c**
Naptha Seife, 3 Stücke für......10c

Spitzen-Gardinen u.s.w.

Nottingham Gardinen; eine Partie von 2 und 3 Paar von einer Sorte, regul. 1.45 Werth, speziell Paar. **85c**

Seide-Floß Sophakissen, die echte 25c-Sorte, per Stück......... **18c**

Ausziehbare Messing-Gardinenstangen, Silberball-Enden, unser Spezialpreis für diesen Verkauf... **2½c**

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, 3. Juni.

Fleisch.

Strikt frische Spare Ribs, per Pfund.............. **7½c**
Frisch gemachte Bratwurst, per Pfund.............. **8½c**
Frisch gehacktes Fleisch, per Pfund.............. **8½c**
Süß gepökelte Pork-Schultern, per Pfund......... **8¾c**

Groceries.

Fancy Zucker-Corn, per Büchse.............. **8c**
Fancy Early June Erbsen, per Büchse.............. **8c**
Fancy geräucherter Lachs, ½-Pfund-Büchse........... **9c**
Große fancy Santa Clara Prunes, Pfund.......... **10c**
Fancy Tomaten — 3 Büchsen für................ **20c**
Kneipps Malz-Kaffee, großes Packet............ **19c**
„Every Day" evaporirte Milch, 3 Büchsen für..... **25c**

Liköre.

Affidavit Pure Rye Whiskey oder Cal. Grape Brandy, reg. 2.50 die Gall., in diesem Verkauf..... **$1.79**
¼ Gallone Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel) u. ½ Gall. Portwein, wth. $2, beides für... **$1.25**
Cal. Riesling Wein, 5 Flaschen für 98c
Wacker & Birk Brg. Co.'s Export Bier, per Kiste mit 24 Flaschen... **89c**

Geld ist vergeudet an jedem Holzzaun, wenn man einen eisernen Zaun für 30c p. Fuß u. aufwärts kaufen kann. 72 Seiten Katalog für Eisen- und Drahtzäune frei.

J. L. BONDY IRON WORKS
11. Fl., Hartford Bldg., 140 Dearborn, Chicago. Tel. Rand 2944. Nur schr. Notiznahme.
2bah.mison.1§

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 87 Jahren starb heute Morgen nach zweimonatiger Krankheit in seiner Wohnung, 134 W. 18. Str., einer der ältesten und bekanntesten deutschen Ansiedler von Chicago, Herr Jakob Mayr. Schon im Jahre 1853 wanderte er aus seiner Heimath Württemberg nach Chicago ein, wo er zunächst Aufseher im Lokomotivenschuppen der Burlington-Bahn an 16. und Union Str. wurde, nach einigen Jahren aber eine Wagenbaufabrik gründete, die er bis kurz vor seiner letzten Krankheit ununterbrochen geleitet hat. Der Verstorbene war eines der Gründungsmitglieder des Schwabenvereins und regelmäßig auf dem Fest der alten Ansiedler zu finden. Außerdem gehörte er der methodistischen Zion-Gemeinde an. Es überleben ihn die Wittwe, Frau Barbara Mayr, die Söhne Peter, Georg, Jakob jr., Joseph und Frank, sowie die Töchter Frau Jakob Doctor, Frau Wm. Bender, Frl. Tillie Mayr und Frau Michael J. Preib. Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhaus nach dem Friedhof Waldheim statt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.45
Schweiz: 100 Francs	19.50
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Verkannt. — Gast (der eine sehr rothe Nase hat, zum Wirth): Ich komme nun schon seit einiger Zeit zu Ihnen, warum sind Sie mir denn die ersten Tage förmlich ausgewichen? — Wirth: Entschuldigen Sie nur, ich hab Sie nämlich für einen Weinreisenden gehalten.

Mord über Mord.

Der Arbeiter Fred Splett auf der Straße todtgestochen.

Opfer eines Raubmörders?

Das Verschwinden eines wohlhabenden Südländers in Chicago.—Der Tod des Stallknechts Thompson.—Als vermeintlicher Embrecher erschossen.

In den letzten 24 Stunden ist in Chicago mit dem menschlichen Leben wieder einmal freventlich gespielt worden, ein Mord, ein vermeintlicher Raubmord, ein Fall, der sich übrigens noch als ganz harmlos entpuppen mag, und drei „kleine Morde" beschäftigen die Behörden. Das jüngste Opfer von Mordbuben ist der 27 Jahre alte Arbeiter Fred Splett, 3333 Center Ave., geworden, der gerade über dem Herzen gestochen wurde und zwei Stunden darauf im Provident-Hospital sein Leben aushauchte, ohne zuvor zu sich gekommen zu sein. Als angebliche Thäter sind die in dem Kosthause 3234 Center Ave. wohnenden Martin Goornot u. John Gosnotski, Männer im Alter von 30 und 25 Jahren, verhaftet worden und sechs andere Kunden des Kosthauses sind, da jene alle Auskunft verweigern, in Zeugengewahrsam genommen worden, weil die Polizei glaubt, daß diese Gefangenen Aufschluß über den Beweggrund der abscheulichen That geben können. Die Beamten muthmaßen, daß Arbeiterwirren die Ursache sind. Die sechs Gefangenen sind: Steve Scalilski, 24 Jahre, Joseph Walshifski, 28 Jahre, Frank Battuish, 26 Jahre, Peter Tushenski, 32 Jahre, Joseph Chechunski, 23 Jahre, und Martin Bock, 29 Jahre alt.

Kurz vor ein Uhr heute früh sahen John Krowl, 3154 Wall Str., und John Gratta, 134 32. Str., an der Center Ave. und dem 32. Place Splett, Goornot und Gosnotski stehen. Sie schienen lebhaft auf einander einzusprechen, als angeblich plötzlich Goornot oder Gosnotski, wer, vermochten die beiden Augenzeugen nicht zu erkennen, ein langes Messer zückte und blitzschnell Splett in die Brust stieß. Splett sank sofort besinnungslos zu Boden, während der Mörder und sein Genosse in das erwähnte Kosthaus liefen. Die beiden Augenzeugen benachrichtigten sofort die Polizei, der Schwerverwundete wurde ins Krankenhaus gebracht, wo aber eine Untersuchung bald die Hoffnungslosigkeit aller Rettungsversuche ergab, und die vermeintlichen Mörder wurden verhaftet. Beide hatten, der Polizei zufolge, Messer im Besitz. Sie wurden von Gratta und Krowl wiedererkannt. Daß nicht Raub der Beweggrund war, geht daraus hervor, daß des Ermordeten Uhr und Baarschaft, $150, in seinen Taschen gefunden wurde. Polizeisergeant Kidd muthmaßt, daß Splett in dem genannten Kosthause einen Besuch gemacht hatte und mit den vermeintlichen Mördern in Streit gerathen war, und daß letztere ihm dann auf die Straße folgten, als er den Heimweg antrat.

Verbrechen oder Unfall?

Im Alexianer-Hospital liegt seit heute früh zwei Uhr in tiefer Bewußtlosigkeit der 38jährige James Cline, 214 Dearborn Ave., Mitglied der Möbeltransportfirma J. & S. Cline, 89 Nord Clark Str., und sein Hilfsarbeiter Frank Brown, 265 Illinois Str., ist in Haft. Cline war heute früh an der Nord Clark Straße und Berwyn Ave. von einem großen Möbelwagen, auf dem er sich mit Brown auf der Fahrt nach Highland Park befand, gefallen, oder aber, wie die Polizei argwöhnt, von Brown nach einem Streit gestoßen worden. Brown bestreitet, daß er mit Cline Streit gehabt oder den Mann hinabgestoßen habe.

Möglicherweise ein Raubmord.

J. Timmins ist 30 Jahre alt, hat beträchtliches Vermögen und kam auf einer Erholungsreise vor einiger Zeit nach Chicago. Er wohnte bei Frau Anna Brown, 1246 Wabash Ave. Am 24. Mai theilte er der Frau mit, daß er gerade einen alten Freund getroffen habe. Dieser wohne im Hotel Vickery, Wabash Ave. und 12. Straße. Er habe mit dem Freunde für den Nachmittag eine zweistündige Bootfahrt verabredet und werde dann gleich heimkommen. Fortgegangen sei Timmins, wie Frau Brown heute früh mittheilte, als sie auf der Wache an der Harrison Str. Anzeige erstattete, aber nicht wiedergekommen. Nachfragen der Polizei im Hotel Vickery ergaben, daß Niemand von den Gästen vermißt werde. Sie vermuthet daher, daß Timmins von dem sogenannten Freunde niedergeschlagen, beraubt und in's Wasser geworfen worden sei. In den Hospitälern und bei den Leichenbestattern wird jetzt auch Nachfrage gehalten. Timmins betrieb früher ein Geschäft im Süden.

War nicht vergessen.

Am 16. August letzten Jahres wurde angeblich von dem 19jährigen Montgomery Hill, 6010 Sangamon Str., ein unsittlicher Angriff auf die ein Jahr ältere Gertrude Meier, 716 W. 64. Pl., gemacht. Am nächsten Tage verließ Hill Chicago, erst dieser Tage kehrte er zurück, und heute Morgen wurde er verhaftet.

Das billige Menschenleben.

John F. Schuler hatte am Sonntag mit dem Stallknecht Chas. Thompson, welcher in einer Stallung hinter dem Hause 1306 N. Ashland Ave. wohnte, Streit und schleuderte ihn gegen eine Zwischenwand in dem Pferdestalle. Thompson schien nicht ernstlich verletzt zu sein, und später versöhnten die Beiden sich wieder, tranken auch eins auf den neuen Freundschaftsbund, am Montag wurde Thompson krank, und jetzt ist er im Alexianer-Hospital an einer durch einen Schädelbruch herbeigeführten Gehirnblutung gestorben. Schuler, ein Bauklempner und Unternehmer, ist verhaftet worden. Er ist 45 Jahre alt und wohnt 1130 Oakdale Ave. Thompson stand im 40. Lebensjahre.

In einem Streit wurde der 39jährige August Nelson, Diener im Familienhause 3972 Michigan Ave., vor acht Tagen angeblich von Peter La Croix in den Unterleib gestoßen. Nelson ist jetzt todt und LaCroix in Haft.

Dem 22jährigen Daniel Bialon wehte am Montag der Wind den Hut vom Kopf und in die Gasse hinter dem Hause 4522 Laflin Str. Der dort wohnende 20 Jahre alte Michael Poninik hielt Bialon, weil dieser hinter dem Hut herlief, für einen Einbrecher und schoß ihn todt. Poninik ist in Gewahrsam.

Gesunde Nahrung, leichte Arbeit.

Wenn die Verdauung Eure Kräfte in Anspruch nimmt, könnt Ihr nicht viel Kraft für Eure Arbeit haben.

Die Kraft alle Leiden im menschlichen Leben zu überwinden, die Schwierigkeiten, welche das Leben bietet, zu beseitigen, liegt, wie eine Autorität schreibt, in jedem einzelnen Individuum.

Er hätte gleichfalls wahrheitsgemäß hinzufügen können, daß wir uns die meisten unserer Leiden selbst zuziehen und häufig selbst für unsere Widerwärtigkeiten verantwortlich sind. Falsche Lebensweise verursacht viel Leiden. Reiche, fettige Speisen zu irgend einer Zeit, Tag oder Abend, erzeugen Magenbeschwerden, die jeden Theil des Körpers in vitaler Weise schädigen und schnell chronisch werden.

Beginnt den Tag recht mit einem vernünftigen Frühstück von E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Wheat Flakes. Sie sind immer zum Serviren fertig, knusprig und zart. Sie befriedigen den Hunger und geben Gesundheit und Kräfte ohne die Verdauungs-Organe zu überbürden. Mancher chronische Magen ist durch Egg-O-See Frühstücke von knusperigen Corn oder Wheat Flakes, servirt mit guter Milch oder Sahne und etwas Obst irgendwelcher Art, zur Gesundheit zurückgeführt worden.

Beachtet, es ist die Original- und mit Recht berühmte Egg-O-See Methode, welche die E-C Corn Flakes und Egg-O-See Wheat Flakes so knusperig und zuträglich macht.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Butterick Schnitt-Muster
Die besten in der Welt. Chicago's größter Stock.
10c, 15c

Maillard's Chocolates u. Bonbons, berühmte N. Y. $1.25
Maillard's „Excellence" Chokolade und Bonbons; „put up in Style"; besser denn irgend welche Candies im Markt; ausschließl. im Fair Candy-Dept. verkauft; Pfd., **$1**

2.00 **2.00**

für Auswahl von 5,000 Paar Damen-Schuhen, Oxfords und Pumps, Bronze Kid, schwarzes Kid, Patentleder und lohfarbiges und farbiges Kid und Kalbleder, Welt und gedrehte Solen. Schuhe, Oxfords und Pumps, die gemacht wurden, um für $3 und $4 verkauft zu werden. Dies ist ein spezieller Einkauf von einem hervorragenden Fabrikanten, dessen Schuhe im ganzen Lande für $3 und $4 das Paar verkauft werden. Die Facons, der Komfort und die Befriedigung von $3 und $4 Werthen sind in jedem einzelnen Paar zu finden. Hier könnt Ihr diese kaufen für **2.00** **2.00**

$3.00 und $4.00 Männer-Schuhe und Oxfords für $2.35—Verschiedene hundert Paar für **$2.35**—ein so niedriger Preis, wenn die Qualität, Facon und wirklicher Werth der Waaren in Betracht gezogen wird, daß sie kaum länger als einen Tag vorhalten werden. Alle Facons und Sorten sind in dieser Partie von wirklichen $3 und $4 Schuhen und Oxfords vorhanden. Uebersieht nicht diese ausgezeichneten Bargains morgen zu **2.35** **2.35**

12.75 für $20 und $25 geschneiderte Suits aus Seide und Tuch

Wenn Ihr am Donnerstag frühzeitig kommt, so werdet Ihr nicht enttäuscht werden und Ihr werdet beim Einkauf eines geschneiderten Anzugs so viel sparen daß Ihr nicht nur überrascht sondern auch entzückt sein werdet.

Geschneiderte Suits aus Rajah Pongee Seide in hübschen Farben. Andere Suits aus schön gestreiften und fancy Cheviots, Worsteds und Serges in „mannish" Effekten. Gerade 250 Suits im Ganzen, aber kaum 2 einander gleich. Alle hochfein gemacht in schönen und den neuesten Facons. Die Coats sind in verschiedenen korrekten Längen, mit Seide gefüttert. Skirts in modernen gored Modellen Größen 36 bis 42 Büste, ferner 14, 16 u. 18 für Misses u. kleine Damen.

Zum Reise- oder Ferien-Gebrauch, oder für den Stadt-Gebrauch geben diese Anzüge eine Gelegenheit annähernd oder fast die Hälfte zu sparen—denn es sind strikt $20.00 bis $25.00 Werthe, aber Ihr könnt Eure Auswahl treffen am Donnerstag, so lange sie vorhalten, zu **12.75**

Tub-Kleider für Mädchen. Von guter Qualität Percale und Lawn, farbig gestreift, karrirt und geblümt, hoher Hals und Jumper-Effekte, garnirt mit Stoffen in harmonirenden Farben, Größen 6 bis 14 Jahre, gewöhnliche $1.50-Werthe — zu **98c**

Sommerkleider für Damen und Misses. Percale & Lawn und Chambray, in großer Auswahl von Facons, schlichte Farben, gestreift u. karrirt, in großer Auswahl von hübschen Farben, hoher oder Dutch Hals, lange Aermel, garnirt in verschied. Weise, regul. $6 und $7 Werthe, **4.95**

Separate Dreß Skirts. Schwarzes und navyblaues Panama, garnirt mit Bändern und Knöpfen, weißer Serge und fancy Stoffe in verschiedenen Mustern, alle Größen. Ein ungewöhnlich guter Werth zu The Fair's Spezialpreis von **4.95**

Sheriff Straßheim sind, weil dieser das Urtheil nicht vollstreckt. Er wird aufgefordert werden, sich am Dienstag dieserhalb vor dem Staats-Obergericht zu verantworten. Fast zugleich mit dieser Nachricht traf hier aber heute eine erneuerte Weisung des Gouverneurs an Sheriff Straßheim ein, er möge mit der Abschiebung des Smith noch warten. Die Begnadigungsbehörde werde ihre Entscheidung über das Gesuch des Verurtheilten erst in einigen Tagen abgeben.

Zwischen zwei Feuern.

Sheriff Straßheim und sein Verhalten in Sachen des Ex-Richter Smith.

Der wegen fauler Machenschaften in Verbindung mit der Gründung der „Bank of America" zu Zuchthausstrafe verurtheilte Ex-Richter Smith hätte „von Rechts wegen" schon längst nach Joliet abgeschoben worden sein sollen. Sheriff Straßheim hat ihn auf freiem Fuße belassen, weil die Begnadigungsbehörde und besonders Gouverneur Deneen ihn darum ersucht haben. Er möchte warten, hieß es, bis Smiths Begnadigungsgesuch erledigt sein würde. Heute wird aus Springfield berichtet, daß die Herren vom Staats-Obergericht sehr aufgebracht über Sheriff Straßheim sind, weil dieser das Urtheil nicht vollstreckt. Er wird aufgefordert werden, sich am Dienstag dieserhalb vor dem Staats-Obergericht zu verantworten. Fast zugleich mit dieser Nachricht traf hier aber heute eine erneuerte Weisung des Gouverneurs an Sheriff Straßheim ein, er möge mit der Abschiebung des Smith noch warten. Die Begnadigungsbehörde werde ihre Entscheidung über das Gesuch des Verurtheilten erst in einigen Tagen abgeben.

Ein Geschäftsmann schreibt.

Herr S. Stengele, 10030 Charles Str., Washington Heights, Ill., der wohlbekannte Blumengärtner, schreibt: „Wir haben den Forni's Alpenkräuter in unserer Familie gebraucht, und ich muß sagen, er hat wundervoll gewirkt. Wir könnten uns keine bessere Medizin wünschen. Meine zwei Töchter waren sehr krank, so daß der größte Theil von dem Dutzend Flaschen in unserer eigenen Familie gebraucht wurde. Ich möchte gerne Agent für Ihre Medizin sein, aber ich habe einem großen Blumengeschäft vorzustehen; ich werde mir aber Mühe geben, einen Agenten für Sie zu finden. In der Zwischenzeit werde ich die Leute direkt an Sie verweisen."

Forni's Alpenkräuter hat einen ungebrochenen Rekord des Erfolges als ein blutreinigendes und der Gesundheit zuträgliches Mittel, welcher sich über ein Jahrhundert zurück erstreckt. Er ist kein Ladenhüter in den Apotheken, sondern ein einfaches Hausmittel, welches direkt zugestellt wird durch Lokal-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Kurz und Neu.

* Die Einnahmen des hiesigen Postamtes haben sich während des Monats Mai auf $1,233,399.86 belaufen; im Vergleich zum Mai vorigen Jahres war das eine Zunahme von annähernd $141,000.

Bringt Eure Ersparnisse nach einer starken Bank. The Merchants Loan and Trust Company; Kapital und Ueberschuß $7,900,000. Verantwortliche Direktoren. 135 Adams Str.

Staatsanwalts-Statistik.

Der Vorsteher des Anklage-Departements der Staatsanwaltschaft, Herr Thomas Marshall, legte heute Staatsanwalt Wayman seinen halbjährlichen Bericht vor. In dem halben Jahre, in welchem Herr Wayman im Amte ist, haben die Großgeschworenen 1417 Strafanträge der Staatsanwaltschaft aufgenommen, und nur einer davon ist im Gericht abgelehnt worden. Keine Anklage wurde in 380 Fällen erhoben.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Männer-Stroh-Hüte

Abbildung einer Split Braid Yacht Facon zu $3.00.

$2 bis $5

In jeder beliebigen Facon in Sennet- und Split Braid-Hüten, in Yacht (oder steifer Strohhut), in Qualitäten, die die Vortheile der Abtheilungen für Männer hervorbringen.

Weiche Krempen-Hüte, in Split Braids, für $2.00 und $3.00, in den elegantesten Facons.

Milan Braids, in weichen Strohhüten, für......$3.00 und $4.00

Panamas $5.00 bis $15.00

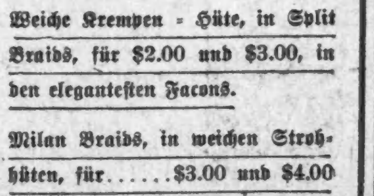


Abbildung einer Sennet Braid Yacht für $3.00.

Zweiter Floor, nördlicher Raum.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Drei oder vier Agenten; müssen Einwohner dieses Countys seit wenigstens fünf Jahren sein; Männer, die gut englisch sprechen und gute Empfehlungen beibringen können; Gehalt und Kommission. Nachzufragen bei P. J. Cox, Superintendent. 1204 Milwaukee Ave., City.

Verlangt: Ein erfahrener Butcher. 337 W. Fullerton Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 522 N. Clark Straße.

Verlangt: Schneider für Umänderungs-Arbeit. — Hruska, 58 Canalport Avenue.

Verlangt: Blacksmith im Wagen-Shop. 438 Blue Island Avenue.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 252 E. North Avenue.

Verlangt: Fuhrmann für Einspännerwagen; Heu und Getreide, verheiratheter Mann, Empfehlung nöthig, muß englisch sprechen. 926 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Männer, $12 bis $18 wöchentlich; das ganze Jahr. Kontrakt-Kollektoren, deutsch sprechend, sofort, zum Kollektiren in Stores. Empfehlungen verlangt. Gottschalk Mfg. Co., 1909 N. Oakley Ave. Stunden von 8 bis 6. midofr

Verlangt: Guter Schneider. 361 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an Damen-Coats. Otto, 745 Wells Str. mido

Verlangt: Zement-Finisher oder Vormann erster Klasse. Adr.: A. 134 Abendpost. mdo

Verlangt: Starker Junge für leichte Holzarbeit. Stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Co., 88 Franklin Str.

Verlangt: Ein Butcher für Order-Ablieferungswagen. Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Butcher, der etwas vom Wurstmachen versteht und im Store helfen kann, frisch eingewanderter bevorzugt. 569 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter deutscher Butcher, stetige Arbeit. 574 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. 328 Sheffield Avenue, Northwestern-Hochbahn bis Webster Ave. Station.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, Tagarbeit. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: 12 erfahrene Hausmovers. 291 Wabansia Avenue. Fred. Ribbe.

Verlangt: Porter, der Bar tenden versteht. 182 E. 31. Straße.

Verlangt: Fleißiger junger Mann um in Küche zu arbeiten. „Zum rothen Stern", 641 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1200 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Junger Mann für Stall und Fuhrwerk; frisch eingewanderter vorgezogen. 4524 Champlain Ave.

Verlangt: Photograph-Gehilfe, der drucken kann. Schmidt, 927 West North Ave.

Verlangt: Ein guter Bushelmann, für Damen- und Herren-Kleidungsstücke; stetige Arbeit für guten Mann. 1764 N. State Str. mido

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 860 West North Ave. mido

Verlangt: Drehbank-Hand und Maschinist, der alle Arbeiten versteht; gute Empfehlungen erforderlich. Adr.: O. 958, Abendpost. midofr

Verlangt: Starker Junge, an Cakes und Brot; Tagarbeit. 1789 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher Lust hat, die Lithographie zu erlernen; muß Talent zum Zeichen haben und bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 174 East Ohio Str., 3 Floor. mido

Verlangt: Stetiger Mann, muß stadtbekannt sein, als Teamster. 916 Dunning Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker junger Mann um in Shipping Room zu arbeiten. 14 5. Ave.

Verlangt: Mann für Monument-Arbeit. 312 S. Center Ave.

Verlangt: Porter für Saloon- und Garten-Arbeit. Belmont und Western Ave., L. Hoerdt.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Mann an Hosen und Bushelling. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Schneider, um getragene Kleidungsstücke auszubessern; stetige Arbeit. J. Cliff, 88 South Jefferson Str. dimido

Verlangt: Schneider, frischeingewanderter, um Arbeit an Männer- und Damen-Kleidungsstücken und -Jackets. 4700 Kenwood Ave. dimi

Gesucht: Tüchtiger Buchbinder. 14 Michigan Str. dimi

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer im Delikatessen-Store, muß sein Geschäft verstehen. Adr.: O. 949 Abendpost. modimi

Verlangt: Agenten, für Uhl's Pleasant Plaster, gegen harte Hühneraugen; 6 Stück 10c, per Post. 5037 S. Halsted Str. 9mai.1mX

Verlangt: Präserven-Koch, der Erfahrung im Kochen von feinen Jellies, Präserven, Apfelbutter, Mince Meat usw. hat. Adr.: R. M. 403, Abendpost. 9mai,1mX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „An Englishman's Home."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junger Mann, Deutscher bevorzugt, um Pferde und Garten zu besorgen auf eines Herrn Sommerheim nahe Chicago. 116 Union Str., Ecke Kinzie Str.

Verlangt: Ein guter Porter. $12 per Woche. 2063 N. Clark Str.

Verlangt: Tischler für westliche Stadt, guter „Shellman", in Sarg-Fabrik. Guter Lohn und beständige Arbeit. Einer, der an Maschinen arbeiten und alle Sorten Särge anfertigen kann. Anzufragen 328 Marqquette Gebäude, Chicago.

Verlangt: Porter für Saloon. 2610 South Park Ave.

Verlangt: Mann, der Kälber abhäuten kann, und bei anderer Arbeit zu helfen. A. Peters. 8715 N. Clark Str.

Verlangt: Männer, um Drygoods zu sortiren. 416 S. Canal Str.

Verlangt: Arbeiter für Fabriken, Farmarbeiter, Farmknechte, Waschmänner, Stalleute, Ehepaare. Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Verlangt: Junger Barbier, kann auch frisch eingewanderter sein. Zu erfragen: 136 E. Randolph Straße. Theo. A. Koch. mifr

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit, frisch eingewanderter bevorzugt. 613 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein älterer deutscher Mann um Garten in Ordnung zu halten. Nehmt Whiting Electric Car an 63. und Madison Ave. nach Robertsdale Hotel, Robertsdale, Hammond, Ind. Henry Holt.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. $6, Zimmer und Board. 768 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider. 52 N. State Straße.

Verlangt: Junger Mann an Soda Fountain Sonntag Nachmittag und Abend in Drug Store auszuhelfen. 1240 East Ravenswood Park, Ecke Sunnyside Ave.

Verlangt: Ein junger Porter für Saloon. 2935 Elston Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge. Koch & Co., Sigel und N. Park Ave.

Verlangt: Küfer. 46. und Grand Ave. mido

Verlangt: Ein guter Schneider, der zuschneiden kann [illegible] Arbeit das ganze Jahr. 212 State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Ein erster Klasse Klempner. 197 W. Adams Straße. 1. Floor.

Verlangt: Junger Schneider. 448 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier für stetigen Platz. 428 Dayton Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Zimmer 702, Schiller Gebäude, 109 E. Randolph Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand an Brot und Rolls. Adr.: W. 869 Abendpost.

Gesucht: Kellner von draußen sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 3312 Union Ave. mido

Gesucht: Guter Wurstmacher und Butcher sucht Stelle. Adr.: O. 956 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Boiler-Feuermann oder sonstige Beschäftigung. 1817 Justine Str.

Gesucht: Verheiratheter Bäcker, erfahren in allen Brot- und Rolls-Sorten, sucht Stellung. Sch., 224 Nord Franklin Str.

Gesucht: Porter, mit allen Saloonarbeiten vertraut, sucht Stellung. Adr.: W. 839 Abendpost. mido

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 32 Jahre alt, sucht Stellung in Bilderrahmenfabrik, derselbe war die letzten 10 Jahre in derselben in Deutschland beschäftigt. Gute Zeugnisse vorhanden. Adr.: O. 937, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich und nüchtern, sucht stetigen Platz als Saloonporter, kann auch etwas bartenden. Adr.: O. 957 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht gute Stelle — scheut keine Arbeit. 675 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht irgend eine Stellung. Nic. Jauser, 1 Ainsley Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Stelle. Nic. Westhoff, 18 Goethe Str., oben.

Gesucht: Junger Deutscher, 16 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen. 322 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Painter wünscht die Anstreicherei weiter zu erlernen. 308 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Guter Lunchmann, mit allen Arbeiten im Saloon vertraut, sucht Stellung. Kiswitt, 442 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Porter oder irgend welche Arbeit. 8 St. Michaels Court.

Gesucht: Bartender, verheirathet, wünscht dauernde Stellung. Beste Empfehlungen. Adr.: A. 135 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Müller sucht irgend welche Arbeit. Szauerzapf, 94 Orchard Str. midofr

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 8 Monate von Deutschland, sucht Stellung als Schleifer oder Polirer in Möbel-Branche. Adr.: A. 139 Abendpost.

Gesucht: Junger, anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, versteht Porter-Arbeit, kann bartenden, aushelfen und und Küche aufwarten; seht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. P. Simon, 181 W. Lake Straße.

Gesucht: Ein Porter, der auch Bar tenden kann, sucht Stellung; gute Empfehlungen. 1123 Wellington Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, 28 Jahe alt, zwei Wochen im Land, sucht Beschäftigung. G. Thiele, 908 Roscoe Str.

Gesucht: Mann, 27, sucht irgend welche dauernde Arbeit. Adr.: O. 939 Abendpost.

Gesucht: Buchhalter sucht Arbeit, führt Bücher von kleinen Geschäftsleuten in den Abendstunden. Scott, 347 Bowen Ave. mdo

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 1443 N. Ashland Ave. —sa

Gesucht: Bartender, verrichtet auch leichte Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: A. 133 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender mittleren Alters sucht Stellung. Adr.: O. 965 Abendpost.

Gesucht: Junger Porter, 22 Jahre alt, der auch Bartenden kann, sucht einen Platz. Adr.: O. 985, Abendpost.

Gesucht: Junger Painter möchte sich in diesem Fach weiter ausbilden. Adr.: A. 130, Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle; Restaurant oder große Bäckerei. Adr.: O. 938, Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Arbeit. 121 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker, 2te Hand an Cakes sucht Stelle. 143 Ost Belmont Ave., 1. Flat.

Gesucht: Bartender, anständiger, durchaus zuverlässiger Mann sucht Stellung. Adr.: W. 829 Abendpost. momifr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle um Automobil zu besorgen. Kann gut fahren und Hausarbeit verrichten. Jos. H., Box 215, Hawthorne, Ill. dimi

Gesucht: Brotbäcker mit Erfahrung, selbständiger Arbeiter, sucht Stelle. Adr.: W. 838, Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger empfiehlt sich Privatleuten, sehr billig. E. Groß, 286 E. Superior Straße.

Gesucht: Stelle um Pferde zu besorgen, auch für Hausarbeit, kein Trinker, 38 Jahre alt. Georg Fradinger, 132 Sherman Str. dimi

Gesucht: Butcher, junger Mann, sucht Stelle als Hotel-Butcher. W. 878 Abendpost. dmi

Gesucht: Arbeiter, Ungarn, wünschen Arbeit. Zu erfragen: 683 Grand Ave. G. Weinberger. 29maiiwX

Gesucht: Ein guter Blacksmith sucht stetige Arbeit. Adr.: W. 827 Abendpost. dmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter, junger, starker deutscher Mann sucht Feuermann-Stelle, sieht mehr auf stetige Arbeit, denn hohen Lohn. Gefällige Zuschriften an Stefan Marton, 205 Blackhawk Str.

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 720 Estes Ave., Rogers Park.

Gesucht: Saloonporter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas bartenden. Frank Gopp, 50 Wells Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stelle. Adr.: W. 872 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot, sucht Stelle. P. Bader, 189 Wells Str.

Gesucht: Guter Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigeStelle. Arbeitet allein oder als zweite Hand, aber nur neben Boß. Adr.: W. 836 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit. Habe gute Empfehlungen. Adr.: W. 840 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, gesunder, rüstiger Mann wünscht Stelle als Nachtwächter oder andere Vertrauensstelle. Adr.: Wm. Stelter, Park Ridge, Ill.

Gesucht: Deutscher Koch sucht sofort dauernde Stellung in Saloon oder Restaurant. Metzler, 88½ Lincoln Ave. Tel. 2130 Lincoln. mdofr

Gesucht: Anständiger Deutscher, 25 Jahre, 2 Jahre im Lande, sucht Porter-Arbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn.. — Adr.: John Lanners, 11 Howe Str.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. Geht auch aufs Land. John Wagner, 111 Perry Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Delikatessen und Bäckerei, muß etwas Erfahrung haben, außer dem Hause schlafen. 1765 Clifton Ave., unmittelbar an Evanston Ave. momifr

Verlangt: Mädchen, um Drygoods zu sortiren. 416 S. Canal Str.

Verlangt: Erfahrene Shirt Waist Büglerin, $10 die Woche. Blue Ribbon Laundry, 98 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen 5. Floor, 341 Franklin Str.

Verlangt: Frau für Milch-Depot. 84 West Erie Straße.

Verlangt: Mädchen an Kraft-Nähmaschinen. Verdienst $7—$10, je nach Leistung. Koch & Co., Sigel und North Park Ave.

Verlangt: [illegible] Lohn, Zimmer und Kost. Anzufragen 1220 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene [illegible] 2546 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken und [illegible]. 77 Fremont Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kleidermacherei. 506 N. Paulina Str., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen, als Maschinen Operator. [illegible] 617 E. [illegible]

Verlangt: Gute Maschinen-Näherin bei Kleidermacherin. 2010 State Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 579 West 12. Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen in Store zu helfen und für leichte Hausarbeit. 767 West Taylor Str., nahe Wood. dimido

Verlangt: Erste Maschinen-Mädchen, sowie Taschenmacher und Stitchers und Knopfloch-Macher an Männer-Röcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Damen für Arbeit im Hause, den ganzen Tag oder stundenweise. Stamping, $1.50 das Dutzend aufwärts. Zimmer 312, 39. S. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen das gut nähen kann bei Schneiderin. 5325 Madison Ave. dmifr

Verlangt: Edgebaisters, Aermelmacherinnen, sowie Finishers an Coats. 245 W. Jackson Blvd. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin für ein Institut, Wohnung, Board und $35 den Monat; muß etwas englisch sprechen. 175 Burling Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, zur Stütze der Hausfrau, kann zuhause schlafen. 1065 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Glencoe, bei zwei erwachsenen Personen. Kleines 8 Zimmer Haus. Nachzufragen: 1808 Fisher Building.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 286 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1108 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Alte Frau, für Hausarbeit. 338 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von vier Personen. Nachzufragen: 1758 Oakdale Ave., nahe Princeton Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 715 Wells Str., Cafe Meyers.

Verlangt: Ein Mädchen von etwa 17 Jahren, für leichte Hausarbeit. Mrs. Fink, 175 Humboldt Boul., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit in Bäckerei, und im Laden zu helfen. 2609 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Belmont und Western Ave. L. Hoerdt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 178 Howe Str.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen von 14 bis 18 Jahren, um der Hausfrau zu helfen. 599 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 292 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann und beim Bügeln mithilft. 4644 Lake Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 721 Pine Grove Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Aeltere Dame, die englisch versteht um bei Hausarbeit mitzuhelfen und altem Herrn aufzuwarten. 394 E. Troy Str., nahe 12. Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 911 Hamilton Ct., 4. Flat, Südseite. dmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 359 Ost 44. Str., zwischen Evans und Langley Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 231 Lawrence Ave. dimidofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 923 S. Kedzie Ave., Phone 502 Lawndale. 1junlwX

Verlangt: Eine Frau um auf Farm zu arbeiten. Amerikanische Familie. Kein Einwand gegen ein Kind. J. C. Roß, Hinsdale, Ill. dimi

Verlangt: Eine Business-Lunchköchin, keine Sonntagarbeit. 108 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Deutsches oder deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt nahebei. Nachzufragen bei B. D. Nichols, Zimmer 704, 131 La Salle Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 297 Pine Grove Ave., nahe Ost Belmont, 3. Flat. dimi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2353 Wayne Ave., Edgewater. Nehmt N. Clark Str.-Car bis Foster Ave. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — leichter Platz. Drei Erwachsene in der Familie. 2944 Vernon Ave. Phone: Aldine 1212. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1454 Edgecomb Place, einen Block nördlich von Irving Park Boul. 1junlwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 436 S. Winchester Ave., nahe Polk Str. dmido

Verlangt: Ein junges Mädchen das alle Hausarbeit versteht und Kinder gern hat, in kleiner Familie; Lohn $5; gutes Heim. 94 Hazel Ave., Tel. 5798 Lake View. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. dmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1968 Deming Place, Flat 1. 1junlw

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. 808 Süd Central Park Avenue. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Flat, alle Bequemlichkeiten, guter Lohn. Woley, 1639 Sheridan Road. 29mailw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für richtige Person. 1513 George Straße, nahe Halsted Str. 29mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4.00. 569 S. Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für zwei kleine Kinder. 1222 Morse Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; Lohn $5. 95 W. North Avenue.

Verlangt: Eine Haushälterin. 337 W. 47. Str.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Unger, 4832 Calumet Avenue. mido

Verlangt: Aeltere Frau für Roominghaus reinzuhalten. 133 W. Randolph Str., 3. Flat. mdfr

Verlangt: Frau, um die Familienwäsche ins Haus zu nehmen. 5618 Sangamon Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 144 Ost 50. Str., Phone Oak 2517.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. Keine Kinder. $5. Saloon. 1167 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit.— 127 West North Ave., Flora Gaebel.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von Zweien, kleines Flat. Mrs. Winter, 5730 Drexel Avenue.

Verlangt: Frau zum Haushalten für Arbeitsmann mit 5 Jahre altem Kind, eine mit Kind nicht ausgeschlossen. 5902 Süd Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Mädchen für zwei Kinder und leichte Hausarbeit. 635 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Guter Lohn. 5027 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: 3 Aufwärterinnen sofort, 2 Küchenmädchen. 1231 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen, das etwas kochen kann. 986 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; kleine Familie. Guter Lohn. 5154 Indiana Ave., 2. Flat. M. Ullmann.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1829 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2478 Wayne Ave., 2.-Apartment, nahe Balmoral.

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann; leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Eisner, 1949 Deming Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4400 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 771 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, — Bäckerei. 685 West Division Str.

Verlangt: Junge deutsche Frau für Waschen und Reinmachen. 86 Fowler Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Mollner, 622 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 181 N. Mozart Str.

Verlangt: Mädchen als Gehilfin bei Hausarbeit. 1016 E. 51. Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, als Köchin, Lohn $7, und als zweites Mädchen, Lohn $6, kleine Familie. 4218 Grand Blvd. mido

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau für Dienstag. 2314 50. Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kann auch zuhause schlafen. 5007 Marshfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 161 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 58 Grant Place.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen im Saloon. — 828 Süd Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim; Drei in Familie. Mrs. Udelson, 4006 Wentworth Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Privatfamilie. Mrs. Krest, 1089 W. 13. Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin, Geschirrwäscherin, Frau zum schruppen, keine Sonntagarbeit. 98 Randolph Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung fertig. M. Bernstein, 954 West 67. Straße. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen heute und Donnerstag, 5224 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Intelligente Person, als Wirthschafterin, sofort, bei deutschem, älteren Herrn; alleinstehender Hausbesitzer. 1909 N. Ockley Ave., nahe Riverview Park. Gottschalk.

Verlangt: Ein gut deutsch sprechendes Mädchen, um mit einem Kinde von drei Jahren spazieren zu gehen und sich sonst nützlich zu machen. 25 Elaine Place, zwischen Roscoe und Cornelia Str., einen Block östlich von Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie; eins, das kochen kann, vorgezogen. Nachzufragen bei Mrs. J. Negrescon, 2240 Jackson Boul., Ecke 44. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Stelle in Familie von Erwachsenen. Donnerstag Morgen vorzusprechen, 1910 Wrightwood Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 276 E. North Ave., Flat D.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit einem Kind sucht eine Janitorstelle, wo der Mann seiner Arbeit nachgehen kann; am liebsten Südseite. M. St., 20 29. Place (Basement), nahe South Park Avenue.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, gesetzten Alters, Frau erster Klasse Dinner und Lunchköchin, Mann erfahrener Porter, Bartender, Tischaufwärter. Adr. Koch, 202 E. Erie Str., 2. Floor.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, 3 bis 4 Zimmer mit Bad, nahe „L"-Station. Lebarts, 298 Clybourn Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 192 Blackhawk Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 160 Orchard Straße.

Gesucht: Junge Frau nimmt Wäsche zum waschen ins Haus. 909 Southport Ave., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Deutsche Frau. 29 Jahre alt, wünscht Stelle bei kleiner Familie, am liebsten bei zwei älteren Leuten. Bitte persönlich vorzusprechen. — F. Sch., 165 Walnut Str., Basement. mdo

Gesucht: Wäsche ins Haus. 98 Rees Straße.

Gesucht: Ein gebildetes deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Offerten ubnter O. 961 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 6810 S. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Bügeln oder Reinmachen. Mrs. Biro, 11513 Stewart Ave., West Pullman. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Baier, 824 Diversey Blvd.

Gesucht: 16-jähriges Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit, in dre Nähe bevorzugt. 1051 Belmont Avenue.

Gesucht: Gute Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, außer dem Hause. 1663 W. North Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 910 N. 42. Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon, versteht allen Lunch und Short Orders, auch Kuchenbacken. Mrs. P. Martin, 16 Boston Ave., Westseite.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. 589 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 388 Austin Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, 4 Tage in der Woche, und Mädchen von 15 Jahren sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1016 Greenwood Terrace.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 35 Burling Str. dimi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1011 Herndon Str., Basement. dmi

Gesucht: Dame (mittleren Alters) sucht Stellung in feiner Familie als Erzieherin der Kinder oder Mutter-Stelle vertreten. Ausgezeichnete Haushälterin. Geht auch aufs Land. Beste Empfehlungen. Frl. Toman, 1708 N. Leavitt Str., 2. Stock. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein frisch eingewandertes süddeutsches Mädchen, das die Hausarbeit gut versteht und kochen kann, sucht Stelle in Privathaus. Bitte selber vorzusprechen, 696 Grand Avenue.

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin sucht Stelle in erster Klasse Restaurant oder Klubhaus, versteht die Küche selbständig zu führen. Beste Referenzen. Keine Sonntagarbeit. Adr.: 63 N. Clark Str., Barber-Shop. midofr

Gesucht: Deutsch-ungarische gute Näherein sucht Nähen außer dem Hause. 594 W. Chicago Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Ein deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle bei guten Leuten in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 592 W. Haddon Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5042 S. Ashland Avenue.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin. Anzufragen: 3631 Princeton Ave.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Saloon, erfahren in dieser Arbeit. 4435 Shields Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 412 West 42. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4415 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 217 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht stetigen Platz. Nachzufragen 8 St. Michaels Court.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle, eins frisch eingewandert, das andere spricht englisch, zusammen oder separat. 67 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für in oder außer dem Hause zu waschen, sucht auch Reinmachplätze. 209 Blackhawk Str., Basement.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 3468. ap18—30jnsonmt

Nikolaus Weger, Barodte und Stumpf wünschen von ihm zu hören. 2511 Michigan Ave.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet; kompetente Anwälte, mäßige Gebühren. Theilzahlungen. Deutsches Rechts-Büro, 505 Atwood Gebäude, Nordwestecke Clark und Madison Straße. 22mailm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Lebensversicherungen sind Alterskassen. Versichert Euer Leben so lange Ihr könnt. Beste Gesellschaft. Absolute Zuverlässigkeit, niedrigste Raten. Adr.: Z. 795, Abendpost. 27mai,1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Gebildeter deutscher Kaufmann, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame behufs Ehe. Wittwe oder Geschiedene nicht ausgeschlossen. Adr.: O. 962 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Farmer wünscht sich zu verheirathen, wenn möglich mit Schweizerin. Wittwe nicht ausgeschlossen. Näheres bei Albert Bob, R. R. 8, Castleton, Ind.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5.00 Belohnung dem Finder einer Granatbrosche (Hufeisenform). 588 Burling Str. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Store Fixtures! Store Fixtures!— Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Kommt schnell wegen großer Bargains. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Abzahlungen.

Adolph Bender.
217 — 219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str.
25ja,momisaso*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
X*

Zu kaufen gesucht: Eine gute Singer-Nähmaschine. Muß billig sein. Adr.: A. 137 Abendpost.

Zu verkaufen: Hobelbank. 922 Clybourn Ave. — Bresinger.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten, Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
80 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44.
1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3bjX*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boote, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, jeden Tag. $1.00 nach Milwaukee, 7 Uhr Abends, täglich; Samstags und Sonntags, 8:15 Abends. Dock am Fuß der Michigan Avenue; Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str.: Phone: Randolph 4076. 6mai5mo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Laden, überall hell; altes Ehepaar bevorzugt. Zu erfragen 1. Flat 2358 N. Paulina Str. mison

Zu vermiethen: 2 feine helle 4 Zimmer Flats. 191 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Freundliches helles 3 Zimmer Flat, möblirt für Haushaltung, $3.50 per Woche. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schöner Platz für Wagen Painting und Waschen, $9 per Monat. 982 George Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer Wohnung, alles neu hergerichtet, Hartholz-Boden. Ecke Lincoln und Diversey Blvd., über Apotheke.

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer, Gas und Closet. 332 N. May Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Store, 5 Zimmer, gute Lage. $30 pro Monat. Nachzufragen: 124 Ost Fullerton Avenue. mido

Zu vermiethen: Modernes 5 Zimmer Flat. 11 Grove Court. Anzufragen 379 Orchard Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas und Toilet. 2007 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 108 Washington Straße. 3ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren bei Privatfamilie, alle Bequemlichkeiten. 126 Lincoln Ave., 3 Treppen, nahe Center Str., zwei Blocks vom Lincoln Park. 2jnlw

Vermiethe reines Zimmer an kinderlose Leute. — Horvath, 3312 Union Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, von $1 bis $2. Deutsche bevorzugt. 635 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 Zimmer an Leute, die ein Kind pflegen wollen. Nachzufragen 6 Uhr, 2811 Emerald Avenue. mido

Zu vermiethen: Schöne Front- und Hofzimmer bei anständigem Fräulein mit Wiener Küche, nahe Lincoln Park. Strauß, 721 Wells Str., 3. Flat. mido

Deutsche Frau wünscht Boarders. 1016 Greenwood Terrace.

Zu vermiethen: Junges Mädchen findet gutes Heim mit Board. 946 N. Halsted Str., eine Treppe, vorne. mido

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 360 E. North Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Einfach möblirte Zimmer mit Bad, nahe Jackson Park Carlinie und Hochbahnstation. 6442 Stoney Island Ave.

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer an Bowen Ave., nahe Grand Boulevard. Gute Fahrgelegenheit. Offerten erbeten unter A. 138 Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie. 719 N. Campbell Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Straße. Schmidt.

Zu vermiethen: Frontzimmer, $2.00. 555 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für ein oder zwei Personen, billig. 259 Bessell Str.

Deutsche Boarders gewünscht. 933 Barry Avenue.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, separater Eingang. 302 E. North Ave., Flat 3. mdo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alte Dame sucht leeres Zimmer und Board bei stiller deutscher Familie. Adr.: W. 822 Abendpost. Kein Basement.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht Kost und Zimmer bei österr.-ungarischer Familie. F. A., 511 Garfield Boulevard.

Zu miethen gesucht: 4 helle Zimmer mit Bad sucht kinderloses Ehepaar bis 10. Juni, auf der Nordseite. Reichenbach, 2308 N. Kimball Ave.

Zu miethen gesucht: Eingerichtete Bäckerei. Adr.: 1876 Milwaukee Avenue.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75	Cents;
Eisen Bett-Springs von	$1.00	aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00	„
Brussel Rugs von	.25	„
Kopfkissen von	.25	„
Matratzen von	$1.25	„
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50	„
Küchentische von	.50	„
Küchenstühle von	.25	„

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.
9mj,3mX

Zu verkaufen: Möbel wie neu, Bilder werth $10 für $2, Parlor Set werth $85 für $30, Rugs werth $40 für $9, Spiegel, Gardinen, Nähmaschine, Piano, Bettstelle, Stühle, Lederschaukelstühle, Couch, Tische, Pedestals, Uhr u.s.w., grauer Männer-Anzug. — 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 2jnlwX

Zu verkaufen: Möbel, billig, Hinterhaus, 1238 Diversey Blvd. midofr

Muß verkaufen: Bestimmt diese Woche: Elegante Möbel von 6 Zimmern, zwei Monate gebraucht, Leder Parlor-Set, Leder Couch, Teppich, Rug, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Ofen, Bilder, Tische, Stühle, Nähmaschine, Küchengeschirr u.s.w., spottbillig; gehe nach Deutschland; überzeugt Euch selber. 267 Dayton Straße. 31mailw

Muß sofort verschleudern: Prachtvolle Möbel. Privatresidenz, 14 Zimmer. Stückweise oder zusammen. Teppiche, Parlor-Set, Leder-Set, Gemälde, Piano etc. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave. 27mailwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$75 kaufen Story & Clark Upright Piano, in gutem Zustande, kostete $450. 401 Milwaukee Avenue. midofrsason

Zu verkaufen: Hochfeines Piano, fast neu, sehr billig, großer Bargain. 460 N. Clark Str., nahe Division. 31mailw

Muß sofort verschleudern: Prachtvolles Mahagony Upright Piano. 643 E. Fullerton Ave. 27mailwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Topwagen, ein Butcherwagen, ein Expreßwagen, ein Buggy mit zwei Sitzen. 380 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Milchwagen. 27 Hein Place.

Zu verkaufen: Pferd, guter Läufer, Butcherwagen und Geschirr, wenig gebraucht. 178 28. Place, Ecke Butler Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, wegen Aufgabe des Geschäfts. 126 Fremont Str., 2. Flat.

Wir haben die besten Sänger! Kanarienvögel aus Deutschland importirt, $1.95, $3.00, $4.00. 10 Tage auf Probe. Chinesische Nachtigallen, Zeisige, weiße Reisvögel etc., Papageien 90 Tage auf Probe. Hunde, Kaninchen, Fische, Käfige, Aquariums, import. Samen etc. The Aquarium, 1098 Milwaukee Ave. nahe Wood. 15maisasomi*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236 E. Madison Straße. 6bjsasonmomi*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Meat Market Käufer — Achtung!
—— Muß sofort verkauft werden: ——
$475 kaufen, wenn bis morgen genommen, meine best gelegene und sich gut zahlende Corner Grocery und Meat Market, billig zu $750. Feine Fixtures. Riesiges Lager von frischen Waaren. Billige Miethe mit feinen Wohnzimmern und Stall. Wird nur verkauft wegen Verlassen der Stadt. Dieser Platz ist der Platz wo Geld gemacht wird, eine Goldgrube für die richtigen Leute. Strikte Baargeld-Kundschaft. Die Gelegenheit einer Lebenszeit. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Kommt morgen. Beste Offerte wird angenommen.
1428 Clybourn Avenue.

——Meat-Market-Käufer, aufgepaßt!——
——Gelegenheit auf Lebenszeit!——
$175 kaufen, wenn sofort genommen, erster Klasse Meat-Market, alles vollständig, an größtem Flatgebäude auf der Südseite: 84 Flats im Gebäude; Durchschnittseinnahme von $40 bis $50; kann noch vermehrt werden durch guten Butcher. Kommt sofort oder Donnerstag von 1 bis 5 Uhr nach
——195 E. 26. Straße.——

Habe 30 Saloons zu verkaufen von 500 bis 6000 Dollars; 7 Groceries, 8 Delikatessen-, 5 Zigrren-, 4 Butcher-, 4 Bäckereien von 250 bis 2000 Doll. Roominghäuser von 500 bis 1000 Dol. Fragt Morgens. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Fisch- und Delikatessengeschäft, $30—$40 tägliche Einnahme. — 1759 Milwaukee Ave. 2jn,1w

Zu verkaufen: Eine gangbare Färberei mit Haus und Lot. Adr.: W. 868 Abendpost. mdofr

Habe zahlende Käufer für Saloons, Groceries, Barber-, Butcher- und andere Geschäfte, sowie Hotels und Logishäuser. 335 Wells Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, Shop zu ebener Erde. 1267 Van Buren Str. mifr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, $35 tägliche Einnahme; für nur $1000, sofort; nehme auch Hypothek. Adr.: O .963 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; kein Basement-Shop. 5648 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Butcher Store und Haus, Lot 25 bei 125, große Stallung, großer Hofraum; feine Nachbarschaft; ganze Einrichtung neu; Wochen-Einnahme $300; Hälfte des Kaufpreises kann stehen beiben; seht's an. Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine Delikatessen- oder Grocery-Einrichtung, 12 Fuß Horseshoe Counter, Stühle, Geschirr etc.; 3 Drahttische, 12 Stühle; zusammen oder einzeln verkauft. 1774 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, feine Fixtures, guter Waarenvorrath, 6 Jahre Lease, Loop-Distrikt; tägliche Einnahme $85; guter Platz für deutsches Ehepaar. Sterchie & Co., 59 Dearborn Str. mido

Billig zu verkaufen: Lunchroom, passend für Ehepaar. 286 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen Store, an der Nordseite, Reinprofit $30 die Woche, billig wenn sofort genommen. Miethe $12. Etablirt seit 18 Jahren. Eigenthümer geht nach Europa. Adr.: O. 960, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei und Zweig-Laden; krankheitshalber; Backstube auf dem ersten Flur. Adr.: A. 151, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, bei großen Fabriken; eigene Lizens; Wochen-Einnahme $200, sofort genommen $875. Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

$225 kaufen, wenn sofort genommen (Ecke) Grocery und Meat-Market. Größter je offerirter Bargain. Kommt sofort nach 192 Webster Ave., Ecke Clifton Avenue.

$350 kaufen gut zahlenden (Ecke) Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Laden in bester Lage; feine Fixtures, frisches Waarenlager, billige Miethe; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort nach 858 School Str., Ecke Perry Str., nahe Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Leichten Grocery-, Candy-, Tabaks-, Zigarren- und Notion-Store. 5251 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Saloon, der beste an der Westseite. Zu erfragen Platz Brewing Co., Ecke Union und Erie Str. mdfr

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Nr. 3 Middleby-Ofen, allen Fixtures, neuem Cash-Register; beste Nachbarschaft; Wochen-Einnahme $200; nur Ladengeschäft; nach Vorschrift eingerichtet. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: EckSaloon; ich habe zwei Geschäfte; Saloon mit 14 Zimmern, altes Geschäft; 3 oder 4 Jahre Lease vom Eigenthümer. Näheres: 235 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market in Gary. Muß wegen Familienangelegenheiten verkauft werden. Adr.: K. P. O. Box 801, Gary, Ind. dimdo

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 691 Abendpost zu richten. 29mailmX

Verkaufe billig, wegen Todesfall, Grundeigenthum Grocery, auch zu vermiethen. 2744 Princeton Ave. 28mailwX

Zu verkaufen: Billig, mein Eck-Saloon. 553 West 14. Straße. 28mailwX

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Einrichtung mit Milchwagen, fast neu, auch einzeln. 956 37. Place nahe Halsted Str. 27mailwX

Zu verkaufen: Grocery und Market, seit 15 Jahren etablirt; theile; habe Käufer für Market; handelt schnell. Kunst, 546 Western Ave. 27mai,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Geschäftstheilhaberin, alleinstehende Dame mit $4000, Kapital sichergestellt. — Adr.: Z. 779 Abendpost. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000 zu 5½%, 5 Jahre, auf Brick Flatgebäude, werth $6500.
E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. sodimi

Geld zu verleihen, von Privatmann, ohne Kommission, auf NordwestseiteGrundeigenthum; niedrige Zinsen. Hermann Fick, 1093 Hayes Str., Logan Square. 28mai,1wX

5%— Geld zu verleihen —5½%
——auf Chicago bebautes Grundeigenthum——
Baudarlehen besorgt.
——Vorauszahlungs = Privilegien.——
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 2ax*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher und praktischer englischer Sprachunterricht in Klassen und privat. Tags und Abends. (Sonntags bis 12 Mittags.) „Konversation und Grammatik." N. W. Chicago Business College, älteste und beste Schule in Chicago zum Englisch Lernen. Gegr. 1890 von Prof. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Englische Sprache für Damen oder Herren. Niedrige Raten während des Sommers. Einzelstunden frei, auch gute Stellungen. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. som!

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mai—2jusami

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, 4 Zimmer Cottage mit gutem Basement, an George Str., nahe Seminary Ave. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats, heißes und kaltes Wasser und Basement, nahe School Str. und Southport Avenue, $3000. Thies, 690 Southport Ave.

Verkaufe billig mein Grundeigenthum, 1836 N. Claremont Ave., nahe River View Park (deutsche Nachbarschaft), 2 Stores, 4 Zimmer-Flat, Stall mit 3 Zimmer hinten. Mortgage $2000 (3 Jahre), Rest Baar und 2te Mortgage. Eigenthümer bis 15. Juni am Platze. Näheres 2900 Jessamine Ave., Hawthorne, Ill. mson

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besehet 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: 3stöckiges Flatgebäude in gutem Zustande an N. Marshfield Ave. gelegen. Näheres beim Eigenthümer, 260 Dayton Str. 29ma,2,5jn

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Geschäfts-Lot, halber Block von Hochbahnstation, verschleudere für $950; nur $450 baar erforderlich. sodimi
E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sieben Zimmer Brick-Residenz, Hartholz-Fußböden, 2 Blocks zur Hochbahnstation; Preis $2350; nur $1000 baar erforderlich.
E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. sodimi

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, 3 Zimmer in der Länge, alle Straßenverbesserungen, $1900. $500 baar, $10 monatlich. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 24mai2w

Verschleudere gutes modernes 12-Flat Gebäude. jährliche Miethe $2700; Preis $15,500. Rhodes Ave. nahe Washington Park. Torpe, 147 E. North Ave. 29mailwX

Zu verkaufen: Mein zweistöckiges 5- und 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Farragut Ave., nahe Nord Paulina Straße, größter Bargain in der Stadt. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 27mai2wX

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Harding Ave., nahe Iowa Str., zwei 6 Zimmer Brick Flats, 50 Fuß Lots, $3300.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen feines 2—6 Zimmer Flatgebäude, Brick, hübsche Plumbing. — Preis $5500. Eigenthümer 589 N. Hoyne Ave., 1. Flat. dimido

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Südseite.

Zu kaufen gesucht: Haus auf monatliche Abzahlung, oder tausche gegen Südseite Cottage mit Store. L. Miller, 469 Nord Park Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinfront-Gebäude, mit Butcher Shop, in deutscher Nachbarschaft; keine Konkurrenz; eine wirkliche Goldgrube. Nachzufragen bei Joseph Shuklitonski, 1034 S. Sacramento Ave. 2jun,1wX

Vorstädte.

Wirkliche Bargains! Wegen Räumung der Subdivision zu Morton Grove; verkaufe die noch verbliebenen Lotten zu großen Reduktionen, $200 bis $500. Gute Fahrgelegenheit, gutes Wasser, Gas etc. Leichte Bedingungen. Fernald, 503 Ashland Block. 2jnlwX

Zu verkaufen: 7 Zimmer ganz modernes Haus, 7 Kleiderklosets, Hühnerstall 15x20, feiner Garten, Lot 50x172. 543 Nord 64. Ave., Oak Park. 30mailwX

Farmländereien.

Geht nach Wisconsin.

Der allerärmste Ansiedler auf unseren Hartholz-Ländereien in dem Round Lake Distrikt Sawyer County, Wisconsin, mit seiner freien Hausmiethe, kein Brennmaterial zu kaufen, den Keller gefüllt mit Gemüse, Fleisch das er selber züchtet, viel Heu im Heustall für sein Vieh, und seiner kleinen Farm, die täglich an Werth zunimmt, kann mit berechtigtem Stolz zurückblicken auf den guten Anfang, den er gemacht hat, und sympathisiren mit seinem städtischen Mitbürger, der jeden Cent, den er verdient, verbraucht für Hausmiethe, Butcher, Grocer und Bäcker, und dankbar sein, daß er genug gewöhnlichen Menschenverstand und Muth besaß, um den Anfang für ein Heim und Unabhängigkeit zu machen. Er braucht nicht schwerer zu arbeiten, als er in der Stadt mußte, und kommt vorwärts in der Welt, während der Städter stillesteht mit wenig oder gar keiner Hoffnung für die Zukunft. Wenn Ihr dieser Klasse angehört, und nachdem Ihr diese Anzeige gelesen habt, schreibt sofort um Auskunft. Wenn Ihr vom richtigen Schrot und Korn und arbeitswillig seid, wünschen wir, daß Ihr mit uns kommt. Verschiebt dies nicht auf morgen oder die nächste Woche, sondern schreibt heute um unsere freie Literatur. Ihr könnt monatlich abzahlen, wenn Ihr es wünscht.

Will A. Webster,
Zimmer 507 G., 186 Ost Madison Straße.
Chicago, Illinois.
Verkäufer für die
American Immigration Co.,
Chippewa Falls, Wis.
midofr

——Neue deutsche Kolonie——
——in Mobile County, Alabama.——
——zu $25.00 per Acre.——
——Bedingungen ohne Zinsen:——
20 Acres, $25 baar, $ 6.25 monatlich.
40 Acres, $50 baar, $12.50 monatlich.
80 Acres, $100 baar, $25.00 monatlich.
——Exkursionen jeden ersten und——
——dritten Dienstag im Monat.——
C. F. Anton, 251 Roscoe Boulevard.
misa

Große Bargains! — 50,000 Acker Michigan und Wisconsin Land, zu $10 bis $15 per Acker, auf Zeit oder Property in Tausch. Schreibt. Adressirt: P. 697, Abendpost. 29mai,samomi,1mo

Zu verkaufen: 10 Acker Hühner- und Gemüsefarm, 20 Minuten von South Haven. Gute Gebäude. Laufendes Wasser. Wegen Abreise billig. Eigenthümer 452 Larrabee Str. 27mailwX

Großer Trakt Wisconsin Central Railroad Land gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mailmX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Telephon Dearborn 244. 1jun2wX

Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Warzen, Hühneraugen, schmerzlos entfernt. Uhl, 5987 S. Halsted Str. 3mai,1wX

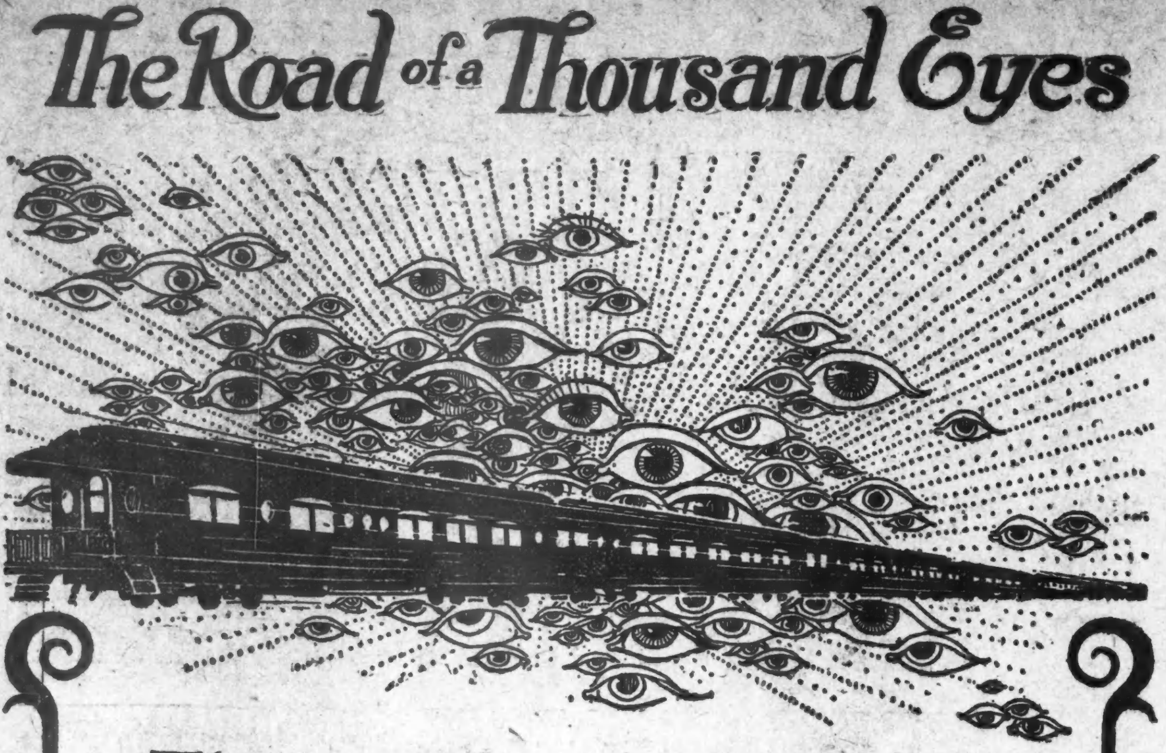
Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 3mailmtX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sp,mifrmo*

The Road of a Thousand Eyes



The way is watched. On The Rocky Mountain Limited a thousand eyes insure your safety. Every mile of track is scanned every day. The road-bed is sound and firm. You can leave care behind you from the time you start until you stop. The Limited of limitless comfort for folks of limited time.

This is but one of several splendid trains daily from Chicago, St. Louis, Kansas City and Memphis direct to Colorado Springs and Denver.

Rock Island-Frisco Lines

SEND FOR ILLUSTRATED LITERATURE.

Round trip tickets on sale daily, June 1st to September 30th, to Denver, Colorado Springs and Pueblo, from Chicago $30; St. Louis $25. Final limit October 31st.

A. B. SCHMIDT, Gen. Agt. Pass'r Dept., 91 Adams St. Phone, Central 4446.

Lokalbericht.

Ein zweifelhaftes Geschäft.

Protest gegen den Verkauf der städtischen Kraftwagen an D. D. Healy.

Wurden angeblich verschleudert.

Stadt soll $6400 für zehn Kraftwagen erhalten, die $30,000 gekostet haben. — Aenderung der Wasserraten. — Beschwerde gegen Northwestern-Hochbahn.

Scharfe Rügen mußten sich in der gestrigen Sitzung des Stadtraths der stadträthliche Finanz-Ausschuß und Stadtkämmerer Wilson wegen des Verkaufs von zehn städtischen Kraftwagen zum Preise von $6400 an den früheren Präsidenten des Countyraths Daniel D. Healy gefallen lassen, und die nachgesuchte Genehmigung des Stadtraths zu dem Geschäfte wurde vor der Hand wenigstens nicht ertheilt. Es scheint, daß der Verkauf der Kraftwagen, der aus Sparsamkeitsrücksichten erfolgte, da ihre Unterhaltung der Stadt zu viel Geld kostete, ein ganz ausgezeichnetes Geschäft gewesen ist für Herrn Healy. Er erhielt nicht nur die Wagen, die der Stadt ursprünglich die Kleinigkeit von $30,000 gekostet haben, für ein Butterbrot, sondern hat auch noch, wie sich im Laufe der Debatte über die Angelegenheit herausstellte, vom Stadtkämmerer Wilson den Kontrakt für Lieferung von Kraftwagen an die Stadt erhalten, der er natürlich gegen schweres Geld dieselben Wagen zur Verfügung stellen wird, die er von ihr gekauft hat. Er berechnet ihr dafür die Kleinigkeit von $2.50 bis $3 die Stunde.

Ald. McCoid eröffnete den Kampf gegen den Antrag Ald. Snows, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, den Verkauf der Kraftwagen zu genehmigen. Er erklärte, daß $6400 ein völlig ungenügender Preis sei, und daß er die Wagen unbesehen für $7000 ankaufen würde, wenn ihm dies als städtischem Beamten nicht verboten sei. Er habe selbst ein Kraftwagengeschäft und wisse, wovon er spreche. Ald. Snow fand es an der Zeit, Erklärungen abzugeben. Seit Monaten habe die Stadt versucht, die Maschinen loszuwerden, man habe Ausschreibungen veranstaltet und als höchstes Angebot ein solches von $6250 erhalten. Als Herr Healy $6400 angeboten habe, habe man schnell zugegriffen. Ald. Snow machte allen weiteren Erörterungen ein Ende, indem er sich dazu verstand, die Entscheidung über seinen Antrag um eine Woche zu verschieben.

Beschwerde gegen Northwestern-Hochbahn

Eine weitere Beschwerde gegen den Betrieb der Northwestern-Hochbahn ging dem Stadtrath von Präsident E. J. Frankhauser von der North Shore Improvement Association zu. Er wurde dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen überwiesen. Auf den Antrag der Aldermen der 28. Ward, Littler und Blencoe, wurde der Korporationsanwalt angewiesen, ein Verfahren gegen die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn anzustrengen, um sie zu zwingen, Bloomingdale Road, zwischen Western Ave. und Sawyer Ave., zu räumen. Ald. Taylor von der 21. Ward brachte eine Ordinanz ein, welche die Benutzung von Dampforgeln auf dem Flusse außer zu Signalzwecken verbietet. Geldstrafen von $5 bis $100 sind vorgesehen. Die Maßregel ging an den Rechtsausschuß. An den gleichen Ausschuß verwiesen wurde ein Protest von Anwohnern der 35. Straße und Cottage Grove Ave. gegen die Anbringung von Reklameschildern in Wohnbezirken, den Ald. Pringle einreichte, der zugleich einen Antrag, die Anbringung derartiger Schilder nur mit Genehmigung der Mehrheit der Anwohner zu gestatten, unterbreitete. Der gleiche Stadtvater unterbreitete einen Vorschlag von M. B. Hilly, alle nicht verdeckten elektrischen Leitungsdrähte roth anzustreichen. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Gas, Oel u. elektrisches Licht überwiesen. An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Südseite verwiesen wurde ein Gesuch des Großschlächters Edward Morris um Schließung des Gäßchens zwischen 44. und 45. Straße und dem Grand Boulevard.

Aenderung der Wasserraten.

Auf Antrag Ald. Forsbergs, des Vorsitzenden des Ausschusses für Angelegenheiten des Wasseramtes, kam eine Anzahl Amendements zur Wasserordnung zur Annahme. Das wichtigste von ihnen sieht vor, daß in jedem Gebäude, dessen Wassersteuern auf Grund der Frontlänge berechnet jährlich $100 oder mehr betragen würden, ein Wassermesser aufgestellt werden soll. Ein weiteres Amendement regelt die Wasserraten für Gebäude, in denen Wassermesser aufgestellt sind. Für 1000 Kubikfuß sollen 62½ Cents berechnet werden, doch soll ein Rabatt von 10 Prozent gewährt werden, wenn die Rechnung binnen 30 Tagen bezahlt wird. Wird die Rechnung nicht innerhalb dieser Frist bezahlt, so soll das Wasser abgestellt werden. Ein drittes Amendement schreibt vor, daß Rechnungen für mehr als $3 den Monat monatlich, Rechnungen für mehr als $1.50 halbjährlich ausgestellt werden sollen.

Auf Antrag von Ald. Pringle wurde der Chicago Pneumatic Tube Co. gestattet, unter dem Flusse in der Wells Str. eine Röhre zur Beförderung von Postsachen vom Postamt nach dem Bahnhofe der Northwestern-Bahn zu legen. Auf den Antrag desselben Stadtvaters kam eine Ordinanz zur Annahme welche die Raten für Inspektion elektrischer Lampen und Maschinen regelt.

Auf den Antrag Ald. Snows vom Finanzausschusse wurde der Firma George W. Jackson Inc. gestattet, von der Restsumme von $140,000, die sie noch für Arbeiten am südwestlichen Landtunnel zu bekommen hat, aber als Sicherheit hat stehen lassen müssen, $75,000 zu erheben u. an ihrer Stelle anderweitig Sicherheit zu stellen. — Ebenfalls auf Antrag Ald. Snow's wurde ein Abkommen mit dem Bauunternehmer Joseph Hanreddy genehmigt, gemäß dem dieser sich zur Zahlung von $7500 an die Stadt versteht, während diese alle Ansprüche gegen ihn in Verbindung mit der Pflasterung der Wabash Ave. fallen läßt.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein „Harmonie" veranstaltet seinen diesjährigen Sommer-Ausflug vom 26. bis 29. Juni nach dem herrlichen Elkhardt Lake, in Wisconsin, und wird im dortigen Osthoff'schen Hotel sein Quartier aufschlagen. Das Vergnügungs-Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um den Mitgliedern und ihren Familien einige vergnügte Tage zu bereiten.

Da die Nachfrage nach Quartieren für das nächste Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes im Jahre 1911 in Milwaukee jetzt schon eine sehr rege ist, hat der Gesangverein „Harmonie" sein Quartier in Milwaukee belegt, und zwar in dem geräumigen St. Charles-Hotel für 75 Sänger; ebenfalls sind Vorkehrungen für ein gutes Hauptquartier getroffen worden.

Sans Souci-Park.

Virginia Harned bringt in dieser Woche im Theater des Sans Souci Park eine Dramatisirung von Tolstois berühmtem Roman „Anna Karenina" zur Aufführung. Die Verkörperung der Titelrolle seitens dieser gewandten Künstlerin bietet viel Interesse, und da auch die anderen Rollen gut besetzt sind, wird man es nicht bedauern, sich das Theater auch einmal von innen angesehen zu haben. Draußen konzertirt Vessellas Kapelle; das Kasino, die schönen Parkanlagen, die Schaustellungen und Fahrbelustigungen machen einen Besuch des Parks zu einer angenehmen Zerstreuung.

Forest Park.

Der im letzten Sommer entstandene Forest Park hat sich zu einem bei den Bewohnern der Westseite recht beliebten Erholungsort entwickelt, aber selbst von weit her kommen die Besucher, denn der Park ist es schon werth, daß man eine längere Fahrt unternimmt, die man übrigens schnell und bequem zurücklegt. Antinarellis Kapelle konzertirt täglich zweimal in den hübschen Anlagen, den Schaulustigen befriedigt das große Brandschauspiel und zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten, und an aufregenden Fahrbelustigungen ist ebenfalls kein Mangel.

Luna Park.

Der Luna Park ist jetzt unter James O'Learys Leitung gleichfalls wieder im Gange und bietet den Bewohnern der Südwestseite willkommene Erholung und Zerstreuung. Schattiger Baumwuchs und gute Konzerte, Schaustellungen und Fahrbelustigungen aller Art sind die Attraktionen, deren der Park sich rühmen kann. Die Verwaltung ist bemüht, den Wünschen des Publikums in jeder Weise entgegenzukommen, und sieht sich durch großen Zuspruch belohnt.

Relic House.

Kein Abend geht im Relic House ohne Konzert von Mangolds Orchester vorüber. Besucher des Lincoln Parks und andere Gäste füllen regelmäßig die gemüthlichen Räume, um den Klängen der Musik zu lauschen und den vorzüglichen Erfrischungen Ehre anzuthun, die Herbergsvater John Weis ihnen vorsetzt.

— Schlechtes Geschäft. — Taschendieb: Das nennt die Welt Frühling! Alle haben die Hände in den Taschen vor Kälte!

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Mannskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS. 612 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 24. [illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, August, 50 J.; 3330 Honore Str.
Ferdinand, Florence, 14 J.; 1054 N. Sawyer Ave.
Illig, Mary, 55 J.; 140 La Salle Ave.
Schmidt, Anton, 5 Mo.; 723 N. Halsted Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Herman E. Stanton — Verbindlichkeiten, $331.95; Bestände, $224.
John Warpool — Verbindlichkeiten $402; Bestände, $50.
R. T. Wilson — Verbindlichkeiten, $3531.35; Bestände, $348.
Louis Feinberg Verbindlichkeiten, $945.05; Bestände, $331.
Herman Stange — Verbindlichkeiten, $4270; Bestände, $6222.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Sarah gegen Morris Feingold, grausame Behandlung; George gegen Carrie Barnes, Ehebruch; Katherine gegen William McCarthy, grausame Behandlung; Annie gegen Edward Dedie, Trunksucht; Anna gegen Clarence A. Gates, Verlassen; Bertha gegen Sam Sabel, Verlassen; Anna gegen John O. Johnson, grausame Behandlung; Hendrida gegen Bert Fenderlie, grausame Behandlung; Rosie gegen Frank W. Kenney, Ehebruch; Marine gegen Charles W. Hogg, grausame Behandlung; May gegen Charles H. Thomas, Ehebruch; Margaret gegen Adolph Cohn, Verlassen; Hazel gegen Henry Götz jr., grausame Behandlung; Minnie gegen Urbain H. Binmore, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Conklin, Maude Stewart, 25, 24.
Henry F. Hagemeyer, Olive G. Young, 25, 22.
James W. Ward, Margaret Warner, 24, 21.
R. H. Spaulding, Anna L. McLevis, 25, 26.
Wm. McDonough, Margaret Donohue, 21, 18.
Wm. J. Wilmot, Nellie Delaney, 25, 22.
Abraham Kuh, Theresa Ellenberger, 21, 18.
B. V. Melton, Stella L. McCaslin, 47, 36.
William Steuer, Lizzie Heppenmeyer, 23, 18.
Paul Stiehm, Etta Schmook, 30, 31.
K. Dolszinski, S. Samgolewska, 30, 25.
Maurice Blum, Minnie Fisher, 30, 23.
Reason Hooton, Olive Lewis, 46, 29.
W. W. Lulejkowski, F. Wisniewska, 25, 24.
Jan Rogalski, Katarzyna Pawlicek, 27, 27.
Herman E. Newman, Lolie Tobias, 22, 18.
John Rewitzer, Lizzie Colbe, 30, 25.
Jan Czarnik, Stefania Probak, 28, 21.
Littell Eniveely, Lottie Clark, 30, 26.
Harry Betterick, Cecilia Rosentreber, 23, 22.
John H. Johnson, M. Victoria Leyes, 38, 21.
Daniel Noonan, Johanna Nolan, 35, 27.
Thomas W. Plant, May L. Casey, 21, 18.
Frank W. Funnell, Alvina Sanders, 29, 25.
Adam Batovski, Wanda Olszewska, 22, 19.
Henry Jacoby, Mildred E. Aten, 25, 24.
Richard W. Hupe, Fanny C. Scheck, 27, 25.
S. Wirzchowwiski, M. Mondreska, 33, 39.
J. A. Grotzenheider, F. Weisenritter, 28, 19.
Robert McBride, Agnes Barrett, 27, 27.
John Irmen, Emma Binder, 28, 19.
Julius Barnett, Libbie Goldsmith, 34, 25.
Patrick Sweeney, Fannie O'Donahue, 29, 26.
Frank Tanzelle, Rose Chigal, 23, 18.
Felix Besetzny, Antonia Bulsa, 21, 20.
Charles Balsanz, Margaret Wenig, 38, 30.
Clement Hajek, Antonia Hlava, 26, 22.
Frank Wampa, Katie Condzijawca, 23, 21.
Frank Peterson, Nellie Van Landegen, 26, 26.
Luke Higgins, Mary McNulty, 28, 26.
Robert W. Tansill, Helen Shaw, 23, 20.
Gifford Moseley, Lavinia Croß, 29, 22.
Josef Cermak, Mary Novak, 21, 21.
John Runke, Antonia Traven, 29, 19.
A. Wolfslager, Anna O'Malley, 24, 21.
Andrew Hanson, Blenda Nelson, 28, 33.
Max G. Kaminski, Julia M. Carlberg, 27, 34.
Jozef Supej, Anna Pitek, 35, 20.
Daniel Harkins, Rose McKenny, 27, 27.
Albert Peterson, Ellen Anderson, 25, 24.
Carl Johnson, Judith Olson, 25, 22.
Joseph Sirch, Theresa Tischbad, 27, 23.
Herbert Hawkins, Hattie Adair, 27, 22.
Chester Sullivan, Ethel Warnes, 24, 22.
Julius Nordost, Hannah Goehr, 28, 23.
Tomas Jaros, Maryanna Bozek, 29, 22.
W. T. Hattendorf, Lizzie Neumann, 23, 21.
Charles J. Buckley, Agnes Fleming, 27, 18.
Edward Sering, Lydia Speh, 22, 20.
Richard Marose, Annie Roche, 21, 20.
W. H. Terwehn, C. K. Schmidt, 22, 25.
Michael Cullinan, Delia Hartney, 25, 21.
Ralph H. Crosby, Ruth J. Spaulding, 23, 25.
John J. Conn, Beatrice M. Barnes, 21, 18.
A. W. Youngberg, Frieda Gustafson, 32, 28.
John Matson, Gertrude Welsby, 29, 23.
Ira J. Smith, Agnes E. Watts, 24, 18.
Michael Garda, Maryanna Sarek, 24, 25.
Charles B. Barrett, H. B. Colohan, 21, 18.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

634 Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Maas, $7000.
9711 Winchester Ave., 2-stöck. Konkret-Residenz, B. Platt, $5300.
6815 St. Lawrence Ave., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Jacobs, $2900.
2096 24. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. Ruish, $3800.
7018 Justine Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, J. Droese, $4500.
864 Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, J. Kalas, $4000.
2744 41. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Behnke, $3300.
7954 Marquette Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, J. Sundberg, $4000.
2958 Western Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, J. McLean, $3900.
618 Belden Ave., 3-stöck. Frame Flatgebäude, W. Evert, $4550.
10283 Prospect Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, C. Wright, $3000.
872 Hobart Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, J. Cadwallader, $3200.
542 42. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Hehn, $4000.
251 bis 259 Lincoln Ave., vier 2-stöck. Flatgebäude, S. Swenson, $18,800.
7129 Sangamon Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, E. Janser, $2200.
2109 Wilcox Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Thompson, $4500.
710 [illegible] Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. Mapp, $4800.
2384 Wilcox Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, J. Lyons, $2500.
248 Waveland Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, F. Beck, $5000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

State Str., Nr. 2108, Ostfr., 25 bei 151, Fred D. Coningh an Charles H. Taylor, $15,000.
Glengyle Place, 214 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 60 bei 140; John A. Linn an Oscar Halmgren, $5400.
Grace Str., Südostecke Evanston Ave., Nordfront, 77 bei 144; Rudolph Woßlick an Harry Howell, $18,000.
Seft Ave., 141 F. südl. van Diversey Blvd., W. Fr., 32 bei 123, F. Bergman an Frederick J. Bergman, $1,800.
Cornelia Ave., 233 F. östl. von Herndon Str., N. Fr., 30 bei 125, W. F. Johnson an Adolph W. Regnholz, $7,400.
Fremont Str., 194 F. nördl. von Waveland Ave., O. F., 30 bei 120, C. G. Boening an Annie T. Lyons, $4,400.
Leland Ave., 450 F. westl. von Leavitt Str., S. Fr., 30 bei 122, S. E. Ockerlund an John William C. Thiel, $6,700.
Leland Ave., 480 F. westl. von Leavitt Str., S. Fr., 30 bei 122, S. E. Ockerlund an John W. C. Thiel, $6,650.
Winthrop Ave., 299 F. südl. von Hollywood Ave., O. Fr., 33⅓ bei 150, G. Thumm an John Hozfeldt, $9,200.
Lawndale Ave., 270 F. südl. von School Str., W. Fr., 30 bei 125, J. O. Krause an John Cichon, $3000.
Lorings Sub., Lot 10, N. O. ¼, 22, 40, 13, M. A. Loring an Peter H. Linden, $1,600.
Fullerton Ave., S. O. Ecke Ward Str., N. Fr., 48 bei 120, R. Brand an Frederick W. Alwart, $3000.
Kenmore Ave., 200 F. nördl. von Ardmore Ave., Westfr., 65 bei 150, H. M. Hegberg an Matie Flanery, $6825.
Leavitt Str., 149 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 60 bei 124, Ira C. Darling an Albert Steffens, $1500.
Lincoln Str., Südwest-Ecke Eddy Str., Ostfront, 81 bei 77, Paul Kraemer an Thomas M. Dean, $5900.
Magnolia Ave., 52 F. südl. von Thorndale Ave., Ostfront, 33 1-3 bei 125, John Gauler an Hortie G. Flint, $5600.
Marshfield Ave., 290 F. nördl. von Wrightwood Ave., 25 bei 124, O. Mohring an Jos. Weiß, $2000.
Seeley Ave., 97 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 33 bei 124, Alex S. Anderson an Jakob Wrestrom, $7200.
Western Ave., 125 F. nördl. von Wolfram Str., Westfr., 100 bei 141, R. S. Salomon an Fred Guggenheim, $3100.
Winthrop Ave., zwischen Leland und Wilson Ave., Westfr., 50 bei 100, Olof Larson an Carl H. Weil und m. B. Frankenstein, $12,000.
Trust Deed — Alexander Place, 140 F. westlich von Evanston Ave., Südfr., 60 bei 125, 5 J., 5½%, Sanfred Garnstrom an C. T. & T. Co., Trustee, $14,000.
Trust Deed — Kenmore Ave., Südost-Ecke Foster Ave., Ostfr., 50 bei 150, 5 J., 5%, derselbe an dieselbe, $25,000.
Trust Deed — Wilson Ave., 172 F. östl. von Sheridan Road, Südfr., 60 bei 124, 5 J., 5½%, derselbe an dieselbe, $16,000.
Willow Str., Nr. [illegible] Nordfr., 24 bei 90½, Frank Staab an Gustav Secher, $2700.
Calumet Ave., Nr. 3228, Ostfr., 50 bei 125, M. E. Heffron an Jessie B. Schroeder, $6500.
Halsted Str., 190 F. nördl. von 35. Str., Ostfr., 25 bei 120, J. J. Hille an Laurice B. Esmoer, $4500.
Michigan Blvd., Nr. 1869, Westfr., 30 bei 130, 158 nördl. von 14. Str., Jane F. Taylor an Lucy D. Loringh, $40,000.
Quinn Str., 290 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 22 bei 115, R. C. Richert an Wm. T. O'Brien, $[illegible]

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Aberdeen Str., Nordwest-Ecke 58. Str., Ostfront, 25 bei 124, T. Maher an Hooper J. Ahern; $3600.
Aberdeen Str., 48 F. südlich von 57., Ostfront, 25 bei 124, Charles Forsberg an Thos. F. Halahey; $5000.
Laflin Str., 291 Fuß nördlich von 71. Str., Ostfront, 37½ bei 124, R. A. Fulke an Jno Schmidt; $4000.
La Salle Str., 5834, Ostfront, 25 bei 125, C. King an Michael Donnelly, $2000.
May Str., 207 F. nördlich von 58., Ostfront, 30 bei 124, Jno Flaherty an Christine Schaaf; $6400.
Princeton Ave., 125 Fuß südlich von 58. Str., Ostfront, 27 bei 117, E. Fogarty an Claude King; $3500.
Princeton Ave., 200 F. südlich von 72. Str., Ostfront, 50 bei 127, R. J. Hopkins an Fr. Kingsley; $6750.
Sacramento Ave., Nordost-Ecke 58. Str., Westfront, 595 bei 126, und 25 andere Lotten von gleicher Größe, Alice Frances Terry an Fred L. Bryant; $2000.
Sangamon Str., 175 F. südlich von 72. Str., Westfront, 25 bei 124½, E. Nylin an Gottlieb F. Maurer; $3200.
State Str., 50 F. südlich von 69., Ostfront, J. H. Mackay an Raffaele Scavone; $5500.
Trust Deed — Clinton Str., Südost-Ecke Adams, 128 bei 120, Adeline F. Sharpe und Caswell A. Sharpe, ihr Gatte, an Merchants' Loan and Trust Co.; $100,000.
Van Buren Str., Südost-Ecke Oakley Ave., Nordfront, 48 bei 175, Sarah M. Campbell an Andrew C. Fuller; $17,000.
Albany Ave., 125 F. südlich von Cortland Str., Westfront, 50 bei 125, C. Buttner an Axel Anderson; $3000.
Allport Str., 25 F. nördlich von 18., Ostfront, 24 bei 125, B. Klinha an Josef Stejskal; $5000.
Campbell Ave., 300 F. südlich von Diversey, 90 bei 125, S. A. Higgins an Oliver A. Alexander; $2160.
Cortland Str., 76 F. westlich von Campbell Ave., Nordfront, 25½ 124½, C. Michaels an Henry Michaels; $2800.
Fullerton Ave., 325 F. westlich von Sacramento, Südfront, 100 bei 125, Julia C. Murray an Martin H. Serum; $4000.
Humboldt Blvd., 73 F. westlich von Sacramento Ave., Südfront, 38 bei 166, R. H. Buhrke an Edwin und Martha Lister; $3500.
Milwaukee Ave., 259 F. nordwestl. von Fullerton Ave., Nordostfront, 50 bei 125, Seaverns Elevator Co. an Stepan Pribyll; $2500.
Paulina Str., 192 F. südl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 126, C. French an Joseph Steltman; $2000.
Das gleiche Eigenthum, J. Steltman an Felix Ratucki; $4500.
Paulina Str., 50 F. nördlich von Grand Ave., Ostfront, 24 bei 100; James B. Shell an Eliz. H. Thorson; $2500.
Robey Str., 261 F. nördlich von Hervey, Westfront, 24 bei 125, R. Rejmaw an A. Leszczynski; $2260.
Spruce Str., 168 F. westlich von Loomis, Nordfront, 24 bei 111, J. B. Perlman an Barney Handle; $2000.
Talman Ave., 247 F. südlich von Cortland Str., Westfront, 32 bei 125½, M. M. Stafgaard an Michael Jensen; $2700.
Washington Blvd., 300 F. östlich von Leavitt Str., Südfront, M. Ellis an John F. Harris; $5000.
Union Ave., 198 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125, A. Welsh an John Welsch, $1000.
Hypothek — Clark Str., S., Nr. 187, 24 bei 90½, 91 F. südl. von Monroe Str., 2 J., 5½%, Simon L. Marks an First Trust & Savings Bank, $35,000.
Calumet Ave., 34 F. nördl. von 69. Str., Westfr., 16 bei 71, J. A. Palmer an William E. Palmer, $2000.
Calumet Ave., 82 F. nördl. von 69. Str., Westfront, 16 bei 71, J. E. Palmer an William E. Palmer, $2000.
Calumet Ave., 50 F. nördl. von 69. Str., Westfr., 16 bei 71, J. A. Palmer an Elisabeth A. Palmer, $2000.
Euclid Ave., Nordost-Ecke 70. Str., Westfront, 50 bei 134, State Bank of Chicago, Trustee, an Charles L. Ewing, $3250.
Evans Ave., 106 F. südl. von 62. Str., Westfr., 30 bei 124, Washington Park Klub an Carl B. Osterholm, $1200.
Evans Ave., 150 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 121, J. A. Palmer an William E. Palmer, $3000.
41. Straße, 70 F. westl. von Langley Ave., Südfront, 25 bei 120, Horn u. A. an Wilhelmine Andersen, $3673.
57. Straße, 111 F. östl. von State Str., Nordfr., 25 bei 101, D. Mueller u. A. an Charles Pfoertner, $2500.
57. Straße, 136 F. östl. von State Str., Nordfr., 25 bei 101, D. Mueller u. A. an Emma M. Henry, $2850.
Marquette Ave., 200 F. südl. von 80. Str., Ostfr., 33 1-3 bei 424½, J. F. Johnson an F. C. Rodgers, $6000.
Michigan Ave., Nr. 6636, Ostfr., 25 bei 125, Nicholas Junker an Curtis Grupp, $2400.
Minerva Ave., 220 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 50 bei 76, State Mutual Life Assurance Co. an John D. Cameron, $4000.
92. Straße, Nordost-Ecke Exchange Ave., Südfront, 25 bei 155, George D. Uebele an die Vereinigten Staaten von Amerika $10,000.
92. Straße, 25 F. östl. von Exchange Ave., Südfront, 25 bei 155, Mary und Walter Willis an die Ver. Staaten von Amerika, $10,900.
92. Straße, 50 F. östl. von Exchange Ave., Südfr., 24 bei 155, John J. Hanberg an die Ver. Staaten von Amerika, $7000.
Oglesby Ave., 335 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 87½ bei 126, A. F. Hansen an Andrew Ringman, $1000.
92. Straße, 74 F. östl. von Exchange Ave., Südfr., 24 bei 155, Andrew H. Hanson an die Ver. Staaten von Amerika, $22,000.
115. Straße, 200 F. westl. von South Park Ave., Nordfr., L. H. Bivan an Thomas Ketcik, $3500.
Dasselbe Grundeigenthum, Thomas Ketcik an Jakob Seeberg, $2000.
Trust Deed — 70. Str., Nordwest-Ecke Yates Ave., 189½ bei 598, ein Jahr, 5%, Lambert C. Wieland an Edward N. Weart, $13,500.
Vernon Ave., 125 F. nördl. von 71. Str., Westfront, 33 1-3 bei 123, A. H. Marks an Robert F. Brown, $1100.
Vernon Ave., 297 F. südl. von 61. Str., Ostfr., 60 bei 124, Washington Park Klub an John B. Singer, $2700.
Hollywood Ave., Nr. 919, Nordfr., 30 bei 136, L. A. Tascott an John A. Bickford, $1050.
Irving Ave., 89 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 124, J. H. Connor an Herman E. Silsdorf, $4750.
Irving Ave., 149 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 60 bei 124, J. F. Fanselow an Wm. Zelosky, $2000.
Irving Ave., 119 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 30 bei 124, F. P. McGreevy an Wm. Zelosky, $1000.

Interessant für Jedermann.

Man hört häufig die Redensart, daß ein geheilter Patient die beste Empfehlung für einen Arzt ist und dies muß wohl wahr sein, denn sonst ließe sich der große Andrang bei dem berühmten chinesischen Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave. nicht erklären. Der Doktor zeigt wenig an und verläßt sich fast ganz auf die Empfehlungen der von ihm Geheilten. Seine vorzüglichen chinesischen Medikamente bieten schnelle Linderung und baldige Heilung auch in Fällen, in welchem alle sonstige ärztliche Kunst versagte. Jeder, der an Rheumatismus, Gicht, Nervösität, Geschwüre, Wunden, Blasen-, Nieren-, Magen-, Leber-Krankheiten leidet, sollte sich an ihn wenden. Jeder, ob Mann oder Frau, ist höflichster Behandlung sicher und Konsultation ist absolut kostenfrei. Es heißt, guter Rath ist theuer, aber in diesem Falle ist guter Rath wirklich billig, wovon sich Jeder leicht überzeugen kann. Dr. Chan nimmt überhaupt keinen Fall an, den er nicht zu heilen vermag, verläßt sich dabei auf seinen ärztlichen Scharfblick und verschmäht das Operationsmesser wie auch die häufig so peinliche körperliche Untersuchung. Die von ihm selbst aus China importirten Kräutern hergestellten Medizinen scheinen sein Motto zu rechtfertigen, daß es für jede Krankheit ein Heilmittel gibt. Nachstehend einige Namen von Personen, die an Krankheiten verschiedenster Art litten und durch Dr. Chans Behandlung ihre Gesundheit wieder erlangten.

Emma Klein, 138 Western Ave., Blue Island, Jll.

Mr. Wm. Kluth, 870 13. Place.

John Hammette, 3729 Armour Ave.

Theresia Schoenbauer, 493 S. Union Straße.

J. W. Conrad, 144 Mohawk Str.

Minnie Columbus, 5300 Bishop Str.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich, Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

— Unterschied. — Kellner: „Hier ist die Speisekarte, mein Herr!" — Fremder: „Ich habe mich vorhin drüben an Stammtisch weggehoben!" — Kellner (verlegen): „Nee, die gilt nicht; das ist die Speisekarte für die Einheimischen!"

Marktbericht.

Chicago, den 2. Juni 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.50—$1.55; Nr. 3, roth, $1.40—$1.50; Nr. 2, hart, $1.33—$1.40; Nr. 3, hart, $1.28—$1.32.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.34—$1.35; Nr. 2, $1.33—$1.34; Nr. 3, $1.28—$1.32.

Mais, Nr. 2, 75—75½c; Nr. 2, weiß, 75½c; Nr. 2, gelb, 75—75½c; Nr. 3, 75¼—75½c; Nr. 3, weiß, 75½c; Nr. 3, gelb, 75—75½c; Nr. 4, 73½—74½c.

Hafer, Nr. 2, 56c; Nr. 2, weiß, 59—59½c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 57—59c; Nr. 4, weiß, 55½—58½c; Standard, 59—59½c.

Roggen, Nr. 2, 90c; Nr. 3, 83—87c; Nr. 4, 79—83c.

Gerste, „Malting", 75—76½c; „Mixing", 75—75½c; „Screenings", 60—77c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Staright Errort Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $11.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$9.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.57
do., gereinigt, per 5 Faß	0.58
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.85; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.00—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.10—$7.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.30—$7.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.30—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.75; „Stags", $7.25—$7.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$7.00; „Shorn Ewes", $5.00—$6.75; „Yearlings", $5.75—$7.65; „Feeding Lambs", $6.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.23½
Nr. 2, das Pfund	0.21½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.20
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.12½
„Young America", das Pfund	0.12½—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
Brick, das Pfund	0.10 —0.12½
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10 —0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs"	0.20 —0.30
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.18 —0.19
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.45
Ananas, die Kiste	1.75 —2.30
Kraut, die Kiste	0.85 —1.25
Gurken, die Kiste	0.40 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —1.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.13 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Spargeln	[illegible]
Champignons	[illegible]
Rothe Rüben	[illegible]
Mohrrüben	[illegible]
Zwiebeln	[illegible]
Grüne Erbsen	[illegible]
Grüne Bohnen	[illegible]
Rüben	[illegible]
Spinat	[illegible]
Meerrettig	[illegible]
Rettige	[illegible]
Brunnenkresse	[illegible]
Süßkorn	[illegible]
Tomaten	[illegible]
Pfefferschoten	[illegible]
Petersilie	[illegible]
Erdbeeren	[illegible]
do.	[illegible]
Stachelbeeren	[illegible]
Kirschen	[illegible]
Bohnen—	
Grüne	[illegible]
Wachsbohnen	[illegible]
Trockene	[illegible]
Rothe Nierenbohnen	[illegible]
Limabohnen	[illegible]
Kartoffeln	[illegible]
do., neue	[illegible]

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Privat-Krankheiten der Männer

Krankheiten der Frauen

Lungen

Blut-Vergiftung

Konsultation und Untersuchung frei.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Die Untersuchung kostet nichts.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Unser **Radical Cure Bruchband**

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO. DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave.

Wichtig für Männer.

441 Süd State Str., Chicago, Jll.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Alte Kleider neu gemacht, DEHMLOW'S

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Korset = Spezialität für $1 — M. F. Special M. M.— ein richtiges Sommer = Modell; von Batist gemacht, mit Stahl gesteift, mit einer breiten Fülle von Spitzen, Perlen und Band besetzt; mitetlhohe Büste und Habit = Hüften und und =Rücken, Strumpfbänder an der Front und Seiten befestigt. Basement.

Ein Verkauf von garnirten Putzwaaren: Ein großartiger Einkauf.

Sechshundert feine Hüte, in Sommer=Facons, werden morgen zum Verkauf ausgelegt sein zu Preisen welche etwa die Hälfte des regulären Werthes repräsentiren.

$2.45 $3.45 $4.45 $5.45

Wir kauften diese große Partie von garnirten Hüten weil die Facons so außergewöhnlich gut waren und aus dem weiteren Grunde: die Preise waren niedrig genug um es uns zu ermöglichen begehrte Moden unseren Kunden zu einer entschiedenen Preis=Ersparniß zu offeriren.

Vier unvergleichliche Werthe in Straußenfedern — französisch gekräuselte Federn von den allerbesten vorräthigen Qualitäten, außergewöhnlich breit und schwer, in Weiß und Schwarz.

16=zöllige Federn, $3. 18=zöllige Federn, $4.50. 19=zöllige Federn, $5. 20=zöllige Federn, $7.

Weiße Sonnenschirme — Acht Facons in Linon, mit drei abgestuften Tucks, hohlgesäumt mit Tucks, bestickten Einsätzen und bestickten Edges, auch weiße Taffeta Seide=Sonnenschirme, in Allover geblümten und anderen hübschen Entwürfen, speziell, $1.25. Basement.

Ausgezeichnetes 32=zölliges Kleider=Gingham, Yard, 15c.

Eine feine, weiche Qualität — eine Sorte, die stets zu etwa um die Hälfte theurer verkauft wird. Die Muster sind sehr wünschenswerth und anziehend — durchbrochene Karrirungen, fancy Borders in Blau, Rosa, lohfarbig, sowie eine große Auswahl von Plaids. Basement.

Gestreifte und Barred Lawns zu etwa der Hälfte der Preise.

Kleine Karrirungen, mittlere und große Barred Effekte, sowohl in glatten wie in schweren Waaren. Die feinen Qualitäten eignen sich besonders für Graduirungs= und für Gesellschafts = Kleider — man kann sich thatsächlich für den ganzen Sommer während dieses Verkaufs versehen zu großen Ersparnissen — Yard, 15c und 18c. Basement.

Stickerei=Rester niedrig markirt, um damit zu räumen.

Eine große Anhäufung von 3/4 bis 4½ Yard Längen gelangt am Donnerstag zum Verkauf zu sehr großen Herabsetzungen von den regulären Preisen. Edgings, Bands, Yokings und Flouncings sind zu sehen in eleganten Qualitäten von Nainsook, Swiß, Cambric und Mull in netten, anziehenden Entwürfen. Die Moden sollten Enthusiasmus zu den Verkaufspreisen erwecken. Basement.

Hübsche reinseidene Foulards, die Yard zu 38c und 48c.

20 bis 36 Zoll breit — Irgend eine gewünschte Farbe.

Dieser Verkauf findet weniger aus dem Grunde statt, mit dieser besonderen Kollektion von feinen Seiden zu räumen, als aus dem, wiederum eine große Anzahl zufriedengestellter Kunden unserem stetig wachsenden Kundenkreise hinzuzufügen. So große Werthe wie diese sind Seltenheiten außer in dieser Abtheilung. Hier werden sie von Tag zu Tag häufiger. Basement.

Betttücher, Bezüge und Muslin=Stoffe; niedrig markirt.

Gute Staple=Partien bedeutend herabgesetzt, fast auf den Wholesale=Preis. Ein sehr ungewöhnlicher Verkauf, der nur begrenzte Quantitäten betrifft. Wenn man an Betten=Leinen und Muslins Ersparnisse machen will, dies ist unzweifelhaft die Zeit dafür. Basement.

Hadley Mills Bettlaken, 81 bei 90 Zoll, 45c.
Palmer Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, 10c.
Mercedes gebleichter Muslin, Yard, 6c.
Santee River ungebleichter Muslin, Yard, 5c.

Rahmfarbige wollene Kleider=Stoffe; vorzügliche Werthe,

Reinwollene Serges, Yard 50c bis $1.35
Reinwollenes Nun's Veiling, per Yard, 50c und 75c.
Yardbreites Newdame und Poplar Cloths, per Yard, 25c.
Mohair, per Yard, 50c bis $1.00.
Creme Serges, mit schwarzem Hair Line, 50 Zoll breit, per Yard, 95c bis $1.35.

Die oben angeführten Partien sind in guter Auswahl während dieses Verkaufs vorhanden. Es sind alles wünschenswerthe und beliebte Gewebe für den Sommer. Die Qualitäten sind elegant. Basement.

Zur Ergänzung — Räumungspreise für alle kurzen Sorten.

Tischtücher und Servietten zu bemerkenswerthen Preisen.

Die Entwürfe sollten viel bewundert werden. In Qualität erwecken diese Partien bei ihrer Besichtigung den Eindruck von Dauerhaftigkeit. Viele wünschenswerthe Größen sind zu haben. Basement.

Tischtücher — 2 bei 2 Yards, per Stück, $2; 2 bei 2½ Yards, $2.50; 2 bei 3 Yards, $3; 2 bei 3½ Yards, $3.50; 2 bei 4 Yards, $4; 2¼ bei 2¼ Yards, $3.25; 2½ bei 2½ Yards, $3.75; 2½ bei 3 Yards, $4.50; 2½ bei 3½ Yards, $5.25.

Dazu passende Servietten—22 bei 22 Zoll, Dutzend $2.75; 24 bei 24 Zoll, Dutzend, $3.25.

Schwerer gebleichter Satin Damast, Extra=Werth, 4 Muster, 71zöll., reines Linnen, Yd. 65c.

$4.50 $4.50

Weiße Lawn=Kleider für Damen und Kinder, $4.50.

Elegante und praktische Facons, vorzüglich gemacht und niedrig markirt.

Die ein Stück Kleider für Damen sind aus einer feinen Qualität Lawn hergestellt; Waists sind hübsch besetzt mit Reihen von Einsatz und feinen Tucks; Skirts sind volle Flaring Facon, mit Falten von Self Material besetzt, wie abgebildet, $4.50

Waschbare Mädchen=Kleider, 6 bis 14 Jahre, gemacht aus weißem Lawn, Jumper Facon, Waists aus Eyelet und Spitzen=Einsatz, Skirts garnirt mit dazu passenden Spitzen und Einsatz, wie Abbildung, $4.50.

Hübsche, weiße Waists, für $1.00 und $1.50.

Die Abbildung zeigt zwei ungewöhnlich elegante Modelle von unserem Sommer = Assortiment für Damen. Eins ist aus feinem weißen Lawn mit hübscher Yoke von Spitzen und Einsatz, Spitzen=Kragen und lange Aermel, mit Spitzen=Einsatz und feinen Tucks besetzt — ein sehr großer Werth zu $1.50. Basement.

Die Waists zu $1 sind gemacht aus weißem Mull mit Yokes aus Spitzen und Einsatz, Kragen und Aermel garnirt mit Spitzen — eine vorzügliche Facon zu einem billigen Preis.

$1.00 $1.50

Jabots und „Dutch Collars": Speziell, 25c.

Vollständig neue Spitzen= und Stickerei=Effekte werden in einigen der elegantesten in dieser Saison eingeführten Dutch Kragen gezeigt. Wir illustriren zwei von den vielen wünschenswerthen Facons, speziell markirt, 25c.

Die Jabots sind aus Lawn gemacht, gerändert mit Torchon, Valenciennes und Baby Irish Spitzen — die hier abgebildeten Facons geben eine gute Idee davon speziell, 25c. Basement.

Schreibpapier und Kouverte: Spezialitäten.

Eine extra feine Qualität von Willshire=Schreibpapier in Leinen=Finish, in Pfund=Packeten, 96 Blatt enthaltend, 9c.

Extra Qualität dazu passende Linnen=finished Kouverte, Schachtel von 125, 32c; Packet von 25 Stück zu 7c. Basement.

Weiße Unterröcke und Nachtkleider: Spezielle Werthe.

Ungewöhnliche Gelegenheiten, Ersparnisse zu machen an netten, gut gemachten Muslin=Kleidungsstücken. Cambric=Unterröcke sind mit breitem Stickerei Flounce gemacht, finished mit Unterlage und Staub=Ruffle; speziell, $1.95. Basement.

Eine weitere Facon in Cambric=Unterröcken, versehen mit breiter Stickerei=Flounce, garnirt mit Unterlage und Ruffle, speziell, $1.

Nainsook Nachtkleider für Damen, in verschiedenen Facons, theilweise geschmackvoll garnirt mit Spitzen, andere mit Stickerei; speziell, $1.

Zion Spitzen=Gardinen ungefähr ein Drittel herabgesetzt.

200 Paar weiße Nottingham=Spitzengardinen in sechs hübschen Mustern, in unseren eigenen Fabriken gemacht — elegante Entwürfe in den dauerhaftesten Qualitäten, die zu diesen Preisen möglich sind — um fast ein Drittel herabgesetzt, $1.65.

Ruffled Muslin=Gardinen in einfachen und geblümten Effekten, 2½ Yards lang und 36 Zoll breit, mit neuer 2zölliger hohlgesäumter Ruffle, per Paar, $1.25. Basement.

Weiße waschbare Knaben=Suits und =Blusen Spezialitäten.

Mehrere hundert weiße waschbare Russian Knaben=Anzüge, aus eleganten Madras und Galateas gemacht, Größen 2½ bis 8 Jahre, speziell markirt, $1.50.

Weiße gebügelte Knaben=Blusen mit angenähten oder separaten Kragen, aus feinem Madras gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre, 65c.

Weiße waschbare Knickerbockers für Knaben, gemacht aus gutem, dauerhaftem Duck Stoff, Größen 6 bis 16 Jahre, 50c. Basement.

Ganzwollene Serge Knaben=Anzüge: Große Spezialität, $5.

Qualität und Mode sind bei der Anfertigung dieser Anzüge besonders berücksichtigt worden. Zur Prüfung vor Schluß der Schule sind sie besonders wünschenswerth zu dieser Zeit. Die Röcke sind doppelknöpfig und mit Serge gefüttert — mit Knickerbockers oder schlichten Kniehosen — $5. Basement.

Knickerbocker Knaben=Anzüge, gemacht aus Serges und Cheviots — herabgesetzt auf $3.95.

Zuverlässiger Zubehör für Toiletten zu anziehenden Preisen

Alle eleganten Sorten und Qualitäten, wie Toilettenwasser, in Veilchen, Flieder, Carnation, Crab Apple und White Rose, 4=Unzen Flasche, 18c; 8=Unzen Flasche, 35c. Basement.

Veilchen, Flieder, Nelken, Crap Apple und weißes Toiletten = Wasser — 4=Unzen=Flasche, 18c; 8=Unzen=Flasche, 35c.
8=Unzen=Flasche Florida=Wasser—20c.
10=Unzen=Flasche extra feiner Bay Rum, 20c.
Schermans Egg Shampoo — 8=Unz.=Fl., 8c.
Eau de Quinine Haar=Tonic — 4=Unzen=Flasche, 20c; 8=Unzen=Flasche, 35c.
Veilchen Borated Talcum Puder—Büchse, 8c.
Mandel= und Benzoin Complexion Cream — 4=Unzen=Flasche, 20c.
Loses Parfüm in verschiedenen Aromen, gute Qualität — per Unze, 18c.
Odontic Zahnpulver — Büchse, 8c.
Reiner Witch Hazel Extrakt — Pint, 15c.

Baumwolle= und Seiden=Zwirn zu unvergleichlichen Preisen

Nur seit Kurzem sind wir im Stande, die folgenden Partien zu solch speziell niedrigen Preisen zu offeriren — zum Beispiel: 100=Yard Spulen Brook's Maschinenzwirn, in Schwarz und farbig, Dutzend Spulen, 18c. Basement.

200=Yd.=Spulen Fields bester 6facher Faden, in schwarz oder weiß—Spule 4c; Dutzend Spulen, 45c.
100=Yard=Spulen Nähseide in schwarz, weiß oder farbig—Spule 4c; Dutzend Spulen, 40c.
500 = Yard = Spulen Heft=Faden — per Spule, 4c; Dutzend Spulen, 40c.
5=Yard=Stücke Skirt Braid in schwarz oder farbig — per Bolt, 5c.
Leichte baumwollene bezogene Dreß Shields in Größen 2, 3 und 4—Paar 7c; Dutzend 75c.
Engl. twilled Tape in 10=Yard=Stücken, 8c.
Stecknadeln, 400 im Packet, 2c.
Hump Haken und Oesen in schwarz oder weiß — 2 Dutzend auf der Karte, 2c.
Hartholz Aermel=Bügelbrett, mit Tuch bezogen — per Stück, 15c.
Wattirte Satin Strumpfhalter in schwarz, weiß und farbig — per Paar, 18c.

Verkauf von weißen Irdenwaaren u. Porzellan

Nur einfache weiße Stücke werden offerirt in praktischen und wünschenswerthen Formen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für angehende Käufer um bei diesen speziellen Preisen zu sparen. Basement.

Theetassen und Untertassen, American White Ware, Set von sechs, 50c.
Theetassen und Untertassen, dünnes österreich. Porzellan, Set von sechs, 75c.
50=Stück Dinner=Sets, amerik. weißes Semi=Porzellan, per Set, $3.85.
50=Stück Dinner=Sets, österreich. weißes Porzellan, per Set, $8.

Rugs in Extra = Größen bedeutend reduzirt.

Smyrna Rugs, schwere Qualität in wendbaren Navajo Mustern, sehr beliebt für Sommer=Wohnungen, Dens und Bettzimmer, 3 bei 6 Fuß, herabgesetzt auf $2.50; 4 bei 7 Fuß, $3.50. Basement.

Body Brussels, 10 F. 6 Z. bei 12 Fuß, herabgesetzt auf $25; 10 F. 6 Z. bei 13 F. 6 Z., herabgesetzt auf $27.50; 11 F. 3 Z. bei 15 Fuß, herabgesetzt auf $30.

Wilton Rugs, 10 F. 6 Z. bei 12 F., herabgesetzt auf $32.50; 10 F. 6 Z. bei 13 F. 6 Z., $35; 11 F. 3 Z. bei 15 F., herabgesetzt auf $40.

Dreitägiger Verkauf, beginnend Donnerstag.

Oxfords für Frauen und Mädchen; annehmbare Werthe zu diesen Preisen.

Zu $1.65 — 3000 Paar niedere Damen=Schuhe — Siebzehn verschiedene Facons.

Das schwarze und lohfarbige Leder ist extra fein und gut verarbeitet mit Turn und Welt Sohlen, in verschiedenen der illustrirten Facons — Größen 2½ bis 8, Breiten A, B, C, D und E.

Zu $1.35 und $1.65 — 500 Paar Muster=Schuhe und Oxfords für Mädchen.

Verschiedene Größen in speziell ausgesuchten Ledersorten. — Es wurde große Sorgfalt beim Herstellen verwendet.

Zu 50c — Weiße Canvas Oxfords für Damen, mehrere hundert Paare in unvollständigen Partien, herabgesetzt. Basement.

Weiße, waschbare Gürtel: Speziell zu 15, 25c.

Sie werden dem Sommerkleid oder der Touristen=Tracht ein sehr hübsches Aussehen geben. Einige sind in einfach geschneiderten Facons, Größen 24= bis 38zöllig; andere sind bestickt und mit weißen Perlmutter=Schnallen versehen — in Größen 24, 26 und 28 Zoll — ein außerordentlicher Werth zu 25c. Basement.

Weiße waschbare Damen = Gürtel, Rand verziert mit hübschem Braid, garnirt mit Perlmutter = Schnallen, Größen 24 bis 32 Zoll, 15c.

Schmucksachen: Winke für Hochzeitsgeschenke.

Viele schöne Entwürfe in Sterling Silber Toilet=Waaren und vierfach plattirten hohlen Artikeln, zu sehr niedrigen Preisen. Basement.

Sterling Silber Handspiegel — $4.50 bis $9.
Sterling Silber Haar = Bürsten — $2.25 bis $4.50.
Mit Sterlingsilber verzierte Toilettenkämme — 35c bis $1.50.
Mit Sterlingsilber verzierte Zahnbürsten=Flaschen, Puder = Flaschen, Salben=Jars in allen Mustern—25c bis $1.50.
Mit Sterlingsilber verzierte Military=Bürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Handbesen und Buffers — zu verhältnißmäßig sehr niedrigen Preisen.
Vierfach plattirte Backschüsseln — speziell markirt zu $4.
Brod=Trays—hochfein—$1.75 und $2.
Fern=Dishes—$1.25 bis $2.
Thee=Sets—per Set $8 bis $20.
Fruit Baskets—$1.25 bis $3.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die M. J. Corboy Company kauft das Gebäude 177 Randolph Str.

Die Plumberfirma M. J. Corboy Company hat vom Heim der Freundlosen das Gebäude 177 Randolph Str. für $10,000 gekauft und das Grundstück, 20 bei 180 Fuß, auf 99 Jahre für jährlich $3500 in den ersten zehn und $4000 in den folgenden Jahren gepachtet. Die Gesellschaft läßt das Haus umbauen.

Frau Marshall Field hat das Wohnhaus 1910 Calumet Ave. und 55 Frontfuß unbebautes Land an der anderen Seite der Straße an Eugen Wendnagel für $27,500 verkauft. Das Wohnhaus=Grundstück hat 110 bei 177 Fuß, das Haus ist zweistöckig und innen kostbar ausgeschmückt.

Francis M. Gray von Niles, Mich., baut auf dem Grundstück 111—119 Plymouth Place, 122 bei 101 Fuß, für die Moser Paper Company ein achtstöckiges Gebäude, das $200,000 kosten wird. Die Hälfte der Baukosten hat Gray von Edward G. Pauling auf ein Jahr zu 4½ Prozent geliehen.

Joseph Bobbe hat auf das Eigenthum 416—418 State Str., von der Chicago Title & Trust Co. $60,000 zu 5 Prozent geliehen.

John Hamilton hat von William A. McCarthy das Eigenthum an Kimbark Ave., 140 Fuß südlich von 62. Str., 50 bei 165 Fuß, Ostfront, mit Backsteingebäude, für $20,000 gekauft. Es ist mit $4500 belastet. Der Käufer gab 100 bei 125 Fuß in 72. Place, 275 Fuß östlich von Madison Ave., Südfront, mit $3500 belastet, im Werthe von $10,000 in Tausch.

Im Monat Mai sind 3052 Uebertragungen für $12,977,787 angemeldet worden, bedeutend mehr als im Mai letzten Jahres. Damals lauteten die Zahlen 2587 und $11,265,391.

Die Polizei=Kapelle.

Die Musiker=Gewerkschaft hat ein scharfes Auge auf sie.

Die Musiker = Gewerkschaft wird, wie Präsident Josef Wintler mittheilt, sich stark dagegen verwahren, daß die im Entstehen begriffene Polizei=Musikkapelle etwa bei Begräbnissen oder anderen Gelegenheiten spielt, zu denen bisher Gewerkschaftsmitglieder herangezogen worden sind.

Ein von der Gewerkschaft ausgeschickter Musikwagen wird jeden Samstag durch die Geschäftsstraßen fahren, um das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß die Verwaltung der White City keine Gewerkschaftsmusiker beschäftigt. Auch durch Flugblätter und Zeitungsanzeigen soll dies bekannt gemacht werden.

Eine Anzahl streikender Lohnkutscher ist gestern zur Arbeit zurückgekehrt, die meisten waren Leute der Owen H. Fay Leihstall=Gesellschaft. Geschäftsagent Gibbons erklärt das Gerücht, der Streik stehe vor dem Zusammenbruch, für unwahr. Alle Gewerkschaften im County sind um Geldunterstützung angegangen worden.

Uneinige Theilhaber.

Alfred E. Zapf hat R. T. Miller jr., Martin W. Russell und Olive C. Miller, seine Theilhaber an der „American School of Correspondence" und der „American Technical Society" auf Auflösung der Theilhaberschaft verklagt. Er behauptet, R. T. Miller sei seit Jahren bestrebt, ihn hinauszudrängen.

Neue Klagen.

E. G. und F. E. Halle verklagen M. Rosenfeld und B. Rosenberg.

Wie vorauszusehen war, sind den ersten gegen Maurice Rosenfeld und Bernhard Rosenberg eingeleiteten Schadenersatzklagen weitere gefolgt. Gestern wurden die Beiden nebst zehn Verwandten, deren Geldangelegenheiten sie verwalten, von Edw. E. Halle, dem hiesigen Hauptagenten der Feuerversicherungs=Gesellschaft „Germania" von New York, auf $35,000 Schadenersatz verklagt. Die Klage ist, wie die früheren, aus der Aussage von Peter van Vlissingen erwachsen, daß Rosenfeld und Rosenberg um seine Fälschungen schon lange, ehe sie öffentlich bekannt wurden, gewußt hätten. Herr Halle hat von Van Vlissingen Hypotheken gekauft, nachdem dieser angeblich jenen Beiden schon gebeichtet hatte, und hält sie nun als Mithelfer bei dem Betrug verantwortlich. Frank E. Halle, der von Van Vlissingen eine Hypothek für $1000 kaufte, hat ihn und Rosenfeld und Rosenberg auf $1000 Schadenersatz verklagt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan.mifa*

Ein hoher Kranker.

Damit Albert Keep II durch den Lärm des Wagenverkehrs nicht gestört werde, stehen seit gestern auf Ersuchen des Ald. F. W. Taylor Polizisten an den Ecken von Rush und Ohio und Rush und Erie Str., die darauf achten, daß zwischen 8 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens keine Kraft= oder anderen Wagen an Keep's Wohnhaus, Nr. 85 Rush Str., vorüberfahren. Herr Keep leidet seit zwei Wochen an rheumatischem Fieber, befindet sich jetzt aber auf dem Wege der Besserung.

Pastor Crossers Rückkehr.

Aus Berlin wird gemeldet, daß dem Hauptgeistlichen der dortigen amerikanischen Kirche, Pastor John R. Crosser, der in einigen Tagen nach Chicago abreisen wird, eine Abschiedsfeier gegeben worden ist. Pastor Crosser, der Seelsorger der Evangelischen Kirche in Kenwood, hat die Kirche in Berlin seit dem letzten Herbst mit vielem Erfolge geleitet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark und Randolph Strasse
Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in= und ausländische eingelöst.
Erbschafts= und andere Kollektionen besorgt.
Vollmachts= und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.
1mifon*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs=Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifson*

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1854 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär= u. Pensionssachen, Notariats= u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

„Ich habe kein Bank=Konto."
Ihr solltet Euch schämen, es einzugestehen! Jede Gelegenheit wird Euch jetzt geboten, ein Checking= oder Spar=Konto zu eröffnen.
Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr Abends offen.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
3 Prozent Zinsen auf Spar=Kontos.
Es wird deutsch gesprochen.
samomi*
Kapital.......$2,006,000
Ueberschuß......$960,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar=Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar=Konto.
11mai,mison*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimonifr*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4= und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

Schiffs=Karten
$13 nach Hamburg = Bremen für Männer, die einige Stunden des Tages leichte Schiffsdienste leisten wollen.
Feine Beköstigung und Bedienung. — Schnelldampfer.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
1m,fr,so,mi*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; [illegible]
Fragt irgend einen Agenten [illegible] um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1712.
[illegible]